Die „Abendpost“ — hat eine — Tägliche Auflage — von — 39,000.

Abendpost

• Anzeigen • — in der — „Abendpost“ — haben eine — Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 7. April 1894. — 5 Uhr-Ausgabe. 6. Jahrgang — Nr. 83.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

Inland.

Vom Arbeits-Kampffeld.

Die Sachlage in der Coke-Region.

Connellsville, Pa., 7. April. Das Ergebniß der heute Nachmittag in Scottdale zusammengetretenen Delegatenversammlung bezüglich der Fortsetzung des Ausstandes ist noch ungewiß; manche der Delegaten sind sehr entschieden dafür, „die Flinte noch nicht in's Korn zu werfen.“ An verschiedenen Orten fanden in vergangener Nacht Versammlungen statt, in welchen die Ungarn das große Wort führten, und in denen beschlossen wurde, bis zum letzten Mann auszuhalten. Es fragt sich auch noch, ob die Unruhen ganz vorüber sind, selbst wenn die Delegatenversammlung den Strike für beendet erklären sollte. Die Kunde, daß sich 2000 Pfund entwendeten Dynamits im Besitz von Strikern befänden, beunruhigt noch immer Viele.

Scottdale, Pa., 7. April. Die Konvention der Arbeiterdelegaten vertagte sich einstweilen, ohne zu einer Entscheidung gelangt zu sein. Sie tritt aber noch heute wieder zusammen. Nach wie vor ist das ausländische Element stark für die Fortsetzung des Strikes.

Connellsville, Pa., 7. April. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß es in den nächsten 24 Stunden wieder zu sehr lebhaften Auftritten kommen wird, und der Zusammenbruch des Strikes nur ein vorübergehender war!

Auslieferung verlangt.

Springfield, Ill., 7. April. Der Vizegouverneur Gill hat an den Gouverneur Waite von Colorado das Gesuch um Auslieferung des James B. Goodman gerichtet, welcher in Carmi wegen Unterschlagung und Fälschung gewünscht wird und augenblicklich in Denver im Gefängniß sitzt. Goodman war Township-Schatzmeister in White-County.

Todt gefunden.

Bowling Green, Ky., 7. April. Ben King, der bekannte Dichter und Unterhalter, auch „der Barde von Michigan“ genannt (sein Schriftstellername ist „Bow Hackley“) wurde heute früh im Hotel todt in seinem Bett gefunden. Er war vor 10 Tagen von Chicago auf eine Vortragstour nach dem Süden gereist und sollte mit Opie Read auftreten.

Offenbar war der Tod lediglich durch einen Herzschlag erfolgt. Die Leiche wird nach St. Joseph, Mo., gebracht werden, wo der Verstorbene eine Wittwe und zwei Kinder hinterläßt.

Ende der Indianer-Unruhen.

Guthrie, O. T., 7. April. Es wird gemeldet, daß sich die aufrührerischen Cheyenne-Indianer zerstreut haben, und jetzt alle Gefahr größerer Unruhen vorbei ist. Auch waren die früheren Berichte stark übertrieben; es sind höchstens 6 Personen umgekommen (statt 42.)

Coxeys „Friedensarmee.“

McKeesport, Pa., 7. April. Neuerdings sind wieder über 20 Mann von dem, nach der Bundeshauptstadt unterwegs befindlichen Coxey'schen Heere desertirt, weil ihnen der mühsame Fußmarsch nach Monongahela City nicht zusagte. Andererseits erhält aber die Armee vielen Zuzug, sogar mehr, als Coxey lieb ist. Dieser soll befürchten, daß ihm die Bewegung schließlich über den Kopf wachse, und daß die Armee ihn eines schönen Tages absetzen könnte. Er ist sehr vorsichtig mit der Aufnahme neuer Rekruten geworden, und immer mehr ist er geneigt, für irgend ein Disziplinarvergehen die Missethäter sogleich auszustoßen!

Die Hilfsarmee von Californien befindet sich gegenwärtig in Sacramento, nachdem sie aus Oakland „hinausgeschmissen“ worden war, und wird auf Güterzügen nach dem Osten befördert werden, obwohl die Leute anfangs darauf bestanden, auf Personenzügen zu fahren.— Der Hilfsarmee von Missouri will man bis jetzt nicht einmal die Beförderung mit Güterzügen bewilligen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Taormina von Hamburg; America von Kapenhagen; Britannic und Umbria von Liverpool.

Baltimore: Darmstadt von Bremen.

San Francisco: Australia von Honolulu.

Liverpool: Etruria von New York.

London: Persian Monarch von New York.

Christiansand: Hekla von New York.

Hamburg: Augusta Victoria von New York.

Abgegangen:

New York: Russia nach Hamburg.

Southampton: New York nach New York.

Liverpool: Nomadic nach New York.

Moville: Ethiopia, von Glasgow nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Leichte Strichregen, aber schön während des größeren Theiles des Sonntages; südliche Winde; wärmer im nördlichen Theil.

3 Todte, 3 Verletzte.

Verhängnißvolle Explosion.

Pittsburg, 7. April. Unweit der neuen Anlagen der „Westinghouse Electric Co.“, welche jetzt an der Station Brinton bei Braddock im Bau begriffen sind, wurden heute Vormittag durch die vorzeitige Explosion von Dynamit und Sprengpulver 3 Mann getödtet und 3 andere schwer verletzt. Alle Verunglückten sind Oesterreicher. Sie waren mit Ausgrabungen beschäftigt, und eine zur Explosion bestimmte Sprengladung explodirte, wie so häufig, längere Zeit nicht und ging dann plötzlich los, als die Männer mit Bohrern sich an der Ladung zu schaffen machten. Mindestens 20 Tonnen Felsgestein fielen auf die Arbeiter. Die drei Getödteten sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, und die Anderen sind ebenfalls schrecklich zugerichtet.

(Später): Die Getödteten sind Nikolaus Sischnowitsch (hinterläßt eine Wittwe und 2 Kinder), Michael Spahn (ledig) und Fritz Günther (ledig). Einer der Verletzten, der Werkführer Dugen, dürfte nicht mit dem Leben davonkommen, ebenso noch ein zweiter, dessen Name nicht festzustellen ist.

Noch viele Andere wurden leichter verletzt.

Kongreß.

Washington, D. C., 7. April. Der Senat nahm einige örtliche Vorlagen an, und Hoar brachte die Beringssee-Frage auf's Tapet und tadelte einige Bestimmungen an der diesbezüglichen Vorlage, welche im britischen Parlament schwebt.

Im Laufe des Nachmittags debattirte der Senat auch den neuen Chinesenvertrag.

Das Abgeordnetenhaus vertagte sich sehr zeitig, nach einigen Rempeleien über das Nichtzustandekommen eines Quorums.

Ausland.

Vom deutschen Reichstag.

Berlin, 7. April. Der Abgeordnete Osann interpellirte im Reichstag Namens der Nationalliberalen die Regierung über die Stellung derselben zur Frage des Fortbildungsunterrichts am Sonntag.

Nach Art. 120 der Gewerbeordnung darf vom 1. Oktober d. J. ab der Unterricht in den Fortbildungsschulen am Sonntage nur stattfinden, wenn durch den Besuch die Theilnahme am Gottesdienst nicht unmöglich gemacht wird. Die kirchlichen Behörden der größeren Städte haben sich geweigert, einen besonderen Gottesdienst einzurichten, andererseits sind aber für den Fortbildungsunterricht an Wochentagen weder Lehrer noch Schüler zu bekommen, und so hat selbst der hochkonservative „Reichsbote“ den kirchlichen Behörden zum Nachgeben gerathen.

Von allen Seiten wird einer Verlängerung des Status quo das Wort geredet, und so auch von fast allen Rednern während der an die Interpellation sich anknüpfenden Debatte. An derselben betheiligten sich Vertreter sämmtlicher größerer Fraktionen, Osann im Namen der Nationalliberalen, Alexander Meyer von der Freisinnigen Vereinigung, die Sozialdemokraten Wurm und Möller, vom Zentrum Dr. Bachem, von den Konservativen Professor Dr. Kropatscheck und der Prediger Schall von der Reichspartei der Eisenkönig Stumm und vom Regierungstische der preußische Handelsminister Freiherr v. Berlepsch und der Staatssekretär des Reichsamts des Inneren, Dr. v. Bötticher. Letzterer präzisirte die Stellung der Regierung der in Rede stehenden Frage gegenüber dahin, daß dieselbe eine Verlängerung des Status quo bis zum Jahre 1897 begünstige und eine Vorlage in Vorbereitung halte, welche beiden Seiten, der Sonntagsheiligung und der Fortbildung, gerecht würde.

Millionärssohn in Trubel.

Berlin, 7. April. Dem bekannten hiesigen Handlungshause Rudolf Herzog, welches theils in Kleiderwaaren, theils in Antisemitismus macht, ist ein kleines Malheur zugestoßen. Beging der Sohn des Hauses die Thorheit vor allen Millionären, ein, wenn auch bildhübsches und sehr gebildetes, so doch blutarmes Mädchen zu heirathen. Der vergoldete Junge führte aber die germanische Treue nur im Munde, und deshalb machte die Frau gegen ihn das Ehescheidungsverfahren anhängig. Der Sohn des großen Hauses zog daraufhin vor, nach unbekannten Gegenden zur „Erholung“ sich zurückzuziehen, doch ein findiger Detektiv spürte ihn in San Sebastian, wo er unter einem angenommenen Namen lebte, auf, und nun hat der Prozeß thatsächlich begonnen. Die blutarme Klägerin hat zu allgemeiner Verwunderung das Anerbieten des großen Hauses, sich mit 100,000 Mark loskaufen zu lassen, abgelehnt.

Der Sachsenwald beschädigt.

Hamburg, 7. April. In dem Bismarck'schen Sachsenwalde haben die Frühjahrsstürme bedeutende Verheerungen angerichtet. Um Ordnung unter den Schlägen zu schaffen, ist einem Theil der Mannschaften des in Harburg garnisonirenden schleswig-holsteinischen Pionierbataillons Nr. 9 freigestellt worden, sich nützlich zu machen und nebenbei etwas zu verdienen.

Virchow über den Bismarck-Kultus.

Berlin, 7. April. Das in Rom erscheinende Blatt „La Riforma“ bringt ein „Interview“ mit dem bekannten deutschen Gelehrten und Deutschfreisinnigen Virchow (der zum internationalen Aerztekongreß in Rom war), und dieses Interview hat hier in manchen Kreisen bedeutend verschnupft. Dr. Virchow spricht sich nämlich sehr abfällig über den Bismarck-Kultus gewisser Kreise aus und erklärt denselben als Ausfluß einer geistigen und moralischen Schwäche.

Ahlwardts Geschichtskenntniß.

Berlin, 7. April. Der bekannte Antisemit Ahlwardt wird, wie jüngst schon erwähnt, ein neues Blatt unter dem Titel „Der Bundschuh“ herausgeben. In einer Antisemitenversammlung erklärte er nun mit Bezug auf diesen Titel, der „Bundschuh“ stamme aus der Zeit — der französischen Revolution. (Bekanntlich war „Bundschuh“ der Name einer revolutionären Organisation im deutschen Bauernkriege des 16. Jahrhunderts.)

Ausgestoßener Antisemit.

Hamburg, 7. April. Der bisherige Antisemitenführer dahier, der Verlagsbuchhändler Hübner, ist aus der Partei ausgestoßen worden, weil er mit den Geldern gemogelt hatte, welche für die verarmten Hinterbliebenen an der Cholera gestorbener Antisemiten gesammelt worden waren.

Wilhelm und Humbert.

Venedig, 7. April. Der König Humbert kam noch gestern Nachmittag hier an, um mit dem, zu Wasser reisenden deutschen Kaiser zusammenzutreffen, und wurde mit großer Begeisterung empfangen. Die Stadt ist zum großen Theil prächtig geschmückt, und glänzende Festlichkeiten stehen in Aussicht, einschließlich der Illuminirung des Markusplatzes und der Piazzetta vor dem Dogenpalast.

Baron Otto v. Bülow, der preußische Gesandte beim päpstlichen Stuhl in Rom, ist ebenfalls hierher gekommen, um den Kaiser Wilhelm zu begrüßen.

Pola, Istrien, 7. April. Unter dem Donner von Geschützsalven traf Kaiser Wilhelm auf der deutschen Fregatte „Moltke“ von Abbazia hier ein und wurde von Erzherzog Stephan, dem Admiral Sterneck, den örtlichen Behörden u.s.w. begrüßt. Er setzte heute seine Fahrt nach Venedig fort.

Vendig, 7. April. Die deutsche Fregatte „Moltke“ mit dem Kaiser Wilhelm traf heute Vormittag um 11 Uhr hier ein. Der Kaiser wurde mit einem Kanonensalut begrüßt, und König Humbert fuhr in einer Dampf-Barkasse auf die Fregatte zu. Die beiden Monarchen umarmten einander und unterhielten sich auf dem Schiff eine Viertelstunde.

Dann kehrte Humbert an das Gestade zurück, und kurz darauf folgte ihm der Kaiser.

Als der Kaiser an das Land fuhr, wurden die „Wacht am Rhein“ und die italienische Nationalhymne gespielt und auf Hunderten von Booten gesungen. Eine große Volksmenge jubelte den Monarchen zu. Der Kaiser begab sich sofort nach dem Königl. Palast, wo der König ihn auf der Treppe empfing. Dann hielten sie Revue über eine Prozession von Vereinen mit fliegenden Bannern.

Le Caron soll noch leben.

London, 7. April. Es ist das Gerücht verbreitet, daß Le Caron, der Jahrzehnte lang als Polizeispion unter den Irländern thätig war, und dessen Ableben vor einigen Tagen gemeldet wurde, noch am Leben sei und sich auf der Fahrt nach einer der abgelegensten Kolonien unter dem Schutz von Regierungsbeamten befinde. Die Geheimpolizei soll nämlich entdeckt haben, daß ein neues Feniercomplott zur Ermordung Le Carons bestehe. Hervorragende Irländer erklären, die Geschichte könnte vielleicht wahr sein, aber sie wüßten absolut nichts davon.

Die brasilische Rebellion.

Montevideo, Uruguay, 7. April. Aus Rio Grande do Sul, Südbrasilien, wird gemeldet:

Die Insurgentenflotte des Admirals Mello, welche von Desterro abfuhr, ist vor Rio Grande angelaufen und hat ein Bombardement eröffnet. Eine Streitmacht, welche durch Transportschiffe an's Land gesetzt wurde, wird Porto Allegro angreifen.

Aus San Tome wird mitgetheilt, daß die Peixoto'sche Regierungsgarnison in der Nähe von Santa Borga eine schwere Niederlage erlitten hat. Die Schlacht war sehr blutig.

Telegraphische Notizen.

— Zu Austin, Tex., brach gestern Abend in einem Holzhofe, welche unmittelbar neben den Gaswerken lag, Feuer aus. Darauf wurde sämmtliches Gas aus den Gasröhren gelassen, und war daher die ganze Stadt in Finsterniß gehüllt. Mehrere Wochen werden vergehen, bis die nöthige Menge Gas wieder vorhanden ist.

— Aus dem Gefängniß in Greensburg, Pa., sind gestern Abend 8 Gefangene ausgebrochen, nachdem sie den Wärter und den Hilfswärter niedergeschlagen und ihnen die Schlüssel abgenommen hatten. Nach den letzten Berichten sind 4 der Ausbrecher wieder eingefangen.

Telegraphische Notizen.

— Gestorben ist der russische Elektriker Jablochkow, welcher in Rußland namentlich als der Erfinder der „elektrischen Kerze“ berühmt geworden ist.

— Der Schweizer Nationalrath hat eine gegen die Anarchisten gerichtete Vorlage angenommen, welche auch das unbefugte Herstellen von Sprengstoffen und das Verbergen solcher, sowie durch die Presse erfolgende Aufreizungen zu Verbrechen verbietet.

— Ohne daß ein einziger Schuß abgefeuert worden wäre, ist das Pondoland in Südafrika vom Kapland annektirt worden. Diese Vergrößerung des britischen Gebietes ist eine sehr wichtige und wird als ein weiterer Triumph des Premierministers Rhodes bezeichnet. Das angegliederte Gebiet, das etwa 3900 engl. Quadratmeilen groß ist und ungefähr 200,000 Einwohner (darunter nur wenige Weiße) zählt, stand 8 Jahre lang unter einer sog. Schutzherrschaft, während deren aber heftige innere Kämpfe wütheten.

— Aus dem Gefängniß in Jasper, Tenn., brachen gestern Nacht 6 Gefangene aus, darunter 2 des Mordes Beschuldigte.

— Im Staat New York haben sowohl Obstbäume wie Reben die Wirkungen des kürzlichen Frostes im Allgemeinen recht gut überstanden.

— Daß Piraten das Wrack der, unweit der zentralamerikanischen Küste untergegangenen berühmten Bundeskorvette „Kearsarge“ berauben und in die Luft sprengen konnten, liegt, wie jetzt erklärt wird, nur an der Lässigkeit der Regierung, welche Niemanden zur Bewachung des Wracks zurückließ.

— Im Bundesgericht zu Wheeling, W. Va., wurde Frau Margareth Moore wegen betrügerischer Erlangung einer Pension im Betrage von $2000 zu 1 Jahr Zuchthaus und zur Zahlung von $1000 verurtheilt. Alle Anwälte und Gerichtsbeamte unterzeichneten ein an den Präsidenten Cleveland gerichtetes Gesuch um Begnadigung der Frau.

— In Marshalltown, Ja., macht jetzt die Verhandlung des Mordprozesses gegen Frau Emily Bennett großes Aufsehen. Die Frau ist beschuldigt, Anna Wiese ermordet zu haben, welche ein Liebesverhältniß mit dem Sohn der Angeklagten unterhalten hatte. Stets muß eine Abtheilung Sheriffsgehilfen im dichtgefüllten Gerichtssaal die Ordnung aufrecht erhalten.

— Unweit Lake Benton, Minn., entgleiste ein nach Huron, S. D., bestimmter Personenzug auf der dortigen Zweiglinie der Chicago-Northwestern Bahn. Der Lokomotivführer Tracy wurde getödtet. Obwohl die ersten Wagen des Zuges schwer beschädigt wurden, ist sonst Niemand zu Schaden gekommen.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 249 Bankerotte gemeldet, in Canada 26, zusammen also 275, gegen 223 (in den Ver. Staaten 195 und in Canada 28) in derselben Woche des Vorjahres, 268 in der vorigen und 294 in der vorvorigen Woche. Im Januar dieses Jahres waren im Ganzen 2090 Bankerotte zu verzeichnen, im Februar 1202 und im März 1005. Die Besserung der Geschäfte ist eine anhaltende, trotzdem das Wetter zum Theil einen ungünstigen Einfluß übte. 31 Arbeits-Strikes brachen im Lauf der verflossenen Woche in verschiedenen Theilen des Landes aus, und 40,000 Angestellte waren direkt daran betheiligt.

Lokalbericht.

Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für die mit dem gestrigen Abend verflossenen sieben letzten Tage die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Gesammtzahl der Inkorporation 344; angelegtes Kapital $78,245,350. Das Gesammt-Kapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 192, mit $20,401,750; Privatbanken und andere Finanz-Institute 4, mit $150,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 22, mit $17,107,500; Kohlen- und Eisengruben 3, mit $160.000; Beleuchtungs-, Heizungs-, Krafterzeugungs- und Transport-Anlagen 20, mit $21,100,000; Bauvereine 7, mit $8,700,000; verschiedene Unternehmungen 92, mit $10,271,100.

Brutale Hallunken.

Eine schwere Strafe dürfte drei jungen Burschen, Namens Adolph Fencel, Joe Mottell und John Zawnicet, bevorstehen, die gestern Nachmittag unter der Anklage des verbrecherischen Angriffs verhaftet worden sind. Als Klägerin tritt die 18jährige Annie Anton auf. Die Angeklagten sollen das junge Mädchen am Mittwoch Abend auf einem freien Platze an der 22. und Morgan Str. angefallen und vergewaltigt haben. Richter Eberhardt hat heute die Verhandlung des Falles auf den 13. April verschoben, um der Polizei Gelegenheit zu geben, weiteres Beweismaterial zur Stelle zu schaffen. Die rohen Hallunken stehen bis dahin unter einer Bürgschaft von je $2000. Frl. Anton wohnt in dem Hause Nr. 620 Blue Island Ave.

Goodrichs Geständnisse.

Die Vertheidigung erhebt Einspruch gegen die Zulassung derselben.

Wheeler, Shea und Welbasky als Zeugen vernommen.

Die Verhandlung in dem Mordprozeß gegen Goodrich erfuhr gleich zu Beginn der heutigen Sitzung eine Unterbrechung. Der Hauptzeuge, Frank Wheeler, sollte auf Veranlassung des Hilfs-Staatsanwalts über die Geständnisse des Angeklagten aussagen. Gegen die Zulassung dieser Geständnisse, durch welche Goodrich sich selbst inkriminirte, erhob aber die Vertheidigung Einspruch, indem sie geltend machte, daß Inspektor Shea und die Geheimpolizisten Welbasky und Pugh die Geständnisse durch allerlei unzulässige Zwangsmittel aus dem Angeklagten herausgepreßt hätten. Der Richter solle sich zuerst selbst ein Urtheil über die Art und Weise, wie Goodrich zu seinen Geständnissen veranlaßt worden war, bilden, und dann betreffs der Zulassung derselben als Beweismaterial gegen Goodrich seine Entscheidung abgeben. Nachdem sich die Geschworenen zurückgezogen hatten, setzte Hilfs-Staatsanwalt Knight sein Verhör Wheelers fort. Des Letzteren Aussagen bezogen sich auf die verschiedenen Unterredungen, welche Goodrich mit Inspektor Shea und den Geheimpolizisten in seiner (des Zeugen) Gegenwart hatte. Nach Wheelers Darstellung leugnete Goodrich Inspektor Shea gegenüber anfangs, im Wheeler'schen Hause in Wilmette gewesen zu sein. Dann aber, nachdem der Inspektor in Goodrich gedrungen und es als in seinem Interesse liegend erklärt hatte, daß er die volle Wahrheit sage, legte der Gefangene ein theilweises Geständniß ab. Er und Schaefer seien im Hause in Wilmette gewesen. Während Letzterer die Schubkästen im Schlafzimmer der Frau Cron durchsuchte, habe er vor dem Schlafzimmer Wheelers Wache gestanden. Dadurch, daß Schaefer verschiedene Gegenstände fallen ließ, sei Frau Cron aus dem Schlafe geweckt worden. Dann folgte zwischen Schaefer und Frau Cron ein heftiges Ringen. Logan kam Schaefer zu Hilfe und stach die unglückliche Frau nieder. Inspektor Shea hatte Wheelers Namen Goodrich verheimlicht, ihn vielmehr unter dem Namen Adams vorgestellt. Als Goodrich am Tage nach der ersten Unterredung in Inspektor Sheas Office erfuhr, daß Adams' wirklicher Name Wheeler und derselbe der Schwiegersohn der ermordeten Frau Cron war, weigerte er sich, irgendwelche weitere Aussagen zu machen. Im Kreuzverhör suchte Anwalt Dwight aus dem Zeugen Wheeler herauszubekommen, ob Goodrich durch Versprechungen irgend welcher Art zu diesen Geständnissen verleitet worden sei. Der Zeuge suchte Goodrichs Handlungsweise als eine durchaus freiwillige und unbeeinflußte hinzustellen, und war offenbar bestrebt, Alles zu unterdrücken, was diesen Eindruck zerstören könnte. Daß, als Goodrich von den Geheimpolizisten nach Wilmette gebracht wurde, verschiedene Leute den Gefangenen auf der Stelle zu hängen drohten, davon wollte Wheeler nichts gehört haben. Auch die beiden nächsten Zeugen, Inspektor Shea und Geheimpolizist Welbasky stellten in Abrede, irgendwelche Versprechungen oder Drohungen gegen Goodrich zur Anwendung gebracht zu haben.

Folgen der Eifersucht.

Die farbige Megäre Cora Jackson, welche im Januar d. J. ihre Rassegenossin, Frau Edna Peterson, an der Ecke von Adams und Green Straße durch Schüsse lebensgefährlich verletzt hatte, ist von Richter Doyle unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden. Frau Peterson konnte erst gestern aus dem County-Hospital als geheilt entlassen werden. Die Verhandlung des Falles war nicht weniger als 10 Mal aufgeschoben worden, um das Resultat der Verletzungen abzuwarten. Eifersucht soll das Motiv des Mordangriffs gewesen sein.

Neue Blatternfälle.

Folgende neue Blatternfälle wurden heute bis 2 Uhr Nachmittags zur Anzeige gebracht.

Frank Kuck, Nr. 678 West 20. St.; Annie Matousek, Nr. 1062 Van Horn Str.; Mary Black, Nr. 505 West 25. Str.; Max Limberg, Nr. 295 S. Clark Str.; James Hicks, Nr. 311 S. Clark Str.; Peter McLaughlin, Nr. 309 S. Halsted Str.; J. B. Caß, Hudson House an S. Clark nahe Van Buren Str.

Temperaturstand in Chicago.

Gestern Abend um 6 Uhr 56 Grad, Mitternacht 51 Grad, heute Morgen um 6 Uhr 35 Grad, und heute Mittag 36 Grad über Null.

— Ein unabhängiges Kind. — Die Mutter: „Ich bin erstaunt und empört, Eva, über die impertinente Art, wie Du heute bei Tisch zu Deinem Vater gesprochen hast! In diesem Tone hast Du mich gewiß nie mit Deinem Vater reden hören!“ — Eva (sehr determinirt): „Nun ja, er ist der Mann Deiner, nicht meiner Wahl!“

Arbeiter-Angelegenheiten.

Neue Unruhen im Stock Exchange-Gebäude.

Heute Vormittag wäre es an dem neuen Stock-Exchange Gebäude, Ecke von Washington Str. und La Salle Str. fast wieder zu einem allgemeinen Strike gekommen, der nur dadurch abgewendet wurde, daß 32 Nichtunion-Anstreicher auf der Stelle entlassen wurden. Die Angelegenheit war gestern Abend in der Sitzung des „Building Trades Council“ zur Sprache gekommen und die Kontraktorenfirma Falkenau Bros. war benachrichtigt worden, daß ein allgemeiner Strike unvermeidlich sei, falls die Nichtunion-Leute nicht zurückgezogen würden. Herr Falkenau erklärte, daß es sich um Dekorations-Arbeiter handle und seine Firma damit gar nichts zu thun habe. So stand die Angelegenheit heute Morgen, als die betreffenden Leute an die Arbeit gehen wollten. Sie wurden von einer Anzahl Union-Leuten in Empfang genommen und es kam zu einer kleinen Keilerei, bei welcher die Nichtunionleute den Kürzeren zogen. Sie begaben sich deshalb in den Korridor der City-Hall und eine halbe Stunde später marschirten sie unter polizeilicher Bedeckung nach dem Bau und nahmen ihre Plätze ein.

Nach einiger Zeit hatte sich die Situation so zugespitzt, daß die sämmtliche, am Bau beschäftigten Arbeiter sich fertig machten, ihre Plätze zu verlassen. Ehe letzteres jedoch geschah, hatte Herr Falkenau die nöthigen Maßregeln getroffen und um 10 Uhr kletterten die Dekorateure sämmtlich von ihren Gerüsten und verließen den Bau. Der Friede war somit wieder hergestellt und von einem Strike war weiter keine Rede. Auf alle Fälle aber wird aber Herr Falkenau froh sein, wenn er diesen Bau erst einmal beendet hat.

Erwürgt im Flusse gefunden.

Ein Kind von seiner Mutter mittelst eines Strickes getödtet.

Einen grausigen Fund machte heute Morgen der Arbeiter Frank Brosch, der im Hause Nr. 47 Sloan Str. wohnt, als er gegen 7½ Uhr die N. Water Str. entlang ging. Er entdeckte nämlich im Wasser die Leiche eines völlig ausgewachsenen Kindes. Näheres Hinsehen ergab, daß ein festzusammengeschnürter Strick um den Hals des Säuglings geschlungen war. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die unnatürliche Mutter erst das Kind mittelst eines Strickes erwürgt und dann den Leichnam in den Fluß geworfen hatte. Der Körper des Kindes, welches männlichen Geschlechts ist, wurde nach der Morgue von Siegmund, in der 5. Ave., geschafft. Die Polizei ist augenblicklich mit Recherchen nach der muthmaßlichen Mörderin des kleinen Wesens beschäftigt.

Heutige Brände.

In der Schankwirthschaft von Lazarus Goldstein, Nr. 65 Waller Str., brach heute Morgen, wenige Minuten nach 1 Uhr, ein Feuer aus, das einen Gesammtschaden von etwa $300 anrichtete. Ein zur Hälfte mit Whisky gefülltes Faß, das in der Nähe des Ofens stand, war in Brand gerathen, wodurch die hölzerne Wandbekleidung gleichfalls Feuer fing. Der Verlust ist durch Versicherung zur vollen Höhe gedeckt. Das Haus ist Eigenthum von Frau E. McAuliffe.

Kurz vor 2 Uhr heute Morgen wurde die Feuerwehr nach dem zweistöckigen, aus Backsteinen aufgeführten Gebäude, Nr. 43 Frank Str. gerufen, wo in der ersten, von B. Hayman bewohnten Etage ein Brand zum Ausbruch gekommen war. Die Veranlassung zum Feuer hatte die Explosion einer Petroleumlampe gegeben. Der Verlust ist unbedeutend.

Ueberfallen.

Der böhmische Arbeiter Joseph Hruska, wohnhaft Nr. 442 Washburne Ave., wurde während der vergangenen Nacht in der Nähe des Center Ave.-Viaduktes von einem Strolche angefallen und ausgeplündert. Die Beute des Wegelagerers bestand in einer silbernen Uhr nebst Kette und etwa 4 Dollars in baarem Gelde. Der vermeintliche Thäter wurde wenige Stunden später verhaftet und nach der Polizeistation an der Maxwell Str. gebracht, wo er seinen Namen als Hubert Wagner angab. Er wird sich am 11. April vor Richter Dooley zu verantworten haben. Hruska hatte bei dem Ueberfalle eine leichte Verletzung am Kopfe davongetragen.

— Blick in die Zukunft. — Vater (der für seinen Sohn eine Lehrstelle sucht): „Also nur zwei Jahre soll der junge Mann lernen; ist die Zeit nicht etwas kurz?“ — Banquier (der erst kürzlich sein Geschäft eröffnet hat): „Hm, wollen mal sehen.... vielleicht hab' ich's Geschäft ja noch länger!“

— Jeder Lärm ausgeschlossen. — Erzürnter Schriftsteller: Ich kann die gräßliche Musik nicht länger aushalten. Die Frau da oben paukt nun seit fünf Uhr heute früh unaufhörlich auf dem Klavier herum! Hast Du denn die Vorderthüre geschlossen, Joseph? — Joseph (das Faktotum): Gewiß, Herr! Wenn Sie wünschen, drehe ich auch noch den Schlüssel um.

Amtliche Stimmenzählung beendet.

Das Resultat unverändert.

Die Wahlbehörde beendete heute Vormittag die amtliche Stimmenzählung und wies den County-Clerk an, den gewählten städtischen und Town-Beamten ihre Zertifikate auszustellen. Das Resultat der letzten Wahl ist im großen Ganzen dasselbe, wie es seiner Zeit durch die Polizeiberichte festgestellt worden war.

Bis um 2 Uhr heute Nachmittag hatte nur der neuerwählte Alderman Chadwick von der 31. Ward sein Wahl-Zertifikat beim Stadtschreiber eingereicht. Man erwartet, daß die übrigen neuerwählten Stadtväter sich am Montag vom Stadtschreiber Gastfield vereidigen lassen werden, so daß dieselben in der am Abend stattfindenden Sitzung des Stadtraths ihren Sitz einnehmen können.

Es verlautete heute Vormittag im Rathhause, daß Ald. Tripp sich mit dem Ergebniß der Wahl zufrieden gegeben hat und keine Schritte zur gerichtlichen Beanstandung der Wahl seines republ. Gegners Schöndorf einleiten wird.

Die Trolley-Verordnung.

Es liegt jetzt lediglich am neuen Stadtrath, der am nächsten Montag Abend seine Thätigkeit beginnen wird, ob die Südseite Straßenbahn-Gesellschaft das Privilegium erhalten soll, auf ihren Seitenlinien das elektrische Trolley-System als Betriebskraft einzuführen oder nicht. Die Gesellschaft weigert sich beständig, auf das Verlangen des Mayors, die Straßen auf ihren Linien zu beleuchten, einzugehen. Dem Mayor bleibt daher nichts Anderes übrig, als von seiner Vetogewalt wieder einmal Gebrauch zu machen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* In Harvey, Ill., wurde letzte Nacht die Leiche eines unbekannten Mannes mit einer Kugel im Kopfe todt aufgefunden. Es wird vermuthet, daß ein Selbstmord vorliegt.

* Nach mehrstündiger Verhandlung wurden heute Vormittag die auf Veranlassung des Richters Mahoney in Lake View wegen Verschwörung verhafteten William Baumbach und Frau Frankie Schmidt durch den Richter Kaufmann freigesprochen.

* Edward Morris, der Nacht-Kassirer im „Boston Restaurant“, Nr. 502 Lincoln Ave., wird seit heute Morgen vermißt. Leider ist auch der Kassenbestand, im Betrage von etwa $20, verschwunden. Die Polizei fahndet auf den Flüchtling.

* Die hiesigen größeren Plumbermeister befürchten, daß im Falle ihre strikenden Arbeiter erfolgreich sein sollten, es ihnen nicht mehr möglich sein würde, größere Arbeiten außerhalb Chicagos zu übernehmen, da sie dann nicht mehr auf ihre Kosten kommen könnten.

* Rauch-Inspektor Adams ist von Washington zurückgekehrt. Bekanntlich begab er sich dorthin, um von den Bundesbehörden die Ueberweisung eines Schleppdampfers zur Anstellung von Experimenten mit Petroleum als Feuerungsmaterial zu erlangen. Das Gesuch des Hrn. Adams wurde bewilligt.

* Für Samstag, den 14. April, ist in der Aula der „Northwestern University“ in Evanston ein Vortrags- und Konzert-Abend angesetzt worden, zum Zwecke, dem kranken Schriftsteller und Dichter Dr. A. Mels ein wenig von den quälenden Sorgen des täglichen Lebens abzunehmen.

* An der Western Ave., nahe der 152. Str. in Harvey, wurde gestern Abend die Leiche eines Mannes mit einer Kugelwunde im Kopfe und einem Revolver in der Hand gefunden. Der Mann mag 32 Jahre alt gewesen sein. Nichts was zu seiner Identifizirung hätte führen können, wurde an der Leiche gefunden, doch läßt sich durch den Umstand, daß das rechte Ohr fehlt, vielleicht die Persönlichkeit des Todten feststellen. Er ist vorläufig in der Leichenhalle zu Harvey untergebracht worden.

* Heute Vormittag um 10 Uhr 15 Minuten wurde beim Ueberschreiten der Geleise der elektrischen Straßenbahn an der 115. Straße, Ecke des Michigan Ave., ein Mann Namens Swan Soderberg von dem Wagen Nr. 3 der genannten Linie überfahren und erlitt bedeutende Verletzungen am Hinterkopfe, Gesichte und anderen Theilen des Körpers. Der Verunglückte ist 35 Jahre alt, verheirathet und wohnt im Hause Nr. 2546 Stanwood Ave.

* Die Brandwunden, welche Herr Fred. Schwitki bei der Explosion, die, wie gestern gemeldet, in Louis Stocks Färberei stattfand, davontrug, sind derartig, daß es bis fünf Wochen dauern wird, ehe er wieder hergestellt ist. Der Unglücksfall ereignete sich übrigens nicht in Folge der Unvorsichtigkeit des Betreffenden, sondern durch einen Zufall. Letzterer wurde wahrscheinlich dadurch herbeigeführt, daß das zum Reinigen verwendete Benzin durch Reibung auf einen Stoff, welcher mit Kupferdraht besetzt war, Feuer fing.

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,000.

Auf ein Minimum reduzirt

Geheilte Patienten sagen, daß die Behandlung der Doktoren McCoy & Wildman nicht nur kurirt, sondern auch am Ende weniger kostet, als irgend eine Andere.

Wenn alle Menschen genau dieselbe Form und Größe hätten, würden es die Schneider schwer finden, ihr Leben zu machen. Eine Maschine zur Anfertigung von Kleidern einer Größe eingerichtet, könnte die ganze Welt versorgen. Wenn ein Fall von Katarrh oder einer sonstigen chronischen Krankheit ganz gleich jedem anderen wäre, würden einige wenige bewährte Heilmittel der Menschheit genügen. Aber die Thatsache besteht, daß nicht zwei Fälle einander gleich sind. Um daher zu heilen, muß der Spezialist jeden Fall studiren und seine Mittel der Krankheit so sorgfältig anpassen, wie der Schneider dem Leibe seines Kunden den Rock anpaßt; Um dieses mit Erfolg thun zu können, sind Jahre des Studiums und eine Erfahrung nöthig, wie sie nur wenige Aerzte besitzen, glücklicherweise aber finden sich diese Eigenschaften verbunden in den Doktoren McCoy & Wildman, welche seit acht Jahren die leitenden Spezialisten in Chicago sind. Sie untersuchen zuerst jeden Fall genau und wenden dann solche Mittel nach ihren Privatrezepten an, wie es ihnen ihr Urtheil vorschreibt. Der Patient, welchen sie behandeln, erhält das Beste und nur das Beste.

Unten befindet sich das Portrait von Mr. Halquist, ein Angestellter in dem mechanischen Departement der großen McCormick Reaper Works, welcher 756 W. 22. Str. wohnt. Mr. Halquist erzählt seine Erfahrung mit seinen eigenen Worten:

Mr. Halquist, 726 W. 22. Str.

„Vor ungefähr zwei Monaten kam ich zu Dr. Wildman mit einem starken Katarrh. Meine Nase war so verstopft, daß ich kaum durch dieselbe athmen konnte und es fand ein beständiges Abtropfen von Schleim in die hintere Kehle statt. Ich hatte Kopfschmerzen, war magenkrank und mußte mich zeitweise brechen. Ich verlor den Appetit und fühlte mich in der That durch und durch elend. Nun, der Doktor behandelte mich und sogleich wurde ich besser; die Symptome verschwanden nach einander und jetzt glaube ich, daß ich ganz von meinem Leiden befreit bin. Ich war mit dem Resultat so zufrieden, daß ich mich jetzt von dem Doktor auf Rheumatismus behandeln lasse. Er gebraucht seine elektrischen Apparate, und, obwohl er erst vor einigen Wochen begann, fühle ich mich schon viel besser und bin überzeugt, daß mein alter Feind endlich besiegt werden wird."

Consultation frei, in der Office oder per Brief. Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, schreibt wegen Symptom-Formularen.

Hautkrankheiten geheilt.

Wohl in nichts zeigt sich der Fortschritt der Heilkunde mehr wie in der Behandlung von quälenden Hautkrankheiten. Pityriasis, Krätze, Eczema, Salzfluß, Acne, Finnen, Mitesser und andere Hautaffektionen müßen jetzt den verbesserten Methoden weichen. Veraltete Fälle, welche hartnäckig den Anstrengungen Anderer widerstanden, sind uns besonders willkommen.

Eczema geheilt.

Charles Hill aus Englewood kam zu Dr. Wildman, während er an einem Fall akuten Eczemas litt. Er hatte daran verzweifelt, jemals Hilfe zu finden, doch wurde er in 21 Tagen gänzlich geheilt.

Fräulein E. La Chance von 1726 Wabash Ave. wurde von einer 2 Jahre alten häßlichen Hautkrankheit von den Doktoren McCoy & Wildman geheilt. Sie sagt: „Ich litt zwei Jahre an Krätze. Mein Gesicht war mit rothen, leicht schuppigen Flecken bedeckt, welche zeitweilig juckten. Es war nicht so schmerzhaft, aber schrecklich demüthigend. Ich schämte mich vor den Leuten. Ich versuchte alles, eine Heilung herbeizuführen, erhielt aber keine Hilfe, bis ich zu Drs. McCoy & Wildman ging, welche mich in einem Monat kurirten."

Drs. McCoy & Wildman

224 State Str., Ecke Quincy.

Office-Stunden: 9.30 Vorm. bis 4 Nachm., 6.30 bis 8 Abends.

Sonntags: 9.30 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. Wildman behandelt alle chronischen Krankheiten und macht eine Specialität aus

Katarrhalischen Krankheiten,
Haut-Krankheiten,
Nerven-Krankheiten.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.

Braucht Ihr Möbel?

Sprecht vor und seht die beste Auswahl in

THEIN'S

Neuem

Möbel-Geschäft,

258 und 260 Wabash Ave.

Eröffnungs-Verkauf

jetzt im Gange.

15mz1jdbf

$500 und aufwärts für Lotten in der Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Boulevard (55. Str.) — Eine vorzügliche Lage mit Eisenbahn- und Pferdebahn-Verbindung durch die Subdivision, und eine bequeme Entfernung von den Stock Yards. — Zu leichten Bedingungen. — Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores. — Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer.

MEYER BALLIN,
168 Randolph Str., Zimmer 6.

ALPINE HEIGHTS.

Lotten $100—$300.

$8.00 Baar. $1.00 per Woche.

Keine Zinsen, keine Abgaben während der Abzahlungszeit. „Title Guarantee & Trust Co." liefert den Kaufbrief. — Tägliche Exkursionen von unserer Office. 10ja,6m

A. ASHENHEIM, General-Agent. **W. W. WATSON & Co.,** 225 Dearborn Str.

Wenn Ihr die besten — Die Tonne

Chestnut-Weichkohlen . . . . für $2.60
und Indiana Lump-Kohlen . für $2.90

haben wollt, sendet Aufträge an

E. PUTTKAMMER,
Schiller Buildg., 103 Randolph Str.

Alle Bestellungen werden C.O.D. ausgeführt. bfb

$22.50

— von —

Deutschland.

HUNSBERGER & CO.

General-Agenten Beaver Linie.

52 S. CLARK ST. 3bbsim

Mord und Selbstmordversuch.

Ein unverbesserlicher Trunkenbold erschießt seine Braut.

Er richtet die Mordwaffe gegen sich selbst.

Herzbrechende Scenen am Schauplatz der That.

Die Einzelnheiten der traurigen Affaire.

Von der tödtlich wirkenden Kugel ihres Bräutigams getroffen, liegt Minnie Belle Allen, die hoffnungsvolle Tochter und der Liebling der Familie von John R. Allen in deren Wohnung Nr. 474 Warren Ave. auf der Todtenbahre. Sie wurde das Opfer der Trunksucht und der wahnsinnigen Leidenschaft ihres Geliebten, Arthur B. Laparle, der seinerseits, durch eigne Hand tödtlich verwundet, im County-Hospital liegt und von den Aerzten aufgegeben worden ist.

Die Tragödie ereignete sich gestern Abend um 9 Uhr in der Allen'schen Wohnung, während die beiden Verlobten sich in einem Zimmer allein befanden. Gleich, nachdem die verhängnißvollen Schüsse gefallen, kam von allen Seiten Hilfe herbei, doch das Mädchen starb in den Armen seiner Mutter und der junge Mann war außer Stande zu sprechen, so daß von dem, was die unmittelbare Veranlassung zu der schrecklichen That war, wohl niemals etwas bekannt werden wird.

Arthur Laparle ist der Sohn des Spirituosenhändlers M. B. Laparle und war in dessen Geschäft, Nr. 220 Kinzie Str., angestellt. Die Familie wohnt in dem Hause Nr. 704 Warren Ave. Seit ungefähr einem Jahre kannten und liebten sich die jungen Leute und ihre Verbindung hätte vielleicht schon längst stattgefunden, wenn Arthur nicht ein unverbesserlicher Trinker gewesen wäre. Dutzende von Malen hatte er versprochen, sich zu bessern, und einige Male hielt er sein Versprechen wochen- und monatelang. Doch immer und immer wieder verfiel er in seinen alten Fehler, auch dann, als Minnie ihm erklärt hatte, daß sie nur unter der Bedingung seine Frau werden wolle, wenn er das Trinken einstelle. Vor etwa drei Monaten theilte Arthur seinem Vater mit, daß er sich verheirathen und, wenn es möglich sei, mit seiner Frau im Elternhause wohnen wolle. Der Vater erklärte sich einverstanden, doch knüpfte er die Einwilligung an die Bedingung, daß Arthur seiner Leidenschaft entsage. Es folgte dann das gewöhnliche Versprechen seitens des jungen Mannes, aber schon eine Woche später kam er so betrunken nach der Wohnung der Braut, daß diese ihn aus dem Hause wies. Wüthend darüber, ergriff er mehrere der kleinen Geschenke, die er von Zeit zu Zeit mitgebracht hatte und zerschmetterte dieselben auf dem Fußboden. Dann entfernte er sich mit dem Bemerken, niemals wiederkehren zu wollen.

Trotz dieses Vorfalles fand einige Tage später eine Aussöhnung zwischen den Liebenden statt und Arthur setzte seine Besuche fort. Gestern Abend kam er früher als gewöhnlich und wieder war er betrunken. Minnie sagte jedoch nichts, sondern hing seinen Hut und Ueberrock an den Kleiderrechen, worauf sie sich zu ihm auf ein Sopha setzte. Einige Minuten später kam Frau Allen in das Zimmer und begrüßte Arthur. Er ersuchte sie, näher zu treten, doch sie entgegnete, daß sie im Begriff sei, die Zeitung zu lesen und zog sich in das andere Zimmer zurück, in welchem sich auch Herr Allen befand. Beide Eltern setzten sich an einen Tisch und lasen Zeitungen. Sie mochten ungefähr eine Viertelstunde gesessen haben, als plötzlich ein Schuß durch das Haus dröhnte, dem unmittelbar ein durch Mark und Bein gehender Angstruf folgte. Frau Allen, welche die Stimme ihrer Tochter erkannte, sprang entsetzt vom Tisch auf und eilte in das Nebenzimmer, doch ehe sie dasselbe erreichte, krachte ein zweiter Schuß. Dann war alles ruhig. Im nächsten Moment stand die unglückliche Mutter von der leblosen Form ihres Kindes. Das Mädchen lag auf dem Sopha und aus der Herzgegend sickerten Blutstropfen, welche das helle Kleid dunkel färbten. Zu ihren Füßen lag Arthur, in konvulsivischen Zuckungen, einen noch rauchenden Revolver in der Hand. Herr Allen war seiner Frau auf dem Fuße gefolgt, doch er sowohl als sie waren von dem entsetzlichen Anblick, der sich ihnen bot, so gebannt, daß sie sich nicht zu rühren vermochten.

Inzwischen kamen einige Personen, die im Hause wohnen, zur Stelle und Jemand holte einen Arzt aus der Nachbarschaft. Derselbe sah jedoch sofort, daß, soweit das junge Mädchen in Betracht kam, menschliche Hilfe zu spät erschien. Die Unglückliche hatte ihren letzten Athemzug gethan, ohne ihre Eltern nochmals erkannt zu haben.

Der Arzt wandte seine Aufmerksamkeit dem verwundeten Laparle zu, dessen Bruder inzwischen erschienen war. Ersterer öffnete nach einigen Sekunden die Augen, reichte dem Bruder, den er erkannte, die Hand und versuchte zu sprechen. Er brachte jedoch nur einige unartikulirte Laute hervor und verfiel gleich darauf in Bewußtlosigkeit. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital. Bei der ärztlichen Untersuchung stellte es sich heraus, daß die Kugel unter dem Kinn eingedrungen war, die Zunge durchbohrt und sich im oberen Theile des Kopfes festgesetzt hatte. Ein Versuch, die Kugel zu finden, schlug fehl und die Aerzte kamen zu der Ueberzeugung, daß an eine Rettung des Verwundeten kaum zu denken sei. Er ist 29 Jahre alt.

Die direkte Veranlassung zu dem Verbrechen ist, wie sich aus den Umständen ergibt, unbekannt. Die Angehörigen beider Familien sind jedoch der Meinung, daß Arthur einen, seiner Braut schon früher gemachten Vorschlag, mit ihm nach Milwaukee zu gehen, und sich dort heimlich trauen zu lassen, wiederholt hat. Ihre Weigerung versetzte ihn wahrscheinlich in Wuth und er führte die gräßliche That, die ohne Zweifel geplant war, aus. Die Familie Allen kam vor vier Jahren aus Des Moines, Ja., nach Chicago. Herr Allen betreibt ein Patentmedizingeschäft im Gebäude des „Inter Ocean" und ist ziemlich wohlhabend. Das ermordete Mädchen war der Familie einziges Kind.

In Todesgefahr.

Zwei Männer mitten im See auf einem umgestürzten Boot.

Sie werden schließlich gerettet.

Mehrere Fischer saßen gestern auf den Ruinen des verkrachten Spektatoriums auf dem Weltausstellungsplatz, als sie plötzlich, etwa eine Meile vom Ufer entfernt, eine Yacht bemerkten, die durch einen Windstoß umgeworfen war und mit dem Maste nach unten auf den Wellen trieb. Trotz eifrigem Spähen war weit und breit im Umkreise kein menschliches Wesen zu entdecken, und die Zuschauer glaubten bereits dieselben ertrunken, als mit einem Male zwei Gestalten aus dem Wasser auf das Boot kletterten, die zweifellos die ehemaligen Insassen desselben waren. Gleich darauf bemerkte man von den Verunglückten Handbewegungen, die um Hilfe baten. Es galt keine Zeit zu verlieren. Der Bootvermiether G. W. Buchanan war der erste, der aus dem bloßen Zuschauen zum Handeln überging. Er sprang in eines seiner Fahrzeuge, und, begleitet von mehreren Anderen, die seinem Beispiele folgten, ging es mit mächtigen Ruderschlägen den in höchster Gefahr schwebenden Schiffbrüchigen zu. Gleichzeitig war auch der Unglücksfall von der Warte der Lebensrettungsstation im Jackson Park aus bemerkt worden, und ein Boot wurde in aller Hast ausgesetzt, um den Bedrängten zu Hilfe zu eilen. Von dem Wouldbe-Kriegsschiff „Illinois" wurde ebenfalls ein Boot abgeschickt, das sich an dem Rettungswerke betheiligte. Es entspann sich — da mittlerweile auch einige Privatfahrzeuge vom Ufer abgestoßen waren — ein förmliches Wettrudern nach der umgekippten Yacht, aus dem indessen das Boot Buchanans als erstes an dem Unglücksplatze anlangte. Ein halbes Dutzend Arme streckten sich zur gleichen Zeit nach den beiden, durch die Kälte des Wassers völlig erstarrten Verunglückten aus, und im nächsten Augenblick befanden sich dieselben sicher und geborgen im Innern des Bootes. Am Ufer angekommen, wurde den Geretteten, welchen die Zähne wie eine Windmühle klapperten, die Kleider vom Leibe gezogen, die erstarrten Gliedmaßen wurden frottirt, und ein altes bewährtes Hausmittel der Seemannsapotheke in Gestalt eines „Riesenschnapses" that das Uebrige, so daß die verunglückten Weltumsegler bald wieder gesund und über ihr feuchtes Abenteuer lachend, den Heimweg antreten konnten. Der eine der beiden Sinbads heißt Sidney McLane und ist Zeichner in der „Chicago Ship Building Co." Er lebt im Hause Nr. 4600 St. Lawrence Ave. Der andere verweigerte hartnäckig jede Auskunft über seinen Namen und seine Person, sodaß anzunehmen steht, er wollte in den Augen seiner Bekannten und seiner „Sweethearts" nicht als Ritter von der traurigen Gestalt in den Zeitungen erscheinen. Die Yacht wurde von dem Boot der Lebensrettungsstation in's Schlepptau genommen und in den sichern Hafen bugsirt. Schuld an dem Unfalle war nach der Erzählung der Gekenterten natürlich nicht ihre Unfähigkeit, sondern der Wind, der böse Wind.

Bekämpfung des Rauchunfugs.

Rauch-Inspektor Adams hat auf heute Abend eine Zusammenkunft mit sämmtlichen Hotelbesitzern im sog. Weltausstellungs-Bezirk im Holland-Hotel verabredet, um mit denselben eine Verständigung betreffs der Beseitigung des Rauchunfugs in Hyde Park und dessen Umgebung zu erzielen. Hr. Adams wird diesen Leuten den ausschließlichen Gebrauch von Hartkohlen bei der Heizung von Dampfkesseln 2c. zur Abstellung des genannten Gemeinschadens anempfehlen. Ein großer Theil dieser Hotelbesitzer soll sich bereits mit der Benutzung von Hartkohlen zu dem genannten Zweck einverstanden erklärt haben, vorausgesetzt, daß ein jeder derselben in dem erwähnten Bezirk nichts weiter als solche Kohlen benutzt.

* Dem an dem Bau des Mading-Tempels, Ecke von Fifth Ave. und Jackson Str., beschäftigten Arbeiter Joseph Moore fiel ein schweres Brett auf den Kopf, wobei er eine lebensgefährliche Verletzung erlitt.

Das Gehirn abhetzen

auf Kosten des Körpers. Während wir das Gehirn anstrengen, müssen wir den Körper doppelt pflegen. Bewegung, reine Luft — Nahrungsmittel zur Herstellung gesunden Fleisches — erquickender Schlaf — das sind die Mittel. Wenn Abnahme an Fleisch, Kraft und Widerstandsfähigkeit zu Tage tritt, wird Euer Arzt Euch zweifellos sagen, dass der rascheste Erzeuger aller Drei

Scott's Emulsion

von Leberthran ist, welche nicht nur Fleisch aus und in sich selbst schafft, sondern auch den Appetit reizt nach anderen Nahrungsmitteln.

Zubereitet von Scott & Bowne, N. Y. Alle Apotheker.

Der Goodrich-Mordprozeß.

Sensationelle Enthüllungen in Aussicht.

Frank Wheeler soll die Ermordung seiner Schwiegermutter geplant haben.

Nach den gestrigen Eröffnungsreden der Anwälte im Goodrich-Mordprozeß zu schließen, verspricht die Verhandlung desselben eine Fülle sensationeller Enthüllungen, wie man sie in den Annalen unserer Gerichte nur selten findet. Die Vertheidigung nämlich machte die sensationelle Ankündigung, daß sie den Schwiegersohn der ermordeten Frau Cron selbst in die furchtbare Mordaffaire verwickeln werde.

Es war gegen halb drei Uhr, als der zwölfte und letzte Geschworene gewonnen war und Hilfs-Staatsanwalt Knight seine Eröffnungsrede begann. Er versprach, den Nachweis erbringen zu wollen, daß Frau Mary Cron, die in dem Schlafzimmer ihres Hauses in Wilmette am Morgen des 4. Nov. 1893 ermordet worden, wenige Tage vor ihrem tragischen Ende die Summe von $1900 von der Bank erhoben hatte, und daß eben diese Thatsache verschiedenen Personen in der Nachbarschaft bekannt war. Der Angeklagte, Charles Ferguson Goodrich sei mit den Räumlichkeiten des Wheeler'schen Hauses in Wilmette vertraut gewesen, ferner habe Milton Sherman, der Schwager des Angeklagten, gewußt, daß die $1900 sich in Hause befanden. Am Abend des 3. November hätten Goodrich, Paul Logan, der von Wheeler später erschossene Einbrecher, und ein Freund von Goodrich, Namens Schäfer, in Hannah & Hoggs Wirthschaft an Madison Str. über Frau Cron gesprochen. Schaeffer habe bei der Gelegenheit gefragt, ob Einer wüßte, wo etwas zu „machen" wäre, worauf Goodrich von dem Gelde der Frau Cron gesprochen habe. Wie Herr Knight des Weiteren nachweisen will, seien darauf alle drei nach Wilmette hinausgefahren. Hier hätten sie in der Nähe des Hauses gewartet, bis Alles still geworden, worauf sie sich in das Erdgeschoß eingeschlichen, und von hier aus in Frau Crons Schlafzimmer eingedrungen seien. Der Hilfs-Staatsanwalt schilderte nun die Einzelheiten des blutigen Dramas. Seiner Darstellung zufolge war Goodrich der Mörder, welcher der im Bette liegenden Frau mit seinem Rasirmesser den Garaus gemacht. Nachdem die Einbrecher den Fußboden des Zimmers mit Petroleum übergossen und in Brand gesteckt hatten, versuchten sie den Koffer der Ermordeten fortzuschaffen. Durch das dadurch entstandene Geräusch wurde der im oberen Stock wohnende Schwiegersohn, Herr Wheeler aus dem Schlafe geweckt. Derselbe verfolgte die Einbrecher. Logan wurde erschossen, während die Anderen entkamen. Herr Knight sagte, daß er beweisen werde, daß Goodrich sich in dem Erdgeschoß des Milton Sherman'schen Hauses 10 Tage lang versteckt hielt und hier von Konserven lebte. Hier wurden auch die blutbefleckten Kleider und das Rasirmesser, an dem noch Haare der Ermordeten klebten, gefunden. Zum Schluß seiner Rede kam Herr Knight auf die Geständnisse zu sprechen, die Goodrich in der Central-Station während seiner Haft abgelegt hatte.

In der Eröffnungsrede des Vertheidigers Dwight ist die Behauptung bemerkenswerth, daß Wheeler mit einer Frau sich verschworen hätte, um seine Schwiegermutter aus der Welt zu schaffen. Wie er sagt, könne er beweisen, daß Wheeler alle seine Geschäfte in Chicago abgewickelt und sich zur Abreise fertig gemacht hatte.

Als erster Zeuge trat, nachdem der Vertheidiger seine Rede beendigt, Frank Wheeler selbst auf. Er ist in Nottingham, England, geboren und lebt in Chicago drei Jahre, wohnt jedoch jetzt in Los Angeles, Cal. Auf Befragen des Hilfs-Staatsanwalts erzählte er, wie er am 4. November Abends acht Uhr, von Denver, wo er seine Frau zurückgelassen, in Chicago eintraf, wie er gegen elf Uhr sein Haus in Wilmette erreichte, und, nachdem er mit seiner Schwiegermutter gesprochen, den Einbrecher-Alarm vor dem Zubettegehen probirte.

Sie finden

Anerkennung. Die vorzüglichen Biere der Münchener Löwenbrauerei und der Nürnberger Tucher'schen Brau-Administration finden allgemeine Anerkennung. Dieselben sind in den folgenden wohlbekannten und populären Etablissements zu haben:

Rud. Woßlick, Dearborn und Monroe Str.
Hans Kähler, 192 North Ave.
Newhart & Bader, 160 Ost Washington Str.
Wm. H. Jung, 106 Randolph Str.
Deubler & Gasch, „Old Quincy No. 9".
Lansing & McGarigle, 124 S. Clark Str.
John König, 244 O. Madison Str.
„The Illinois", 77 O. Randolph Str.
Hans Kaehler, 159 O. Washington Str.
Eugene Prager, 131 S. Clark Str.
Stanton & Co., 54 O. Madison Str.
Chas. Holmstrom, 93 O. Washington Str.
Lakeside Restaurant, Ecke Clark u. Adams Str.
Franz Fahrig, 67 E. Randolph Str.
Julius Naumann, 171 Fifth Ave.
H. Hermann, 274 State Str.
F. B. Hildreth, 133 O. Van Buren Str.
Born's Place, Ecke Ogden Ave. u. Polk Str.
Fred. Klimt, 153—155 W. Randolph Str.
H. Feltgen, 426 N. Halsted Str.
Fritz Kori, Ecke Halsted und Centre Str.
C. F. W. Leutz, 21 N. Clark Str.
Louis Schmuckert, Ecke Clark u. Diversey Str.
John Fehn, 123 N. Clark Str.
H. C. Schroeder, 157 Milwaukee Ave.
F. Krause jr., Burling Str. u. Webster Ave.
Theo. Schwengel, 747 Wells Str.
F. H. Kretschmar, 625—631 Clark Str.
Louis Berthel, 936 N. Halsted Str.
C. H. Ureck, Lake Ave. und 55. St.
Henry Heene, Ecke Sedgwick u. Center Str.
Fred. Roth, 159 Wells Str.
Germania Club, Cafe und Restaurant, 645 bis 649 N. Clark Str.

Depot und Lagerräume für die Vereinigten Staaten und Canada sind Nr. 424 N. Halsted Str. Friedländer & Weil, Tel. North 834.

* Salvator-Bier der Conrad Seipp Brewing Co. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

Benefiz-Vorstellung für Sigmund Selig.

Im Schiller-Theater feiert am morgenden Sonntage Herr Sigmund Selig, der allbekannte und allbeliebte Geschäftsleiter des deutschen Theaters, sein 35jähriges Schauspieler-Jubiläum. Die Vorstellung ist zu gleicher Zeit von der Direktion zu seinem Benefiz bestimmt, so daß also für das Publikum eine doppelte Veranlassung vorliegt, um dem gefeierten Künstler die wohlverdiente Anerkennung durch recht zahlreichen Besuch zu beweisen. Zur Aufführung gelangt der urkomische Schwank von G. von Moser „Reif-Reiflingen" in trefflicher Rollenbesetzung, ein Stück, das hier seit dem Jahre 1889 nicht mehr gegeben worden ist. Die Vorstellung ist die allerletzte im Abonnement und die vorletzte der gegenwärtigen Saison.

Herr Sigmund Selig, der erst kürzlich von einer mehrmonatlichen schweren Erkrankung genesen ist, hat sich durch sein stets gefälliges Wesen, seine Leutseligkeit und seine tadellose Geschäftsführung zahllose Freunde erworben; ja, man kann mit vollem Recht behaupten, daß seine Persönlichkeit im Laufe der Zeit zu einer der populärsten in Chicago geworden ist. Seine unermüdliche Thätigkeit, sein großes Geschick und seine rastlose Energie als Geschäftsführer des deutschen Theaters haben allgemeine Anerkennung gefunden. Daß er auch als Komiker manchen Triumph gefeiert hat, dürfte namentlich den älteren Theaterbesuchern noch wohl erinnerlich sein.

Der fünfaktige Schwank „Reif-Reiflingen" ist reich an allerlei komischen Situationen und lustigen Einfällen, obschon manche Wortspiele und Witze etwas stark aufgetragen sind. Die Charakterzeichnung ist eine vortreffliche, und fast alle Rollen bieten den Darstellern ein dankbares Feld, ihre Talente zur vollen Geltung zu bringen. Unzweifelhaft steht den Besuchern ein genußreicher Abend bevor. Die Regie hat Herr Bira übernommen. Es ist Jedem anzurathen, sich rechtzeitig nach einem Billet umzusehen, da der Andrang voraussichtlich ein ganz gewaltiger sein wird.

Die vollständige Rollenbesetzung des Stückes stellt sich wie folgt:

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Richard Wirth
Ilka, seine Frau	Luise von Poſgay
Prisca, ihre Schwester	Martha Winkledorf
Bernhard von Folgen, Kurts Onkel	Sigmund Selig
Herr von Sensa, Gutsbesitzer	Max Fischer
Tony, seine Frau	Erna Valm
Sybilla Elmer	Victoria Markham
Paul Hofmeister	Ernst Gschmeidler
Elsa, seine Frau	Bertha Hagmann
Theobald Blum, Provisor bei Hofmeister	Ludwig Kreiß
Hartmann, Förster bei Folgen	Theodor Bechtel
Bertha, seine Tochter	Emma Cronau
Reif Reiflingen, Lieutenant	Max Bira
Fedor Below	Max Horwitz
Lina, Kammerjungfer bei Folgen	Martha Lapping
Franz, Diener bei Folgen	Hermann Hirschburg
Doerthe, Dienstmädchen bei Hofmeister	Ottilie Gschmeidler
Erster Arbeiter	Xaver Reichel
Zweiter Arbeiter	Carl Pechow

Zur Verschönerung unserer Parks.

Unter den Bewohnern von Hyde Park, besonders in der Umgegend des Jackson Parks, ist eine Bewegung im Gange, um eine weitere Verbesserung des Südpark-Systems zu sichern. Ein in diesem Sinne gehaltenes Gesuch wird der Südpark-Behörde in ihrer nächsten Sitzung unterbreitet werden.

In dem Gesuch wird hauptsächlich die Einrichtung eines ununterbrochenen Systems von Lagunen verlangt, um die Lagunen im Washington Park mit dem Michigan-See in Verbindung zu bringen. Hierdurch wird die Ausdehnung des jetzigen Lagunen-Systems im Jackson Park durch die „Midway Plaisance" bis zum Washington Park bezweckt. Auch wird darum nachgesucht, daß die Süd-Lagune im Jackson Park erhalten bleibe und dieselbe womöglich zu einem Hafen für Yachten eingerichtet werde.

Dr. Brodbecks Vorträge.

Dr. Adolph Brodbeck wird am morgenden Sonntage, den 8. April, Abends halb acht Uhr, in Jungs Halle, Nr. 106 Randolph Str., wiederum einen Vortrag über die Religion des Idealismus halten. Sein Thema lautet diesmal „Ueberblick über die fünf wichtigsten philosophischen Weltanschauungen, den atheistischen Materialismus, den Deismus, Pantheismus, Theismus und die mythische Theosophie." Für den gemischten Chor, welcher diese Vorträge einleitet und beschließt, würden noch einige tüchtige Sopranistinnen willkommen sein. Dieser Chor steht unter der Leitung von Dr. Brodbeck, der als Gesangslehrer, Sänger und Chordirigent seit Jahren mit Erfolg thätig gewesen ist.

Es gehört zum guten Ton

in Carlsbad um früh Morgens aufzustehen. Jeder nimmt das Wasser zeitlich morgens. Man kann es auch hier so nehmen ohne nach Carlsbad zu gehen. Das natürliche Carlsbader Wasser, sowie das Carlsbader Sprudel-Salz ist hier in allen Apotheken zu haben, und man kann die Kur zu Hause haben. Es wird hauptsächlich gebraucht bei Hartleibigkeit, Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Leber- und Nierenkrankheiten, Gout, Rheumatismus, u. s. w.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Das ächte Carlsbader Salz und Wasser hat die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Alleinige Agenten. Importäre, New York, auf dem Halse einer jeden Flasche.

Feste und Vergnügungen.

Hamburger Klub.

So oft dieser urgemüthliche und echt plattdeutsche Verein für seine Freunde und Bekannten ein Fest veranstaltet, so strömen dieselben auch in Schaaren herbei, um wieder einmal einige vergnügte Stunden zu verleben. Der erst kürzlich in Uhlichs Halle abgehaltete Narrenabend dürfte bei allen Theilnehmern noch in guter Erinnerung stehen, da alle Arrangements in trefflicher Weise von Statten gingen. Der große Erfolg, welcher damals erzielt wurde, hat den Hamburger Klub veranlaßt, am Dienstag, den 10. April, in Uhlichs Halle abermals ein Fest zu veranstalten, das in einem sogenannten Calico-Ball bestehen soll. Für allerlei lustige Unterhaltungen hat das Vergnügungs-Komite in bester Weise Sorge getragen. So wird unter Anderem auch die auf den letzten Abenden so beliebt gewordene Briefbeförderung wieder in vollem Betriebe sein. Den Besuchern steht unzweifelhaft ein genußreicher Abend bevor.

Südseite Turnhalle.

In der Südseite-Turnhalle, 3141—3147 State Str., findet am morgenden Sonntag, den 8. April, unter Leitung des Musikdirektors Karl Troll wiederum ein großes Konzert statt, auf dem ein sehr reichhaltiges Programm zur Aufführung gelangen wird. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt worden. Das Konzert ist das vorletzte der gegenwärtigen Saison. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person. Kinder unter sechs Jahren haben keinen Zutritt. Auch dem verwöhnten Musikkenner steht sicherlich ein großer Genuß bevor. Das vollständige Programm stellt sich wie folgt:

1. Türkischer Marsch . . . . . W. A. Mozart
2. Ouverture „Fatinitza" . . . . Franz v. Suppe
3. Walzer „Freut Euch des Lebens" . . Joh. Strauß
4. Phantasie „Traum des Savoyarden", H. C. Lumbye
5. Ouverture „Maximilian Robespierre", H. Litolff
6. „Fantasie caracteristique", Solo für Violincello . . . . . . Servais — Herr Fred. Heß.
7. Großer Orchester-Phantasie aus der Oper „Der Prophet" . . . . . G. Meyerbeer
8. Potpourri „Musikalischer Bilderbogen", A. Conradi
9. Pizzicato-Polka . . . . . Joh. Strauß
10. „Mit vollen Segeln", Galopp, . . Ald Parlow

Weitere Feste.

Für heute Abend und morgen sind, wie bereits ausführlich berichtet wurde, die folgenden Feste angekündigt worden. Heute Abend:

„Central Turnverein", Schauturnen und Ball in der Central Turnhalle, No. 1103—1115 Milwaukee Av.

„Germania Männerchor", letztes Konzert der Saison unter Leitung des bewährten Dirigenten, Herrn Henry Schönfeld.

„Chicago Turngemeinde", großartiger Kostüm-Ball.

Morgen:

„Nord Chicago Liederkranz", großes Konzert in der Nordseite Turnhalle, Anfang 8 Uhr Abends.

„Socialer Turnverein", großes Schauturnen in der Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str., Anfang 6 Uhr Abends.

Lieut. Westmarks Vortrag.

Mit einem interessanten Vortrage über seine Erlebnisse unter den Menschenfressern Afrikas führte sich Lieut. Theodor Westmark, der bekannte Afrikaforscher und Begleiter Stanleys, gestern Abend bei dem hiesigen Publikum ein, welches sich zwar nicht sehr zahlreich in den kleinen Saal der Nordseite Turnhalle eingefunden hatte, dafür aber mit um so spannungsvollerem Interesse den Ausführungen des Redners folgte. In meisterhafter Weise verstand es der Vortragende durch seine anschaulichen Schilderungen der Sitten und Gebräuche der wilden Völkerstämme am oberen Kongo die Zuhörer zu fesseln. Eine etwas fremdartige Aussprache und Betonung der Worte läßt zwar sofort erkennen, daß Herr Westmark kein Deutscher ist, doch um so größere Anerkennung verdient die fließende Art des Vortrages und die gewählte Redeweise, deren er sich befleißigte.

Den interessantesten Theil des Vortrags bildeten seine Bemerkungen über Henry Stanley, den berühmten Afrikaforscher, mit dem Westmark am 21. Januar 1884 am Stanley Pool zum ersten Male zusammentraf. Er schilderte Stanley, wie er ist, als einen Mann, der vor keinem Mittel zurückschreckte, um eine ihm lästige oder gefährliche Konkurrenz aus dem Wege zu schaffen. Als eine Thatsache, die bisher noch nicht bekannt war, führte der Redner an, daß Stanley bei einer Gelegenheit seinen Diener Duala beauftragte, ihm Stücke von Menschenfleisch zu bringen und zuzubereiten. Stanley kostete das Fleisch, um sich in krankhafter Neugier selbst davon zu überzeugen, ob es genießbar sei.

Am ausführlichsten behandelte der Redner den Kannibalen-Stamm der Mangallas, von deren Anschauungen, Sitten und Gebräuchen er ein ungemein lebensvolles und fesselndes Bild entwarf. Mit einer von echtem Feuer und wahrer Begeisterung durchglühten Verherrlichung des großen Kolonisirungszweckes und der Bekämpfung des scheußlichen Sklavenhandels im Innern des „Dunklen Erdtheils" schloß Herr Westmark seinen Vortrag, welcher mit seiner Fülle interessanter Details die Zuhörer bis zum Schluß fesselte.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Durch die Firma S. E. Groß sind im Laufe dieser Woche wieder eine größere Anzahl Verkäufe von Grundeigenthum abgeschlossen worden, und zwar in folgenden Sub-Divisionen: Brookdale, Ashland Ave. Subdivision, Dauphin Park, Groß Park, Großdale und Hollywood.

— Aus der Schule. — Lehrer: „Wie nennt man die Einwohner der Insel Kuba?" — Karlchen: „Man nennt sie Kubauern!"

Verstopfung

ist ein Zustand der Unordnung, so gewöhnlich, so fruchtbar an Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Dyspepsie, Schlaflosigkeit, schlechtem Athem, belegter Zunge, Appetitlosigkeit, Hautfinnen, Schwären und schlechtem Blut im Allgemeinen, und seine Opfer werden mit werthlosen und schädlichen Geheimmitteln, deren Hilfe nur vorübergehend ist und einer schlimmeren Verstopfung Platz macht, so getäuscht, daß Jedermann wissen sollte, woher sie kommt und warum die St. Bernard Kräuterpillen ein rationelles Heilmittel von bleibender Wirkung sind. Aerzte wissen, daß die Leber das große chemische Laboratorium des Körpers ist, wo das Blut aufgenommen und zerlegt wird seine ernährenden Bestandtheile abgesondert und nach den verschiedenen Organen vertheilt werden, und der unnütze Abfall ausgeschieden wird. Nun, wenn aus irgend einer Ursache unreines Blut nach der Leber gesandt wird und diese überarbeitet ist, so häuft sich der Abfall an, die Adern in den Eingeweiden werden verstopft, die Leber und die Nieren werden träge, es folgt Verstopfung und der ganze Körper ist krank. Das ist die ganze Geschichte in wenig Worten. Die alten St. Bernhardiner-Mönche fanden diese durch Erfahrung aus und stellten dann ihre großartigen Pillen in der Absicht zusammen, reines Blut zu verschaffen und die Leber zu entlasten, und weder vor noch nach ihrer Zeit ist ihnen irgend etwas in der Arzneikunde gleichgekommen. Alle Apotheker verkaufen sie zu 25 Cents per Schachtel. 7

Yerkes soll berappen.

Bereits am 6. Juni 1890 wurde die Nord Chicago Straßenbahn-Gesellschaft von der Stadt auf Zahlung von $29,311.02 für Miethe des LaSalle Str.-Tunnels verklagt. Da Herr Yerkes diese Summe noch nicht entrichtet hat, so schwebt der Prozeß noch immer vor den Gerichten. Mayor Hopkins und Korporationsanwalt Rubens besprachen die Angelegenheit gestern in gründlicher Weise und beschlossen, den Prozeß nunmehr mit allem Nachdruck zu betreiben. Der Fall stand auf Richter McConnells Kalender, welcher jetzt vor Richter Gibbons zum Aufruf gelangt, doch ist die Möglichkeit vorhanden, daß die Sache vor Richter Burke zur Verhandlung kommen wird. Der Prozeß ist seither fortwährend verschleppt worden.

Als Einwand bringt die Gesellschaft vor, daß die Annahme der Clark und Wells Str. Brücken durch die Stadt die Gesellschaft der Verpflichtung enthoben habe, die erwähnte Miethe zu bezahlen, doch denken der Mayor und der Korporationsanwalt hierüber anders. Bekanntlich ließ die besagte Gesellschaft die beiden Brücken für das Privilegium der Abtretung des Tunnels an dieselbe erbauen, aber die Miethe war für die Benutzung des Tunnels fällig, ehe die Brücken gebaut wurden.

* Dem Farbigen A. R. Jackson wurde von einer Jury in Richter Burkes Gerichtshof die Summe von $250 als Schadenersatz zugesprochen, weil man ihm trotz der Vorzeigung der Eintrittskarte den Zutritt zum Chicago Opera House verweigert und ihn dadurch seiner bürgerlichen Rechte beraubt hatte. Jackson war ursprünglich gegen den Direktor David Henderson von obigem Theater auf die Zahlung von $5000 Schadenersatz klagbar geworden, aber die Jury sprach ihm nur die obige Summe zu. Henderson ließ durch seinen Anwalt den Antrag auf einen neuen Prozeß stellen.

Briefkasten.

R. S. — Unseres Wissens haben die „Liliputaner" in ihrer jetzigen Zusammensetzung unter Rosenberger'scher Leitung gestanden.

H. Sch. — Hohenzollern.

R. B. — In Illinois müssen Sie, um überhaupt stimmberechtigt zu sein, das volle Bürgerrecht besitzen, ganz gleich, ob ein Alderman oder Präsident der Ver. Staaten gewählt wird.

F. W. — Nein.

3626. — In den meisten Fällen: „Gelegenheitskauf mit Vortheil für den Käufer verbunden". Sonst versteht man darunter auch den Abschluß eines Geschäftes überhaupt.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Lizenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Latham, Lena Schneider, 28, 20.
Jerome Philipps, Stella Dayton, 63, 28.
Wladislaus Tarowski, Kornelia Nowak, 38, 33.
August Stauberg, Emilie Lemmeney, 25, [illegible]
Friedrich Reichert, Mary Krall, 43, 30.
Patrick Ambrose, Marie Kiernan, 28, 30.
William Main, Marie Ewert, 28, 20.
Stanislaw Baran, Regina Skop, 22, 18.
Charles Ladd, Katherine Warwick, 44, 36.
David Cohen, Sarah Olitsky, 23, 20.
Charles Reed, Helena Ringmann, 29, 24.
Gustav Maas, Hulda Steinke, 21, 19.
Frank Sevick, Anna Reinholdt, 24, 19.
James Ewing, Jesse Lowe, 25, 25.
Ehrenfried Westerholm, Julia Whalund, 28, 25.
Henry Lundberg, Grace Cole, 26, 18.
Rasmus Larson, Mamie Anderson, 40, 44.
Charles Holm, Annie Peterson, 33, 27.
John Cram, Lena Olsen, 21, 27.
James Moore, Eva Maron, 24, 26.
Charles Healy, Mathilda Walter, 21, 21.
Edwin Corbin, Ada Williams, 33, 30.
Arthur Bungton, Lillian Elebot, 21, 23.
John Wendt, Elisabeth Schamekowsky, 31, 21.
Rimer Jans, Agnes Smith, 25, 18.
Charles Cleary, Mary Murphy, 29, 25.
Edwin Hill, Ada Roberts, 31, 25.
Fred. Sparfeld, Selmila Keßling, 23, 19.
Abraham Versema, Nellie Mulvihill, 24, 19.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Philippine gegen Wilhelm Beier, wegen Verlassens und grausamer Behandlung; Amanda E. gegen Charles W. Trimmer, wegen Verlassens; Marie gegen Archibald McCauley, wegen Verlassens; Margarethe gegen David Kirk, wegen Verlassens und Ehebruchs; Margarethe gegen Jise S. Tornbough, wegen Verlassens; Eveline gegen Jas. W. Hine, wegen Trunksucht und grausamer Behandlung; Friederike gegen Jakob Heyd, wegen Verlassens; Franz gegen Olivia Rock, wegen Verlassens; Annie F. gegen Landford Meley, wegen Verlassens.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Stephan Reiber, 3849 La Salle Str., 83 J.
Anton Ullrich, 5023 Ashland Ave., 63 J. 4 M.
Emanuel Cohn, 1022 Park Ave.
Frau Emilie Klarer, 21 Ellen Str.
Bernhard Lichtstern, 3740 Michigan Blvd., 62 J.
Frau Elise Rigg, 123 N. Clark Str.

Marktbericht.

Chicago, den 6. April 1894.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, 75c—85c per Barrel.
Sellerie, 25c—40c per Dutzend.
Salat, $3.00—$3.50 per Barrel.
Kartoffeln, 56c—62c per Bushel.
Zwiebeln, $1.25—$1.50 per Barrel.
Kohl, $6.00—$7.00 per 100 Stück.

Lebendes Geflügel.

Junge Hühner, 9—10c per Pfund.
Hühner, 7c—8c per Pfund.
Truthühner, 7c—9c per Pfund.
Enten, 8c—10c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 21c—22c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 11c—12c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 9½c—10c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $4.00—$5.50 per Barrel.
Zitronen, $3.00—$3.50 per Kiste.
Orangen, $1.50—$2.25 per Kiste.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $9.00—$10.50.
Nr. 2, $8.00—$9.00.

Hafer.

Nr. 2, 33c—34½c. Nr. 3, 32c—33½c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1493 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Beharrlich im Irrthum.

Richter Jenkins bleibt bei der Ansicht stehen, daß die Arbeiter einer bankerotten Eisenbahn-Gesellschaft — und vielleicht auch die einer zahlungsfähigen — durch einen Einhaltsbefehl am Striken verhindert werden können. Jedes andere Rechtsmittel, sagt er, ist ungenügend. Denn der Schaden, der durch einen Massenausstand an einer großen Eisenbahn dem ganz unbetheiligten Publikum zugefügt werden kann, mag überhaupt nicht wieder gut zu machen sein, und überdies kann man doch nicht mehrere tausend Arbeiter einzeln auf Schadenersatz verklagen. Wenn den Angestellten einer Eisenbahn ihr Dienst nicht mehr gefällt, so können sie ihn allerdings jederzeit verlassen. Sie haben aber nicht das Recht, die Arbeit nur zum Zwecke der Einschüchterung und Drohung niederzulegen, d. h. ohne die ernstliche Absicht, ihr Dienstverhältniß wirklich aufzulösen. Ein solches Verfahren ist als Verschwörung anzusehen, und folglich gesetzwidrig. Aus allen diesen Gründen weigert sich der Richter, seinen Einhaltsbefehl aufzulösen. Er hat nur denjenigen Abschnitt zurückgenommen, der den Oberbeamten der verschiedenen Arbeiterverbände verbietet, ihren Mitgliedern den Strike auch nur anzurathen oder zu empfehlen.

Diese Beweisführung krankt an dem schweren Fehler, daß sie eine ganze Reihe von Thatsachen nicht berücksichtigt. So ist zunächst ein Strike keine leere Drohung, sondern auch eine sehr riskante Sache für die Arbeiter. Denn diese verlieren während der Dauer der Arbeitseinstellung ihren Lohn und setzen sich der Gefahr aus, durch andere Arbeiter verdrängt zu werden. Allerdings beabsichtigen die Ausständigen, an die Arbeit zurückzukehren, wenn ihre Forderungen erfüllt worden sind, aber das beweist doch wahrhaftig nicht, daß sie dem Unternehmer sozusagen nur eine ungeladene Pistole auf die Brust setzten. Wenn ferner der Strike gesetzwidrig wäre, so müßte es auch der Lockout sein, denn der Massenausschluß ist ebenso sehr eine Drohung, wie der Massenausstand. Den Strike als Verschwörung aufzufassen, ist aber erst recht vernunftwidrig, weil sonst jede Verabredung unter den Arbeitern, gemeinsam etwas zu verlangen, eine strafbare Verschwörung wäre, und somit alle Arbeiterorganisationen als strafwürdige Verbindungen gelten müßten. So weit wird aber selbst der Richter Jenkins nicht gehen wollen.

Es mag zugegeben werden, daß Letzterer von der Richtigkeit seiner Schlüsse ehrlich überzeugt ist, doch ändert dies nichts an der Thatsache, daß er sich eine Gewalt angemaßt hat, die ihm nicht zusteht. Sein Kollege Caldwell hat zwar auch die Strikes mißbilligt, aber nur vom sittlichen und rein menschlichen Standpunkte aus. Caldwell hat den Arbeitern und Unternehmern nicht das Recht abgesprochen, sich gegenseitig zu befehden, sondern er hat sie nur ermahnt, ihre Streitigkeiten auf gütlichem Wege zu schlichten. Er ist, mit anderen Worten, nicht der Ansicht, daß dieses gesellschaftliche Uebel durch die Polizei aus der Welt geschafft werden kann.

Es ist zu hoffen, daß das Obergericht sich der Meinung des Richters Caldwell anschließen wird, und nicht derjenigen des Richters Jenkins. In der demokratischen Republik kann der Despotismus der Richter ebenso wenig geduldet werden, wie die Willkür der Verwaltungsbeamten.

Erschwerte Wiedergenesung.

Den Politikern beider Parteien zum Trotze erholt sich das Land langsam, aber stetig von seiner schweren Krankheit. Während im Januar 2090 Bankerotte vorfielen, bei denen die Verbindlichkeiten sich auf $31,320,867 beliefen, gingen im März die Bankerotte auf 1005 und die Verbindlichkeiten auf $14,730,893 herunter. Ferner entfiel die Hälfte aller Zahlungseinstellungen während der ersten drei Monate des laufenden Jahres auf die Eisenbahnen, die bekanntlich zum großen Theile in geradezu schwindelhafter Weise verwaltet werden. Aus diesen Zahlen muß der Schluß gezogen werden, daß das Schlimmste vorüber ist.

Auch die Einnahmen des Bundes nehmen wieder zu. Während des Monats März betrugen die Einkünfte aus den Binnensteuern nur $122,000 weniger, als in demselben Monate des Vorjahres, und wenn diese Besserung anhält, so wird das Defizit am Schluße des Jahres die Summe nicht übersteigen, die der Finanzsekretär auf Schuldscheine geborgt hat. Eine neue Anleihe wird also nicht nöthig sein, und ebenso wenig ist es nothwendig, einen Schwindelgewinn von $55,000,000 aus der „Seigniorage" herauszuschlagen.

Die Einnahmen aus den Zöllen sind dagegen noch immer sehr gering und werden auch nicht wesentlich steigen, ehe nicht das Schicksal der Wilson-Bill in der einen oder anderen Weise entschieden ist. Als die McKinley-Bill unter Berathung war, durch welche die Zölle erhöht werden sollten, wurde vor Thoresschluß eine ungeheure Waarenmenge eingeführt. Umgekehrt beschränkt sich die Einfuhr jetzt auf das Nothwendigste, weil die Zölle herabgesetzt werden sollen. Sobald der Kongreß einen neuen Tarif festgesetzt hat, wird die Einfuhr kolossal steigen, und der Bund an Einkünften keinen Mangel leiden. Das weiß jeder Politiker, und dennoch muß der schutzzöllnerische „Inter-Ocean" folgende Nachricht aus Washington bringen:

„Die heutigen (gestrigen) Verhandlungen im Senate waren von der größten Bedeutung, soweit die Tarifbill in Betracht kommt. Sie enthüllten über allen Zweifel hinaus, daß es die Politik der Republikaner ist, die Berathung der Bill auf jede erdenkbare Art zu verzögern, und daß sie hierin von einigen der Schutzzoll-Demokraten werden unterstützt werden, vornehmlich von den Senatoren Hill, Murphy und Brice."

Nach diesem Geständnisse wird Jedermann wissen, an wem die Schuld liegt, wenn die geschäftliche Unsicherheit noch auf Monate hinaus verlängert, und der Bund in finanzielle Verlegenheiten gestürzt wird.

Ein roher Witz.

Dem Narren Corey, der mit 50,000 Mann nach Washington marschieren wollte, um „billiges Geld" zu verlangen, sind jetzt schon 500 Gefolgsleute zu viel. Er befindet sich mit seinem „Heere" am Fuße des Alleghenygebirges und soll nun durch eine Wildniß ziehen, in der sich keine Verpflegung auftreiben läßt. Die Aussicht, in den kalten Frühlingsnächten unter einem durchlöcherten Zeltdache schlafen zu müssen, statt im bequemen Gasthofe, betrübt ihn vielleicht noch mehr, als die Noth seiner Bande. Es ist nicht unmöglich, daß er letztere im Stiche läßt und seine theure Person in Sicherheit bringt.

Die Zeitungen, die diesem Ritter von der traurigen Gestalt einen „nationalen Ruf" verschafft haben, beginnen ebenfalls einzusehen, daß das kindische Spiel mit dem Feuer nicht so ganz ungefährlich ist. Denn wenn auch Coreys „Hauptheer" bis jetzt unter Manneszucht gehalten worden ist, so verhält es sich ganz anders mit den Haufen von Landstreichern, die vom Westen her zu ihm stoßen wollen. Besonders in East St. Louis, Ill., und in Oakland, Cal., haben Tramps, die sich angeblich der Kundgebung anschließen wollen und auf diesen stichhaltigen Grund hin freie Fahrt nach dem Osten verlangen, eine so drohende Haltung angenommen, daß die Bürgerschaft sich bewaffnen zu müssen glaubte. Jeder vernünftige Mensch mußte voraussehen, was aus der Ansammlung großer Haufen von gänzlich mittellosen und zum Theil sehr verwegenen Männern entstehen würde. Was der Einzelne nicht wagt, davor schreckt er nicht zurück, wenn er sich in einer großen Gesellschaft Gleichgesinnter befindet. Ein ganzes Heer von marschmüden, verlumpten und hungrigen Leuten wird nicht mit Ergebung Noth leiden, sondern sich das, was es haben will, ertrotzen. Dann aber wird die witzige Ordnungspresse selbstverständlich verlangen, daß ein furchtbares Strafgericht abgehalten und das „Lumpengesindel" mit Flinte und Säbel auseinandergejagt wird.

Sich auf Kosten von Jammergestalten lustig zu machen, gleichviel ob dieselben ihr Elend selbst verschuldet haben oder nicht, ist eine unsägliche Rohheit. Die amerikanischen Zeitungen wollen aber vor allen Dingen "spicy" sein und freuen sich wie die Schuljungen, wenn sie eine „Hatz" veranstalten können. Der Corey'sche Plan war deshalb für sie ein gefundenes Fressen. Sie machten täglich Reklame für den Mann und versprachen sich einen Kapitalspaß von seinem Einzuge in die Bundeshauptstadt. Wenn aus dem Spaße blutiger Ernst wird, so werden sie natürlich sittlich entrüstet sein, ebenso wie sie ganz empört über das Publikum sind, das ihre spaltenlangen Berichte über den schmutzigen Breckenridge-Prozeß liest. Und dann wundern sie sich über den geringen Einfluß der Presse.

Schadenersatzklagen gegen Eisenbahnen.

Die Haftpflicht der Eisenbahnen ist durch eine kürzliche Entscheidung des Bundes-Bezirkrichters Shiras in Iowa in ein neues Licht gerückt worden. Die Entscheidung ist von großer Wichtigkeit, insofern ihr zufolge ein „gütliches Abfinden" des Verletzten seitens der Eisenbahngesellschaft letztere nicht immer vor weiteren gerichtlichen Schadenersatzansprüchen sichert.

A. N. Vanderwalden kam als Passagier der Chicago & Northwesternbahn zu Schaden, wurde kurze Zeit nach dem erlittenen Unfall von einem Agenten der Bahngesellschaft aufgesucht und von diesem veranlaßt, gegen Zahlung von $300 ein Dokument auszustellen, in dem er auf jede weitere Entschädigung verzichtete. Später setzte sich Vanderwalden mit einem Anwalt in Verbindung und kam nach gehöriger Besprechung des Falles zu der Ueberzeugung, daß er sich hatte übervortheilen lassen. Eine Schadenersatzklage auf $20,000 gegen die Bahn war die Folge. Dieser Klage begegnete der Anwalt der Bahn natürlich sofort mit dem Hinweis auf das Schriftstück, in dem Vanderwalden auf weitere Zahlungen verzichtete, und mit der Angabe, daß der Kläger das empfangene Geld nicht zurückgezahlt habe. Der Anwalt des Klägers dagegen erwiderte, daß das Dokument werthlos sei, da es durch falsche Vorspiegelungen und Schwindel erlangt wurde, und Vanderwalden zur Zeit seine Rechte nicht kannte.

Die Entscheidung des Richters nun lautete dahin, daß das Verzichtsdokument allerdings durch Schwindel erlangt wurde, und daß eine Klage anhängig gemacht werden könne, nachdem das Geld zurückgezahlt oder doch die Zurückzahlung angeboten worden wäre. Nach Beilegung dieser Frage, die durch ein Billigkeitsverfahren erzielt werden könne, wäre eine Schadenersatzklage am Platze.

Den Bahngesellschaften und deren Agenten, die gewohnt sind, gleich nach einem Unfall die Opfer desselben aufzusuchen, und durch allerhand mehr oder weniger unsaubere Mittel zur Annahme einer meist lächerlich geringen Abfindungssumme zu veranlassen, wird diese Entscheidung des Richters Shiras wohl wenig behagen. Sie dürfte in der Folge den „Unfall-Etat" der Bahnen um ein Erhebliches anschwellen, und ihnen größere Vorsicht gerathen erscheinen lassen. So hat die Entscheidung doppelten Werth für das Publikum. Einmal schützt sie vor den „Abfindungs-Agenten" der Bahn, welche die Unwissenheit und Aufregung der Verunglückten zumeist schändlich ausnützen, und zweitens wird sie vielleicht dazu dienen, die Zahl der Unfälle zu verringern, durch bessere Schutzvorrichtungen an den Bahnen. Die Bahngesellschaften sind gute Rechner; wenn ihnen die Verkrüppelung von so und so viel Personen pro Jahr theurer zu stehen kommt, als die gehörige Beschützung ihrer Passagiere, Mannschaften oder des Publikums überhaupt, so werden sie sich zweifelsohne für das letztere Verfahren entscheiden.

Wenn man sich nun noch dazu aufschwingen wollte, jenen Paragraphen, der ein Menschenleben auf $5000 bewerthet — nicht mehr, nicht weniger — aus der Welt zu schaffen, dann möchte auch der größte Schandfleck unseres sonst so guten Verkehrswesens, die alljährliche Verkrüppelung und Tödtung so vieler Tausende, allmählich ausgelöscht werden. — Es ist doch ein wahrer Hohn auf unsere Zivilisation: Ein bei einem Bahnunfall getödtetes Luxuspferd mag eventuell der Bahngesellschaft theurer zu stehen kommen, als ein tüchtiger Mensch, der Ernährer einer Familie!

Erlaubter Vatermord.

Die Frage: unter welchen Umständen ist sogar Vatermord erlaubt? hat der Richter Collins unlängst in einem äußerst peinlichen Fall vor dem Geschworenengericht, von West Riding in Yorkshire, England, beantworten müssen. Ein Mann, durch eine Kleinigkeit gereizt, hatte seiner Frau mit einem schweren Schüreisen einen heftigen Schlag auf die Hand versetzt und verfolgte sie wüthend durch den Hof, als der Sohn sich in's Mittel legte, dem Vater das Schüreisen entriß und ihm damit einen schweren Hieb über den Kopf versetzte, an dessen Folgen er starb. Vater und Sohn waren stark betrunken, und der letztere legte so wenig Reue über seine Gewaltthat an den Tag, daß er beim Verlassen des Hauses seiner Mutter Mittheilung von seiner Handlung machte mit der Frage, ob er dem Alten den Garaus machen solle. In seiner Schlußrede stellte der Richter den Grundsatz auf, daß das Gesetz zwar einen Schlag rechtfertige, den man zur Selbstvertheidigung führe, aber einem Mann nicht das Recht ertheile, in der Vertheidigung einer dritten Person einen Angriff zu unternehmen. Sogleich nach Beendigung dieser Rede, welche es den Geschworenen zur Pflicht machte, den Angeklagten des Todtschlages schuldig zu erklären, erhob sich der Vertheidiger und wies auf das von Archbold verfaßte Werk "Criminal Practice" hin, in welchem folgender Passus vorkommt: „Wenn ein Mann einen anderen in Selbstvertheidigung tödtet, oder in der Vertheidigung seiner Frau, seines Kindes, seiner Eltern oder seines Bedienten, ohne Rachsucht, in einem plötzlichen Zusammentreffen, so ist das gerechtfertigter Todtschlag." Der Richter sah seinen Irrthum ein und überließ es den Geschworenen, zu entscheiden, ob der Sohn seinen Vater in der Vertheidigung seiner Mutter getödtet habe. Die Jury gab sofort den Wahrspruch: „Unschuldig" ab, und der Angeklagte wurde freigesprochen.

Ein Schmugglerprozeß.

Ein außergewöhnlicher Schmugglerprozeß wurde vor Kurzem vor einem Mailander Gericht verhandelt. Die Zahl der Angeklagten beträgt 48, unter denen sich viele Inhaber hervorragender Kaufmanns- und Speditionsfirmen befinden. Die meisten sind in Mailand ansässig, aber auch die Provinz sowie Genua und Chiavenna sind vertreten. Zoll- und Postbeamte der Grenzorte befinden sich unter den Angeklagten. Der Schmuggel wurde theils durch Fälschung der Ursprungszeugnisse, wie z. B. bei aus Frankreich kommenden Spitzen und feinen Geweben, oder durch falsche Deklaration der Postpackete bewirkt. Letzteres war die beliebteste und unter Mitwirkung der Grenzbeamten auch einfachste und gefahrloseste Art für den Schmuggel von Gold- und Silberwaaren und Uhren. In 93 Fällen ist laut der Anklage die Steuerdefraudation erwiesen worden im Gesammtbetrage von 65,000 Lire. Daß dies aber nur ein äußerst verschwindender Theil des wirklichen Schmuggels ist, das steht außer allem Zweifel. So ist z. B. männiglich bekannt, daß die gesammte sehr bedeutende Uhrenausfuhr nach Italien zum weitaus größten Theil durch Schmuggel geschieht. In ganz Italien existirt keine einzige Uhrenfabrik, und doch weiß die offizielle Statistik nur von einer sehr geringen Uhreneinfuhr zu berichten. Der Prozeß erregte das größte Aufsehen, da die meisten der Angeklagten bekannte Persönlichkeiten sind.

— Auffallender Widerspruch. — Tapps (auf einem Friedhof die Inschriften auf den Grabsteinen studirend): „Dem Gedächtniß von Thomas Mattkowski gewidmet." — Rapps: „Lächerlich! Ein so theures Monument für ein solches Gedächtniß! Es war das schlechteste, das mir jemals vorgekommen ist!"

Lokalbericht.

Mißhandelte seine eigene Gattin.

Dr. Amos C. Hall, wohnhaft an der Ellis Ave. und 63. Str., ist gestern von Richter Wheeler unter der Anklage des thätlichen Angriffs zu einer Strafe von $20 und den Kosten verurtheilt worden. Als Klägerin trat die eigene Gattin des Angeklagten auf. Die Verhandlung des Falles nahm fast den ganzen Tag in Anspruch, da zahlreiche Zeugen einem Verhör unterworfen wurden. Frau Hall erklärte in ihrer Aussage, daß sie eines Abends, als sie von einem Besuche nach Hause zurückkehrte, ihren Gatten und einen gewissen Fred. Nixon in Gesellschaft zweier fremder Dirnen in ihrer Familienwohnung angetroffen habe. Als sie Protest erhob, sei sie von beiden Männern angegriffen und mißhandelt worden. Nixon ist bereits vor längerer Zeit wegen dieses Angriffs zu einer empfindlichen Geldstrafe verurtheilt worden.

Kurz und Neu.

* Die üble Angewohnheit, auf in voller Fahrgeschwindigkeit begriffene Güterzüge zu springen, kostete dem 9-jährigen Fred. Cohen von Nr. 8861 Clinton Str. heute Vormittag ein Bein.

* Zwei Ladendiebinnen, Mary Dombte und Mary Brückmann, die in das Nr. 823 Milwaukee Ave. gelegene Geschäft von Fred. Moeller gekommen waren und dort eine ganze Anzahl von Eßwaaren, wie Würste, Honig u.s.w. gestohlen hatten, erschienen gestern vor Richter White. Sie wurden bis zum 11. April unter je $300 Bürgschaft gestellt.

* Ole Anderson, ein Angestellter der Kontraktoren-Firma T. E. & F. McNicholls, ist gestern Nachmittag, während er an der Sheridan Str. mit Sprengungsarbeiten beschäftigt war, durch die vorzeitige Explosion einer Dynamitpatrone in schrecklicher Weise verletzt worden. Ein Ambulanzwagen schaffte den Verunglückten nach dem County-Hospital, wo die Aerzte lebensgefährliche Verletzungen konstatirten. Der Tod des bedauernswerthen Mannes steht stündlich zu erwarten.

* Das Nr. 440 22. Str. wohnhafte Ehepaar Heilbronner adoptirte gestern das fünf Monate alte Söhnchen einer Frau Werner, die sich gegenwärtig in Dubuque, Ja., befindet. Die Frau wohnte früher in Chicago und wurde gleich nach der Geburt von ihrem Gatten verlassen. Sie ging ebenfalls fort und übergab das Kind einer befreundeten Familie in Pflege. Durch einen Brief, welcher gestern im Countygericht vorgelegt wurde, hat die Mutter auf das Kind endgiltig Verzicht geleistet.

* Es heißt, daß die österreichische Regierung vom 1. Mai an ein Konsulat erster Klasse in Chicago zu errichten beabsichtigt, und den Grafen Ugron, den bisherigen Konsul in New York, mit der Leitung desselben betrauen wird. Bekanntlich existirt hier zur Zeit nur ein Handels-Konsulat, dessen Vorsteher seit langen Jahren Hr. H. Claussenius ist. Letzterer hat bereits im Januar d. J. seine Resignation eingereicht, aber dieselbe ist bis jetzt noch nicht angenommen worden.

* Unter den Auspizien der „Kossuth Memorial Association" wird heute Abend in der Central Music Hall eine Trauerfeier zu Ehren des verstorbenen ungarischen Patrioten Ludwig Kossuth abgehalten werden. Für die Feier ist ein außerordentlich gewähltes und reichhaltiges Programm aufgestellt worden. Herr Berthold Singer wird eine Rede in ungarischer Sprache halten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß sich die hiesigen Ungarn und sonstigen Verehrer des verstorbenen Freiheitskämpfers in großer Zahl an der Gedenkfeier betheiligen werden.

Browns Bronchial Troches erhalten Ingredienzen, welche speziell auf die Stimm-Organe wirken. Sie sind von außergewöhnlicher Wirksamkeit bei allen Störungen der Kehle, welche durch Erkältung oder Ueberanstrengung der Stimme herbeigeführt worden sind. Sie sind Allen, welche zu irgend einer Zeit einen Husten oder ein Hals- oder Lungenleiden haben, zu empfehlen.

Farmen für Millionen.

Die wunderbare Entwicklung der Staaten Minnesota, Süd-Dakota, Iowa, Nebraska und Wyoming, innerhalb der letzten wenigen Jahre, hat in allen Welttheilen die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Es ist indessen nicht nöthig, weit nach den Ursachen dieses wunderbaren Wachsthums zu suchen, denn diese ganze Region, welche von der Northwestern-Eisenbahn durchschnitten wird, wimmelt von goldenen Gelegenheiten für unternehmende Farmer, Handwerker und Arbeiter, welche ihre Lage verbessern wollen. Hier giebt es Gegenden, in welchen alle Arten von Boden, Klimaten und solchen physischen Bedingungen vereinigt sind, welche sie zu den geeignetsten Ländern für Ackerbau und Handel machen. Reiches, welliges Prairieland, geschaffen zum Anbau der feinsten Qualitäten von Farmprodukten in luxuriösem Ueberfluß, kann noch zu niedrigen Preisen und unter äußerst leichten Bedingungen gesichert werden und in vielen Fällen kauft man gute ertragsfähige Farmen zu kaum mehr als die jährliche Rente beträgt, welche viele östliche Farmer zu zahlen gezwungen sind.

Die Northwestern Linie (Chicago & Northwestern Eisenbahn) berührt die wichtigsten Städte und Ortschaften, durchschneidet die fruchtbarsten Ackerbau-Distrikte dieses gesegneten Landstriches und bietet dadurch ihren Freunden die Vortheile guter Absatzplätze, unübertrefflichen Zugdienstes, vollkommener Bahnausrüstung und alle Bequemlichkeiten, welche der moderne Bahnbetrieb gewährt.

Karten, Fahrpläne und allgemeine Auskunft ertheilen die Ticket-Agenten der anschließenden Eisenbahnlinien, oder wendet Euch an W. A. Thrall, General-Passagier- und Ticket-Agent, Chicago & Northwestern Eisenbahn, Chicago, Ill. 7,21ap5,19m

Das Lake Viewer Assessors-Amt.

In Bezug auf die letzte Townwahl in Lake View sind wahrscheinlich noch gesetzliche Verwicklungen zu befürchten. Bekanntlich nahm die letzte Staatsgesetzgebung ein Gesetz an, wonach in allen Townships von nicht weniger als 50,000 und nicht mehr als 100,000 Einwohnern drei Assessoren erwählt werden sollen. Auf Grund einer Entscheidung des Richters Brentano und der Bestätigung derselben seitens der Wahlbehörde nominirten die verschiedenen politischen Parteien je nur einen einzigen Kandidaten für das Assessors-Amt. In Peoria, wo die Sachlage in Bezug auf die Einwohnerzahl genau dieselbe ist, wie in Lake View, wurden jedoch drei Assessoren erwählt. Die Frage wirft sich jetzt auf: Ist Peoria im Recht oder nicht? Ist ersteres der Fall, dann ist Lake View im Unrecht. Wie es heißt, beabsichtigt Knute Nelson, welcher als demokratischer Kandidat für das Assessors-Amt auftrat, ein Wahl-Zertifikat zu verlangen. Sollte ihm dies verweigert werden, dann will Herr Nelson durch einen gerichtlichen Mandamusbefehl die Ausstellung des Zertifikates zu erzwingen suchen. Auf diese Weise würde die Angelegenheit vor die Gerichte gelangen und eine baldige Entscheidung zu erwarten sein.

Ein brutales Weib.

Keine besonders zärtliche Ehehälfte scheint die Frau des Nummer 18 Huron Str. wohnhaften John Mathus zu sein. Letzterer ist ein Greis von 60 Jahren und von gebrechlicher Körperbeschaffenheit. Gestern Nachmittag entspann sich zwischen ihm und seiner Frau beim Essen ein Wortwechsel, wobei Letztere in eine solche Wuth gerieth, daß sie den Theekessel ergriff und denselben auf dem Kopfe des alten Mannes zerschlug. Durch den kochenden Thee wurde Mathus am Kopf und im Gesicht so erheblich verbrüht, daß man einen Arzt herbeirufen mußte. Letzterer ordnete die Ueberführung des alten Mannes nach dem Alexianer Hospital an, wo dessen Verletzungen für äußerst gefährlich erklärt wurden.

* Bei der amtlichen Stimmenzählung stellte es sich gestern durch eine Revidirung heraus, daß Henry Bests Pluralität als Assessor des Südtowns 295 Stimmen beträgt. Anfänglich war seine Pluralität nur auf 119 Stimmen angegeben worden. Im Westtown wurde der Demokrat Beniak mit einer Pluralität von nahezu 600 Stimmen zum Town-Clerk gewählt.

St. George, New Brunswick.

Nach der Grippe

Keine Kraft, kein Ehrgeiz.

Hoods Sarsaparilla verhalf zu vollkommener Gesundheit.

Der folgende Brief kommt von einem wohlbekannten Kunceschneider in St. George, N. B.:

„C. J. Hood & Co., Lowell, Mass.:

„Meine Herren—Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, daß Hoods Sarsaparilla und Hoods Pillen mir sehr gut gethan haben. Ich hatte einen heftigen Anfall von Grippe diesen Winter, und nachdem ich das Fieber überstanden hatte, schien ich weder Kräfte zu sammeln, noch irgend welchen Ehrgeiz zu besitzen. Hoods Sarsaparilla war gerade das, was ich brauchte. Die Resultate waren sehr zufriedenstellend und ich empfehle diese Medizin Allen, welche mit Rheumatismus oder anderen

Hoods Sarsaparilla heilt

durch Vergiftung und schlechtes Blut entstandenen Krankheiten geplagt sind. Ich hatte Hoods Sarsaparilla beständig im Hause und gebrauche es, wenn ich ein Stärkungsmittel nöthig habe. Wir halten auch Hoods Pillen und schätzen dieselben hoch." J. W. Dykeman, St. George, New Brunswick.

Hoods Pillen sind rein vegetabilisch und verursachen weder Durchfall, noch Schmerzen und Drücken. Vorräthig in allen Apotheken. 1

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater George Neumeister im Alter von 75 Jahren und 3 Monaten gestern, den 5. April, um ¼4 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause 2783 N. Paulina Str., Ravenswood, nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Augusta Neumeister, Wittwe.
John G., Paulina Gastfield, Emma, Bertha, Robert, Lottie, Kinder.
Chas. D. Gastfield, Edwin L. Metz, Schwiegersöhne.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte Anton Schmitz im Alter von 49 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, No. 176 Newberry Ave., aus nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bittet

Margaretha Schmitz, Gattin, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Schwiegermutter Henrietta Herbst im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. April, um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 31 Wilmot Ave., aus nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Carl Herbst, Gatte.
Maria, Albert und Lizzie, Kinder.
Julius Augustin, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter Katherine Martin, am Freitag, den 6. April, im Alter von 71 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 8. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2724 Iglehart Place, nach Oakwood Cemetery.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter Erstina Röttcher am Mittwoch, den 4. April, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 8. April, Nachmittags 1½ Uhr, von Trauerhause, Nr. 3 Augusta Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Wilhelmine Bernhardt, Tochter,
John Bernhardt, Schwiegersohn.

DER GOLDENE ADLER STORE.

JULIUS KOOP.

495—497 W. Chicago Avenue, Rumsey Straße gegenüber.

Für Montag haben wir außerordentliche Bargains

für Sie in Bereitschaft und wir führen einige untenstehend an; doch um den **richtigen Werth** zu erkennen, müssen Sie sie gesehen haben. **Nichts geht über prüfen.**

Unterlassen Sie nicht, unsere 36 Zoll breiten halbwollenen Plaids in Augenschein zu nehmen, wir offeriren sie Montag die Yard für	5c
25 Stück Seersucker für Kleider, Montag die Yard	5½c
50 Stück besten Calico, Montag die Yard	3¾c
75 Chenille Tischdecken, prachtvolle Muster, richtige Größe, Sie haben stets $2.50 für dieselben bezahlen müssen, Montag für	$1.00
10 Stück echtes rothes Tischtücherzeug, 30c die Yard werth, Montag die Yard	15c
10 Stück echtes rothes Tischtücherzeug, die 50c-Waare, Montag die Yard	25c
Echtes rothes und grünes Tischtücherzeug mit hübscher Borte, Montag die Yard	25c
5 Stück weißer reinleinener Tafel-Damast, gute schwere Waare, Montag die Yard	25c
1 Partie 8-4 weiße Tischtücher mit Franzen, Montag das Stück	65c
1 Partie 10-4 weiße Tischtücher mit Franzen, Montag das Stück	85c
1 Partie 12-4 weiße Tischtücher mit Franzen, Montag das Stück	$1.00
30 Dutzend Damen Taillen (Waists), vom besten Calico gemacht, drei Brustfalten, sowie volle Rückenfalten, alle Nummern, und assortirt in hübschen Mustern; Montag für	25c
50 Dutzend gerippte Damen-Unterhemden, mit langen Aermeln, gut gemacht und stets mit 35c verkauft; Montag	18c
50 Dutzend gerippte Damen-Unterhemden, mit langen Aermeln, gerade das richtige für die jetzige Saison, mit gehäkelter Kante am Hals und hübsch mit Band verziert, immer ein 50c Artikel gewesen; — Montag	23c
25 Dutzend Tennis Flanell Männer-Hemden, Montag	15c
25 Dutzend türkische Handtücher, volle Größe, Montag, Stück	8c
oder 2 für	15c
1 Partie Hosenträger, gute Waare, Ihre Auswahl für Montag, Stück	25c
10 Stück weißes, gestreiftes Gardinenzeug (Scrim), Montag, Yard	3½c
Unsere 10c weiße Steppdecken-Watte verkaufen wir Ihnen Montag die Rolle für	6½c

Wir erhielten soeben die zweite Partie von „The Pirate", die beste Weckuhr der Ansonia Clock Co. — Sie wird garantirt in jeder Weise, umgetauscht, wenn nicht richtig Zeit haltend. Sie bezahlen bei jedem Uhrmacher $1.25 für jede. — Montag für **75c**

Spezielle Notiz: Montag und die folgenden Tage der Woche geben wir an einen jeden Kunden der $1.00 werth Waaren in unserem Dry Goods-Departement kauft ein hübsches Souvenir, frei, bestehend aus bronzirten oder auch oxidirten Wandtaschen, geeignet für Zeitungen oder Staubtücher oder Handbesen u. s. w., hinein zu thun. — Jede Dame ist herzlich willkommen, von dieser Offerte Gebrauch zu machen. —

MONTAG ist billiger Einkaufstag in CROCERIES!

Wir können Ihnen nicht genug unser Patent-Mehl, welches wir unter dem Namen „Julius Koop's Golden Eagle Brand" führen, zu empfehlen; bedenkt, es gibt nichts besseres, und wir verkaufen es billiger wie Pillsbury und Washburn oder irgend ein andres Mehl, welches als gutes Patentmehl offerirt wird: Barrel $3.69, Sack	47c
Ein gutes Patentmehl, jedoch nicht so gut wie unser „Golden Eagle Brand", per Sack	33c
Bestes böhmisches Roggenmehl, Barrel $2.88, Sack	39c
2 Pfund-Paket Buchweizen-Mehl, fertig zum Gebrauch	5c
Wards Hafergrütze, Paket	4c
Feiner und grober Sago, 3 Pfd. für	10c
Bester Erbs, 3 Pfund für	10c
Gute Gerste, 4 Pfund für	10c
1 Pfund Paket Vogelsaamen	4c
Deutsche Cichorien, Paket	1c
Die besten xxxx Soda Cracker, Pfd.	4c
Gute Soda Cracker, Pfd.	3c
Quaker Oats (Hafergrütze), Paket	6c
Sniders Catsup, ½ Pint Flasche	10c
1 Pint Flasche	19c
Ein großer Krug voll bester Senf (Mustard)	7c
Sardinen in Oel, Kanne	3½c
Sardinen in Senf	6c
3 Pfd. Kanne geriebener Ananas, beste Qual.	10c
3 Pfd. Kanne gebackene Bohnen	10c
3 Pfd. Kanne Aprikosen in schwerem Syrup, beste Sorte	12½c
3 Pfd. Kanne beste Tisch-Peaches	12c
2 Pfd. Kanne Süß-Korn	5c
Wetmores Cocoanut, Packet	8c
Guter gebrochener Java-Kaffee, Pfund	12c
Der beste gebrochene Java-Kaffee (kein Schund) Pfund	20c
P. B. Mocha-Kaffee, Pfd.	27c
O. G. Java-Kaffee, Pfd.	28c
Der beste Proben-Thee, Pfd.	23c
Guter englischer Breakfast-Thee, Pfd.	21c
Babbitts beste Seife, Stück	4c
Walkers „König der Seifen," 7 Stück	25c
Walkers Cake Seife, 8 Stück	25c
German Family Seife, 9 Stück	25c
Fairbanks Gold Dust, Packet	19c
Enameline Ofenschwärze, Box	3c
Silber Glanz-Stärke, Packet	6½c
Die beste Korn-Stärke, Packet	4c
Feines Tisch-Salz, 3 Säcke für	5c

歐陽煥亭

Unser Yong Fong Tong,

Americo-Chinese MEDICINE ASSOCIATION.

(Incorp. unter den Gesetzen des Staates Illinois.)

Capital......$50,000.

Direktoren: A. S. Dean, Unser Yong Fong Tong, A. H. Jackson.

Beamte: J. W. Fuller, Präs.; Unser Yong Fong Tong, Schatzmeister; A. H. Jackson, Sekretär.

Unser Yong Fong Tong ist ein regulär graduirter Arzt und Wundarzt, sowie Pharmacist in Hong Kong, China, und beabsichtigt seine Medizinen für die Heilung von sogenannten unheilbaren Krankheiten zu verkaufen, garantirend, daß jedes Heilmittel die von ihm angeführten Eigenschaften besitzt, oder dasselbe nichts kosten wird. Er kam im Jahre 1878 mit dem chinesischen Gesandten nach Washington, D. C., und hat viele Jahre Erfahrung in der ärztlichen Praxis sowohl zu Hause als auch in diesem Lande. Er praktizirt gegenwärtig nicht, verkauft aber seine Heilmittel, welche aus Wurzeln, Kräutern und Rinden zusammengesetzt und direkt von China importirt sind. Dieselben wirken einfach heilend und sind gänzlich harmlos, aber von wunderbarer Wirkung auf die Leidenden. Seine Heilmittel heilen alle chronischen Krankheiten bei Männern, Frauen und Kindern — männliche und weibliche Schwäche, Scrofeln, Syphilis und alle Unregelmäßigkeiten des Blutes, Rheumatismus, Katarrh, Bright'sche Krankheit, Lungen-Krankheiten, Wassersucht, Morphin- und Opium-Laster, wehe Augen, Dyspepsia, Heu-Fieber, Insomnia, Nervosität, Fieber und Ague, Asthma, Taubheit, Gicht, Paralysis, alle Sorten Würmer, Nachtschweiß, Scharbock, Salzfluß, Hämorroiden, Blutung, Jucken oder Vorstoßung, Fisteln, Verstopfung, 2c.

Um briefliche Anfragen wird gebeten. Eine Reihe von Fragen werden auf Verlangen zugesandt und die geeigneten Heilmittel prompt nach Empfang der Antwort nach allen Theilen d. s Landes geschickt.

Das Publikum ist eingeladen in den eleganten Parlors und Laboratorium, 1448 Wabash Ave., gegenüber dem Libby-Gefängniß, vorzusprechen. Telephon 585 South. 7ap1M

Alle Heilmittel werden garantirt, daß sie kuriren.

Chicago Turngemeinde.

Gut Heil!

Den Turnern zur Nachricht, daß unser altes Mitglied, Herr George Neumeister, gestorben ist. Die Beerdigung findet Sonntag 2 Uhr vom Trauerhause, No. 2783 North Paulina Str., Ravenswood, nach Rosehill statt. Der Vorstand verläßt die Turnhalle um 1 Uhr. Mitglieder erreichen Ravenswood per City Limits Cars.

C. Wm. Kalb, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater Stephan Reiher im Alter von 33 Jahren heute, den 6. April, um halb 6 Uhr, nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. April, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3849 La Salle Str., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen

Lena Reiher, Gattin.
Fritz und Robert, Kinder; nebst Schwägern und Schwägerinnen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater Anton Ullrich im Alter von 63 Jahren und 4 Monaten nach kurzem und schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. April, vom Trauerhause, 506 Ashland Ave., nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen

Jacob, Wilhelm und Eliza Ullrich.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn Otto Johann Lembcke im Alter von 23 Jahren nach langem Leiden Samstag Morgen um 2 Uhr sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Montag, den 9. April, um 11 Uhr, vom Trauerhause, 122 Center Str., von da nach Bartlings Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Johann und Sophie Lembcke, Eltern.
Wilhelm Lembcke, Bruder.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago zur Nachricht, daß Stephan Reyher, von der 3. Sektion, am Freitag, den 6. d. M., gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag 2 Uhr von 3849 La Salle Str. nach Oakwood.

Hugo Peters, Sekretär.

Südseite Turnhalle,

3143—3147 STATE STR.,

Großes Konzert!

Jeden Sonntag Nachmittag um 3 Uhr.
Prof. C. TROLL, Director. Eintritt 25 Cts.
fr,sa,bw Südseite Turngemeinde.

Ein erster Klasse, voll garantirtes

PIANO

eine Anlage, welche vollste Zufriedenheit geben wird, für weit weniger Geld, als Ihr zu zahlen erwarten werdet—kann man während der nächsten wenigen Tage bei Lyon & Healys Umzugsverkauf, Ecke State und Monroe Str., erhalten.

SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direktion ...... Weld und Wachsner
Geschäftsführer ...... Sigmund Selig

Sonntag, den 8. April 1894:
30. und letzte Abonnements-Vorstellung.
Vorletzte Vorstellung der Saison!
Komplimentar-Benefiz
für SIEGMUND SELIG.
Zur Feier seines 35jähr. Schauspieler-Jubiläums.
Neu einstudirt! Neu einstudirt!

Reif-Reiflingen.

Schwank in 5 Akten von Moser.
Sitze jetzt an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. bofrja

Deutsche Volkstheater.

Apollo Theater:
Das urkomische Lustspiel:
Die 3 alten Schachteln.

Aurora Turnhalle:
Die Räuber.
Franz: Ludwig Schindler. Karl: August Rodenberg.

Müllers Halle:
Die Regimentstochter.

Hörbers Halle, (710—714 Blue Island Ave.)
Sonntag: Possenabend.
Regie von Direktor M. Hahn.
Papageno!

Freibergs Opernhaus.
Papst und Kaiser!
und: So muss es kommen!
Possen mit Gesang.

Großes Preiskegeln

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. April,
— in —
Oswalds Grove,
5212 S. Halsted Str.

5 Kegel-Klubs haben ihre Betheiligung zugesagt.

1. Preis: Parlor Set, werth $125.
2. Preis: Goldene Medaille, werth $35.
3. Preis: Kiste imp. Rheinwein.
4. Preis: Kiste feine Zigarren.

Eine feine goldene Medaille erhält derjenige, welcher die meisten „Alle Neun" während des Preiskegelns wirft. Richard Meissner.

Sozialer Turn-Verein.

Turnhalle: Belmont Av. und Paulina Str.

Sonntag, den 8. April,
Zur Feier seines 8. Stiftungsfestes
Großes Schauturnen
sämmtlicher Klassen.—Mit nachfolgendem Ball.
Eintritt......25 Cents @ Person.
Anfang punkt 6 Uhr. mj

Großes Konzert und Ball

— des —
Nord-Chicago Liederkranz

Sonntag, den 8. April 1894,
in der **Nordseite Turnhalle,**
Clark Str., nahe Chicago Ave.
Tickets 50 Cents für Herrn und Dame. Anfang 8 Uhr Abends. fasa

Zither-Unterricht

wird in
Rahns Zither-Akademie,
765 Clybourn Ave., Ecke Perry Str., in gründlicher Weise ertheilt. Für fünfmaligen Unterricht in der Woche sind im Ganzen nur 50 Cents zu zahlen. Großartiger Erfolg! Weit über 200 Schüler besuchen die Anstalt. Zithern werden für die Anfangszeit unentgeltlich geliefert. Besucht die Probe-Konzerte der Zitherschüler Sonntags, Nachmittags 3 Uhr, in der Akademie. Eintritt frei. 7ap1M

Großes Konzert

in der Wiener Bierhalle, 230 Clybourn Ave., am Sonntag, den 8. April 1894. Erstes Auftreten der beliebten Tyroler Sängertruppe „Edelweiß". Anfang 7 Uhr Abends. Es ladet freundlichst ein
B. HOLZAPFEL.

Wenn Sie Geld sparen wollen,

kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Haus-Ausstattungswaaren von
Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—Große Oper.
Alhambra—The White Squadron.
Chicago Opera House—Erminie.
Clark Str.-Theater—Eight Bells.
Columbia—In Old Kentucky.
Empire—A Seaside Belle.
Grand Opera House—A Milkwhite Flag.
Haymarket Theater—The Danger Signal
Hooley's Theater—Professors Love Story.
McVickers—A New Magdalen.
Schillers—Charleys Uncle.
Windsor—Lillie Clay Co.

Tobsüchtig im Eisenbahnzug.

Das „B. T." erzählt von einer aufregenden Szene, die sich unlängst in einem auf der Fahrt nach Berlin befindlichen Schnellzug ereignete, und durch welche die Gefahren des Abtrennungs-Systems auf Eisenbahnen wieder einmal klar demonstrirt werden.

Der Zug befand sich in voller Fahrt, als sich, kurz nach Mitternacht, plötzlich das schrille Nothsignal vernehmen ließ. Erschrocken fuhren die schlaftrunkenen Passagiere aus ihrem leichten Schlummer empor und streckten die Köpfe zu den Fenstern heraus. Bei der Finsterniß ließ sich nichts erkennen, doch vernahm man neben dem Nothsignal laute gellende Hilferufe von Frauenstimmen. Als nach einigen Sekunden der Zug zum Stehen gebracht und einige Reisende ausgestiegen waren, um nach der Ursache des beunruhigenden Vorfalls zu forschen, stellte es sich heraus, daß eine Dame in der Frauenabtheilung 2. Klasse plötzlich tobsüchtig geworden war. Den beiden Mit-Insassen war zwar ein etwas befremdliches Gebahren ihrer Reisegefährtin bereits während der Fahrt aufgefallen, doch hatte ihnen dasselbe in keiner Weise Veranlassung zu irgend welchen Vorsichtsmaßregeln gegeben. Um so entsetzter waren sie daher, als plötzlich mitten in der Nacht die Unglückliche anfing laut zu schreien, und sich auf eine der Damen stürzte, um sie an der Kehle zu packen und ihr Gesicht mit den Fingernägeln zu bearbeiten. Im selben Moment aber gab kurz entschlossen die zweite Reisegefährtin das Nothsignal, worauf nach einigen Sekunden lähmender Angst und tödtlichen Schreckens, die Tobsüchtige, die ein Billet nach Berlin hatte, gebunden und unter Aufsicht eines Beamten vorläufig nach Kassel befördert wurde.

— Zur Völkerkunde. — Wie erklären Sie sich's, daß die Türken so enragirte Fatalisten sind? — Späsle: Daraus, daß fast ein jeder von ihnen mehrere Frauen hat.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein junger Mann für Bäckerei, einer der schon an Brot geschafft hat. 3552 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein starker Mann als Porter; muß schon als Porter geschafft haben; nur ein tüchtiger braucht sich zu melden. Nachzufragen 498 W. 14. Str., hinten, oben, F. Kistler.

Verlangt: Ein Junge von 16 Jahren um die Cake-Bäckerei zu erlernen. Nachzufragen zwischen 5—6 Uhr. 2163 Archer Ave.

Verlangt: Painters und Tapezierer. 700 W. Superior Str. Nachzufragen Samstag und Sonntag nach 6 Uhr Abends.

Verlangt: Agenten. Soeben erschienen: eine deutsche Ausgabe von Weltausstellungsansichten, stark gebunden. Eine große Gelegenheit, da es das erste illustrirte Weltausstellungsbuch ist, welches in dieser Sprache, gebunden, veröffentlicht wird. Sprecht vor bei Rand, McNally & Co., 166 Adams Str., Chicago, Ills.

Verlangt: Guter Butcher. 1221 63. Str.

Verlangt: Ein Junge, um die Bäckerei zu erlernen; einer mit etwas Erfahrung wird vorgezogen. 181 N. Clark Str.

Verlangt: Ein fleißiger Mann um ein Delivery-Wagen zu treiben; muß überall in der Stadt bekannt sein. Nachzufragen 354 Hudson Ave., zwischen 9—10 Uhr Sonntag.

Verlangt: Ein Junge um einen Bäckerwagen zu treiben und sich sonst nützlich im Haus zu machen. 364 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Sattler. 3104 Wallace Str.

Verlangt: Ein junger Mann, der mit feinen Pferden und Kutsche umzugehen versteht; muß draußen in der Kavallerie gedient und gute Zeugnisse haben; keine Anderen brauchen vorzusprechen. 1932 Oakdale Ave.

Verlangt: Zehn Herren als Statisten im „Stabs-Trompeter" morgen Vormittag in Wendells Opera House, Milwaukee Ave. Jean Wormser.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. Nachzufragen Sonntag, den 8. April, zwischen 10 und 2 Uhr, 174 und 176 W. Randolph Str. ff

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Ehepaar in mittleren Jahren mit guten Zeugnissen, ohne Kinder, um Janitor-Dienste in einem Hause zu versehen. Nachzufragen Montag, 10 Uhr. 754 Larrabee Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Eine alleinstehende zuverlässige Frauensperson, welche deutsch und polnisch spricht, in Store und Haus. Wirthschaft, 635 Noble Str. fsa

Verlangt: Geübte Büglerin und Mädchen zum Lernen und Store tenden. Dehmlow Bros., 1043 Lincoln Ave., Färberei. ffmo

Verlangt: Mädchen um Kleidermachen und Zuschneiden lernen. 281 Wells Str. fsa

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Shopröcken. Nachzufragen 642 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das etwas von Kleidernähen versteht, für drei Tage die Woche. Lohn $2.00. 605 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um Handschuhe zu nähen. Handarbeit. 258—260 E. Division Str. fmo

Verlangt: Mädchen für Warping in Dampfweberei. Northwestern Trimming Co., Südwest-Ecke Madison und Franklin Str.

Verlangt: Junges Mädchen, das Lust hat, das Kleidermachen gründlich zu erlernen. 661 N. Halsted Str.

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave.

Verlangt: Geübte Basterinnen an Westen. 633 Noble Str.

Verlangt: Nette junge Kellnerinnen im Viktoria-Tunnel, 340 State Str. 7alw

Verlangt: Zehn junge Damen als Statistinnen und Chor in der Oper „Stabstrompeter". Vorzusprechen morgen Vormittag Wendells Opera House, Milwaukee Ave. Jean Wormser.

Verlangt: Eine gute Sopransängerin, langes und festes Engagement. 378 O. North Ave., Flat E. ff

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 225 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Dienstmädchen. 958 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin, Mädchen für Haus- und leichte Arbeit für Geschäfts- und Privathäuser. 361 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 285 Sedgwick Str., Eingang Beethoven Place.

Verlangt: Starkes Mädchen für Waschen, Bügeln und Küchenarbeit. Kein Kochen. $2.50 per Woche. 8 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 162 Goethe Str., nahe State.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 8 W. Superior Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 8 Vernon Ave. —di

Verlangt: Aeltliche Frau für etwas Kochen und Heim. 90 S. Clinton Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— Wells Str., Cigar-Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 901 S. Ashland Ave., 2 B.

Unerreicht!

Ihr möget glauben, daß Ihr sehr viel wißt

Ueber den Vorstadt-Eisenbahndienst von Chicago; aber

Ihr wißt sehr wenig

Ueber diesen Gegenstand, wenn Ihr Euch nicht unterrichtet habt über den Betrieb der

Chicago, Burlington und Quincy-Eisenbahn.

Wißt Ihr, zum Beispiel, daß diese Bahn

Täglich 86 Vorstadt-Passagierzüge laufen läßt?

Wißt Ihr, daß nach allen Stationen dieser Linie, innerhalb zehn oder fünfzehn Meilen vom Chicago Courthaus, die

C., B. & Qu. schnellere Beförderung gewährt,

Als irgend eine andere Vorstadtbahn nach Stationen, welche nur sieben Meilen vom Stadtcentrum entfernt liegen? Wißt Ihr, daß die Vorstadtraten der C., B. & Qu.

So billig sind, wie die jeder anderen Bahn?

Wißt Ihr, daß die Geleise die saubersten und die Zugausrüstungen der C. B. & Q.

Die allerbesten sind?

Wißt Ihr, daß die Bahnbediensteten der C. B. & Q anerkanntermaßen die

Allerrücksichtsvollsten, höflichsten und dienstwilligsten sind?

Wißt Ihr, daß die Vereinigung dieser und anderer guten Eigenschaften und Vortheile dieser großen Beförderungsgesellschaft den Ausbau der

Schönsten Kette von Vorstädten um Chicago zur Folge hatte?

Wißt Ihr, daß diese Umstände, wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft nothwendigerweise ein

Schnelles und fortwährendes Steigen der Werthe

Alles in jener Richtung liegenden Grundeigenthums herbeiführen müssen und das in absolut

gewissen und sicheren Anlage-Profiten?

Wißt Ihr, daß sie nicht verfehlen können, die Vororte an dieser Linie zu den

für Wohnstätten anziehendsten um Chicago

Zu machen? — Wißt Ihr, daß zum Zwecke von Geld-Anlagen oder Gründung eines Heims kein Punkt auf der ganzen C. B. & Q.-Linie, noch irgend sonstwo bei Chicago in der That, so viele Vortheile und Anziehungen hat wie

HOLLYWOOD

Leichteste Verkaufsbedingungen je offerirt: $10 baar und $2 die Woche.

Wenn Ihr mit diesen Thatsachen noch nicht vertraut seid, so wird Euch eine Inspektionsreise überzeugen. Ihr seid daher herzlichst eingeladen zu meiner

Frei-Excursion

Vom Union Bahnhof, Ecke Canal und Adams Str., um 1.30 Uhr Sonntag Nachmittag, den 8. April. — Frei-Tickets auf der Haupt-Office und am Bahnhofsgitter zehn Minuten vor Abgang des Zuges. Zug hält an 16. Str., Blue Island Ave. und Western Ave.

Fährt ab, ob Regen oder Sonnenschein.

S. E. Cross, S. O. Ecke Dearborn und Randolph Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 82 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, das schon in Restauration gearbeitet hat. 3147 State Str.

Verlangt: Ein kürzlich eingewandertes deutsches Mädchen von 15—17 Jahren. 1716 N. Clark Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3414 Calumet Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 769 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsche Frau zum Waschen und Reinmachen im Hause. 728 W. N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau zur Stütze der Hausfrau für halben Tag. 601 Wells Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, das sich in der häuslichen Wirthschaft nützlich machen kann und mit Kindern umzugehen versteht; nur solche können sich melden 3008 S. Halsted Str. —di

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 541 Lincoln Ave.

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie, zwei Kinder; muß alle Hausarbeit thun; eine ältere, anständige Frau, welche selbst Kinder gehabt hat. Gute Empfehlungen verlangt. Gutes Heim. 1101 W. Taylor Str., unteres Flat.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3500 Union Ave., in Grocery-Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit. 3531 Vernon Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Sonntag früh bis 9 Uhr. 629 Sedgwick Str., Flat B.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Reiß, 3226 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eines, das willens ist, aufs Land zu gehen. 318 Bissell Str., 2. Flur.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 84 Walton Place. fmo

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 222 Vaslin Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kann auch zu Hause schlafen. Dr. Benno, 635 W. Superior Str. fmo

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit in Hotel. Eagle House, 93 S. Canal Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen um Kinder aufzuwarten und im Haushalt zu helfen. 435 Troy Str., Ecke 13. Str., Douglas Park.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Heimath. 631 Fullerton Ave., 2. Stock.

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen, waschen und bügeln kann. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 258 E. Division Str. fmo

Verlangt: Zwei gute Dining-Room-Mädchen für Restaurants erhalten gute Plätze sofort. 605 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 226 Fremont Str.

Verlangt: Küchenmädchen. 78 E. Adams Str.

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für zweite Arbeit. 3427 S. Park Ave. fmdi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen und Waschen. 545 W. Monroe Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kliner Familie. 386 W. Huron Str., im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 756 Jackson Blvd.

Verlangt: Gutes, anständiges Mädchen gesetzten Alters für allgemeine Hausarbeit. 52 Jansen Ave., Lake View. fmodi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 649 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein intelligentes Mädchen in der Küche zu helfen. 297 5. Ave.

Verlangt: Ein ungarisches Mädchen, das etwas von der Küche versteht, in einer Restauration. Restaurant, 265 S. Clark Str.

Verlangt: Für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, junges tüchtiges Mädchen, welches gutes Heim und guten Lohn wünscht. 1617 Grace Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1532 Milwaukee Ave., Store. $12 Monat.

Verlangt: Aeltere Frau, welche kochen kann. 524 Ogden Ave. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. Zu erfragen 354 S. Morgan Str. fsa

Verlangt: Eine gesunde Schenk-Amme für ein 6 Wochen altes Kind. Gute Bezahlung. Adr. N. 87, Abendpost. ff

Verlangt: Köchin in einem Boardinghaus. 961 N. Clark Str. fsa

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu melden bei Chas. Hoehrns, 280 Clybourn Ave. dff

Verlangt: Junges deutsches Mädchen in kleiner Familie. Nachzufragen von 5 bis 7 Uhr Abends. 134 Sigel Str., oberer Stock. dfria

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Geschäftshäusern. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Mrs. Schleis, 159 W. 18. Str. 4aplw

Verlangt: Köchinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen, Abwaschmädchen, Storemädchen, Kindermädchen, Gouvernanten, zweite und Hausmädchen. Kommt fertig zur Arbeit. Mrs. Miedlinck, 587 Larrabee, nahe Center St., Stellenvermittlungs-Bureau. Telephon North 612. 13jlm

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen; muß waschen und bügeln können. Empfehlungen verlangt. Sprecht vor um 7 Uhr Abends. 624 Washington Blvd. bw

Verlangt: Gute Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Die besten Plätze auf der Südseite bei hohem Lohn. Mrs. Kuhn, 3227 Prairie Ave. 26jlm

Verlangt: Gute Mädchen in Privatfamilien und Boardinghäusern für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 19mjlm

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13nlj

Verlangt: Sofort Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite bei hohem Lohn. Frau Person, 215 22. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder Wittfrau; muß gut deutsch sprechen können, ohne Anhang, in einem Privathause, und auf vier Kinder, wovon das jüngste zwei Jahre alt ist, achtzugeben und in der Wirthschaft mitzuhelfen. Guter Lohn und gute Heimath für die geeignete Person. Nachzufragen bis 5½ Uhr heute Abend in der Office, 594 Milwaukee Ave., oder Sonntag Morgen, 9 bis 12 Uhr, 1025 Mead Str.

Verlangt: Für Montag, 60 Mädchen für allgemeine und zweite Arbeit, für beste Plätze der Nordseite. Guter Lohn. 605 N. Clark Str., Sonntag offen.

Verlangt: Eine anständige, ältere, alleinstehende Frau, die Handarbeit versteht und über etwas Geld verfügt, wird als Verkäuferin von einem ältlichen Manne ins Geschäft gesucht. 11 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine alleinstehende katholische Dame oder Wittwe in den 30er Jahren, um einem Wittwer mit Kindern den Haushalt zu führen. Nachzufragen 4840 Bishop Str., nahe Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Tüchtiger Ingenieur-Maschinist sucht eine gute Stelle. R. Gerlach, 913 Clybourn Ave. mdosa

Gesucht: Ehrlicher Junge wünscht die Bäckerei zu erlernen. Witte, 2428 Joseph Str., nahe Kedzie Ave.

Gesucht: Guter Bartender sucht stetigen Platz. N. 89, Abendpost.

Gesucht: Junger, verheiratheter Mann, drei Jahre im Lande, welcher gut fahren und reiten kann, sucht Beschäftigung. 264 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein erster Klasse Polsterer sucht Stellung im Retail-Shop. Adresse: L. 71, Abendpost.

Gesucht: Ein lediger, erster Klasse Wiener Wurstmacher sucht Beschäftigung. Adresse: L. 55, Abendpost. fmo

Gesucht: Ein junger Mann sucht eine Stelle als Weinküfer, oder in einem Saloon. Nachfragen 227 Wells Str.

Gesucht: Ein eingewanderter starker Junge von 17 Jahren, der vier Jahre in einem Geschäft servirte, deutsch und böhmisch spricht, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adresse: Hermann, 381 W. 18. Str.

Gesucht: Ein guter Lunchkoch sucht Stellung. 120 Larrabee Str., Basement.

Gesucht: Ein gebildeter Mann mittleren Alters unverheirathet, sucht Stellung; spricht und schreibt englisch; kann Kaution stellen. Offerten unter N. 74, Abendpost. 3aplw

Gesucht: Lediger, sehr guter Wurstmacher, kann auch Store tenden, sucht Arbeit. Schnell, 4508 Paulina Str. dfsa

Gesucht: Tüchtiger Piano- und Orgelspieler sucht beständiges Engagement. Offerten: N. 79, Abendpost. dfsa

Gesucht: Ein tüchtiger Mann, der englischen und deutschen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung. Adr. N. 57, Abendpost. 3aplw

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in oder außer dem Hause. 344 22. Str. fsa

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Person sucht Stelle als Haushälterin. 587 Larrabee Str. dfsa

Gesucht: Haushälterin, erfahrenes, anständiges Mädchen, von gutem Aeußeren, sucht Stellung bei Wittwer hier oder außerhalb. 648 Orchard Str. dsa

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit bei anständiger Familie für Küche und Haus. 640 Larrabee Str.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau sucht Stelle bei Kindern oder Wöchnerin. 918 Melrose Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht einen guten Platz für Hausarbeit. 3447 S. Halsted Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht Platz als Haushälterin. 30 Penn Str. A. Dahn.

Gesucht: Wäsche, Waschen und Bügeln im Haus. 122 E. Indiana Str., Basement. fmo

Gesucht: Eine Stelle als Amme. Zu erfragen 183 14. Str.

Gesucht: Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie und in allen häuslichen Arbeiten gründlich bewandert, sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie; gute Zeugnisse. 433 Sedgwick Str., 1. Flur, hinten.

Gesucht: Haushälterin und Mädchen für Küche, Haus und leichte Arbeit suchen Plätze. 361 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein Platz als Haushälterin von einer 30-jährigen Wittwe, bewandert in Kochen, Nähen und aller Hausarbeit. 444 Washburn Ave., nahe Lincoln Str.

Gesucht: Alleinstehende junge Wittwe sucht Stellung als Haushälterin. 213 E. 22. Str., Store.

Gesucht: Eine Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 66 Rees Str., Basement.

Gesucht: Gute Kleidermacherin wünscht Beschäftigung außer dem Hause. Louise Haußen, 399 Clybourn Ave.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, im Nähen bewandert, sowie in allen Hausarbeiten, sucht Stelle, auf der Westseite. Nachzufragen: 613 W. 14. Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus. 558 W. 14. Str., unten, hinten.

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. 2066 N. Ashland Ave., vorn, oben.

Gesucht: Ein Platz als Köchin in Hotel oder Privathaus; geht auch auf's Land. Nachzufragen 1265 S. Clark Str., Hotel.

Gesucht: Ein erfahrenes Mädchen sucht Arbeit bei Kleidermacherin. 34 Cornelia Str.

Gesucht: Junge deutsche Wittwe, zuverlässig und fleißig, sucht Stelle im Restaurant, neben dem Koch zu arbeiten; geht auch außerhalb; übernimmt jeden Vertrauensposten. 98 La Salle Ave.

Gesucht: Eine Frau, die gut in der Küche bewandert ist, sucht Stellung in Restaurant oder Hotel. 732 N. Ashland Ave., unten.

Gesucht: Ein tüchtiges starkes Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Saloon. Nachzufragen 232 N. Centre Ave., Mrs. King.

Gesucht: Eine Frau sucht Plätze zum Waschen und Hausreinigen. Mrs. Fleischmann, 170 Clybourn Av.

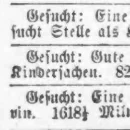
Gesucht: Alleinstehende junge Frau sucht Stellung zur selbständigen Führung eines kleinen Haushaltes. A. B. 204, Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. 165 Orchard Str.

Gesucht: Gute Näherin wünscht Plätze; arbeitet auch Kindersachen. 826 Byron Str., Lake View.

Gesucht: Eine Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin. 1618½ Milwaukee Ave.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)



Northwestern Dental Infirmary, 510 Chicago Opera House. Zähne gezogen ohne Schmerzen. 25 Cts. Abends offen bis 8. 27fblj

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hülfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden: 2—5 Uhr Nachmittags. 27fbljdidosa

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen; praktischer Lehrkursus. West Chicago Entbindungsanstalt, 923 12. Str. Boulevard. 7apllm

Gegen Rheumatismus, nervöse und chronische Leiden gebrauche Elektrizität. Adressire Postkarte: Prof. Conrad, 13 W. 20. Str. 29jlm

Madison Medical Institute, etablirt 1860. — Chicagos leitende Spezialisten in chronischen und delikaten Frauen- und Männer-Krankheiten. Elektrizität in Anwendung. Monatlich $5, incl. Medizin. Rezepte $2. Freitag und Sonntag von 10 bis 12 für Arme, für 50c. — 69—71 Dearborn Str., Zimmer 5. 19mj,lj

Hospital für Frauenkrankheiten, 360 E. North Ave. Mit sicherem Erfolge, ohne Operation werden alle Frauenkrankheiten, Unregelmäßigkeiten u. s. w. nach der neuesten Methode behandelt. 9mj,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jnbw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jubw

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Unterricht im Modelliren, Zeichnen und Bau-Instruktion ertheilt die „Artistic Building Works Co." jeden Sonntag Vormittag von 9 — 11 Uhr; beste Gelegenheit, Vorzügliches zu erlernen. Talentvolle unbemittelte Schüler finden unentgeltliche Aufnahme. Näheres in der Office: 566 Sedgwick Str. und der „Artistic Building Works", 1430—32 N. Halsted Str., Schroedter, Sekretär.

Piano-Unterricht wird gründlich und billig ertheilt. 85 W. Indiana Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Stunden von einem Lehrer in Orgelspiel. 2927 Wabash Ave. fmo

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen der langjährige Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. fsa

Englischer Unterricht (auch Damen) in Kleinklassen, gründlich, schnell, ebenso Buchhalten, Rechnen u. s. w.; Tags und Abends. Anmeldungen zu neuen Klassen jetzt erbeten. Prof. George Jenssen, Prinzipal, geprüfter Lehrer, 23jährige hiesige Erfahrung. Handelsschule. 844 Milwaukee Ave., Ecke Division. Mäßige Preise. 16no,ddsabw

Englisch lesen, schreiben und sprechen in 30 Lektionen lehrt Herren und Damen der langjährige Sprachlehrer Moeller, 548 Larrabee Str. misa

Unterricht im Englischen für Damen und Herren, 6 Stunden wöchentlich, $2 per Monat. Auch Buchführung, Typewriting u. s. w. Beste Lehrer, kleine Klassen. Tags und Abends ganzen Sommer. Nissens Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. No.bw

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen:
Ein elegantes hohes Basement, gutes Licht und mit Dampfheizung versehen, 50 bei 80 Fuß, an der Nordwest-Ecke Randolph Str. und 5. Ave.; passend für ein erster Klasse Bierlokal.
Nachzufragen Jacob Weil & Co., 56 5. Ave., Garden City Block. 3aplot

Zu vermiethen: Reinliche Schlafstellen. $1.00 per Woche. 135 Milwaukee Ave. 5aplmdosadi

Zu vermiethen: Ein gut möblirtes Zimmer für einen anständigen Herrn. 408 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Farm, auf 6 Jahre, in Dakota, nahe Eisenbahn. Nachzufragen: George Berg, 560 W. North Ave.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer in kleiner Familie. 69 Rees Str., oben.

Zu vermiethen: Zwei gut möblirte Zimmer. 1807 Armour Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer an einen Herrn. 207 Wells Str., 2 Treppen.

Zu vermiethen: Dame kann zwei Zimmer umsonst erhalten, gegen leichte Arbeit. Näheres Sonntag, 248 W. Chicago Ave., hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei alleinstehender Frau. 400 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Ein großes schönes Zimmer mit Wasser an einen Mann oder an zwei Brüder. 115 Bissell Str., hinten.

Zu vermiethen: Store, gute Lage für Grocery. 45 Hasting Str.

Zu vermiethen: Unter vortheilhaften Bedingungen, sofort ein Store für Meat Market. 271 Larrabee Str. 1 Treppe. C. F. Michaels.

Zu vermiethen: Eine kleine Cottage, 4 Zimmer, mit ¼ Acker guten Gartenlandes, für $15 den Monat. Nord Halsted Str-Car. Nachzufragen: Samstag oder Sonntag Abend in 361 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Store; gute Lage für Schuh- oder Hardware-Geschäft. Nachzufragen: 738 Elston Ave.

Zu vermiethen: Store, vier Zimmer nebst Badezimmer. $25. 210 Belmont Ave. fmo

Verlangt: Junger Mann als Zimmergenosse. Adr. N 81, Abendpost.

Zu vermiethen: Eine Cottage und Lot an gute Leute ohne Kinder. 460 Southport Ave. Zu erfragen bei Janitor, 245 Sedgwick Str. fmo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer. 321 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame. 635 N. Lincoln Str.

Zu vermiethen: Ein gutsituirter, älterer Herr findet freundliches Logis bei einer einzelnen Dame. Offerten: N. 80, Abendpost.

Zu vermiethen: 1214 Lincoln Ave., moderne 4- und 6-Zimmer-Wohnungen. Nachzufragen Sieck, 1110 Lincoln Ave. 2aplw

Zu vermiethen: 4-Zimmer-Flats. $10. Offen. — 572 und 574 Wells Str. 26j,bw

Zu vermiethen: Eck-Saloon mit guter Wohnung; billige Miethe; kann sofort bezogen werden. Nähere Auskunft ertheilt William Spuehr, 18 Larrabee Str., im Saloon. frsa

Zu vermiethen: Store mit Stall. 795 W. 20. Str. 6aplw

Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundlich möblirte Zimmer, mit oder ohne Board, zu mäßigen Preisen. 352 La Salle Ave.

Mehrere Herren finden gute Kost und Logis. 3937 Wentworth Ave.

Verlangt: 6 Roomers, 50c per Woche; jeder hat sein eigenes Bett; auf Wunsch Board. 83 Lewis Str., Ecke Garfield Ave.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer, mit oder ohne Board, bei kleiner Familie. 131 Huron Str.

Verlangt: Boarders. 250 Cortland Str.

Bei einer alleinstehenden jüdischen Frau werden Boarders aufgenommen. 302 Taylor Str., zwei Treppen.

Verlangt: Ein Boarder. 37 Clybourn Ave., zwei Treppen.

Verlangt: Boarders. 263 Larrabee Str.

Verlangt: Zwei Boarders bei einer alleinstehenden Frau. 39½ Orchard Str.

Verlangt: Ein Mann in Board mit Zimmer. 306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein anständiger junger Mann in Board. 462 N. Ashland Ave., vorn, oben. fsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein Stall. 388 Garfield Ave., Ecke Orchard.

Zu miethen gesucht: Eine anständige Frau sucht ein oder zwei leere Zimmer, separater Eingang. Frau Dahn, 30 Penn Str., 1 Treppe.

Zu miethen gesucht: Ein oder zwei Zimmer, möblirt, mit Extra-Eingang. Offerten unter: N. 94, Abendpost. fmodi

Zu miethen gesucht: Für bald, eventuell 1. Mai, im oberen Stockwerke eines zweistöckigen Hauses, 5—6 Zimmer mit Gas, Bad u. s. w., von einem sehr ruhigen Ehepaar, mit 5jährigem gesitteten Knaben. Ruhiges Haus und ebensolche Nachbarschaft, sowie anständige Wohnstraße bevorzugt. Offerten, mit Preisangabe, unter: N. 86, Abendpost. fami

Zu miethen gesucht: Nordseite, Flat für Familie von Drei. Miethe und Lage anzugeben. Offerten: Offerten: N. 74, Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wiener Damenschneider-Akademie, Directrice: Mme. Olga Goldzier.
Schule für Kleidermachen, Schnittzeichnen und Zuschneiden. Gründlicher Unterricht in allen Zweigen der Damenschneiderei nach dem anerkannt ausgezeichneten Wiener System.
Der Eintritt in die Schule kann jederzeit stattfinden, und während des Unterrichts können die Damen ihre eigenen Kleider anfertigen.
Der Unterricht wird in deutscher, englischer oder französischer Sprache gegeben.
Ebenfalls werden Damenkleider auf Bestellung in eleganter Weise und zu mäßigen Preisen angefertigt.
Schnittzeichnen wird mit Hilfe des „Wiener Zuschneide-Apparates" gelehrt, dessen vorzügliche Verwendbarkeit durch Ertheilung von Auszeichnungen und Medaillen auf den verschiedensten europäischen Ausstellungen gewürdigt wurde.
Dieser Apparat mit einem Buche, welches die vollständige Anleitung zum Gebrauche desselben enthält, wird auch nach auswärts versandt.
Unsere Druckschrift: „Die Kunst, sich zu kleiden", wird in unserer Office kostenfrei ausgefolgt oder per Post zugesandt.
Wiener Damenschneider-Akademie, 163 State Str., Nordost-Ecke Monroe., Zimmer 76, 77, 78 und 79. 29mzbw

Aufnahme von Mitgliedern in unseren Bau-Gewerken finden noch statt, und können sich fleißige Arbeiter (worunter ein Tischler und Maurer) mit etwas Kapital durch Beitritt dauernde Beschäftigung erhalten. Außer anderen Vortheilen, wird jedem Mitgliede auf Wunsch ein Steinhaus für Selbstkostenpreis auf Theilzahlung erbaut. Anmeldungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit in der Office der „Artistic Building Works", 566 Sedgwick Str., oder im Bau-Bureau, 1430—1432 N. Halsted Str. — Schroedter, Sekretär.

Zu verkaufen: Verschenkt—Ein hübscher illustrirter deutscher Katalog von Hollywood, der die Lage, Umgebung, öffentlichen Gebäude, Wohnhäuser, Fahrgelegenheiten u.s.w. zeigt in dieser Kleinodien der Vorstädte Chicagos, wird portofrei an jede Adresse versandt, oder an Alle gegeben, die es in der Hauptoffice abholen. S. E. Groß, 4ap,10t Südost-Ecke Dearborn und Randolph.

Damen, welche ihre Niederkunft erwarten, finden freundliches Heim. 335 Blue Island Ave.

Wer kann mir über den Koch Gustav Milzer nähere Auskunft geben. Bernhardt Mack, 264 Clybourn Ave., Bäcker.

Liefert den Stoff und wir machen Anzüge für $9, Hosen $2. Beste Arbeit garantirt. Schwarze Anzüge zu Order Spezialität. Pincoff, 177 Adams Str., nehmt Elevator. ff

Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rent-Bills und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt. Constabler immer an Hand, die Arbeit zu thun. 76 und 78 Fifth Ave., Zimmer 8. Offen Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 17mj1m

G. Schüßler, Calcimining, Whitewashing, Plastering. 208 Blue Island Ave. 21mj1m

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 16febw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Arbeitslohn wird prompt und gratis collektirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24ocl1

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein Geschäftsmann von 31 wünscht sich mit einem ordentlichen, fleißigen Mädchen oder jungen Wittwe im Alter von 24—30 Jahren zu verheirathen. Offerten erbeten unter: N. 61, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe ohne Kind, 50 Jahre alt, katholisch, von gutem Charakter, arbeitsam, wünscht sich mit einem häuslichen, gutgesinnten Manne zu verheirathen. Briefe, oder persönlich nachzufragen: Wilhelmine Beckmann, 442 Wentworth Ave.

Heirathsgesuch: Ein häuslich gesinntes israelitisches Mädchen wünscht mit einem strebsamen jungen Mann, nicht unter 25 Jahren, bekannt zu werden, behufs Verehelichung; junger Wittwer mit einem oder zwei Kindern nicht ausgeschlossen. Vermittler verbeten. Offerten erbeten: N. 67, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Grocers, aufgepaßt! 75c am Dollar: Großer, frischer Vorrath Groceries, hochfeine Einrichtung, Pferd und Wagen; billige Miethe; gute Lage. Dies ist unstreitig der eleganteste Store an Milwaukee Ave. Kommt schnell, überzeugt Euch. Beste Gelegenheit in Chicago für wirklich erster Klasse Geschäft. 1559 Milwaukee Ave. Sonntag Morgen offen.

Zu verkaufen: Billig, ein Schneider-Shop mit 4 Maschinen, Knopflochmaschine u.s.w. 726 Clybourn Ave. Zu sprechen Vormittags oder Abends nach 6. didosa

Zu verkaufen: Restaurant, billig, sofort. 193 N. Halsted Str. ddj

Zu verkaufen: Eine gute Candy-Route, billig; muß sofort wegen Familienangelegenheiten nach Deutschland. Offerten: L. 68, Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Eine Grocery in ausgezeichneter Geschäftslage, wegen Familienverhältnissen sehr billig. 391 Clybourn Ave. dosa

Zu verkaufen: Candy-, Tabak-, Bäckerei- und Grocerystore, billig. 170 Newberry Ave.

Zu verkaufen: Guter Cash-Grocerystore, billig. Dicht bevölkerte deutsche Nachbarschaft, feine Einrichtung, frischer Waarenvorrath. Miethe, mit freundlicher Wohnung, Stall und Basement, nur $22. Offen Sonntag. 798 Girard Str., nahe W. North Ave.

Zu verkaufen: Ausgezeichneter Saloon, verbunden mit Hallen, in guter deutscher Nachbarschaft. Günstige Gelegenheit für thätige Geschäftsleute; lange unabhängige Lease. Näheres: Berndt, 757 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein gangbarer Saloon. 1278 N. Ashland Ave. Näheres: Brands Brauerei.

Zu verkaufen: Gutgehender, schuldenfreier Saloon. Miethe $40 mit Wohnung. Deutsche Nachbarschaft, Nordseite, billig, wenn sofort übernommen. Klein, 125 S. Clark Str., Zimmer 56.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Top-Wagen, Pferd, mit Geschirr, krankheitshalber; tausche auch für eine billige Eck-Lot in Stadt. Kann gleich genommen werden. Adresse: N. 73, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon und Logirhaus mit 40 möblirten Zimmern, im Mittelpunkt der Stadt. John Klein, Zimmer 56, 125 S. Clark Str.

$575 kaufen den prachtvoll gelegenen, mit gutem Vorrath versehenen Grocery-Store, spottbillige Miethe; ohne Konkurrenz; theilweise an Abzahlung. Alles erster Klasse und vollständig. Kommt, macht Offerte. Kein annehmbares Gebot zurückgewiesen. 412 E. North Ave., nahe Wells. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Eine englische und deutsche Zeitungsroute. 1217 Oakdale Ave., nahe Racine Ave., Lake View. fmodi

Zu verkaufen: Billig, kleine Grocerie, guter Waarenvorrath, billige Miethe. Nachzufragen: 254 E. North Ave.

Zu verkaufen: Sofort, ein gutgehendes Cash-Grocerygeschäft; großer, neuer Waarenvorrath; billig wegen Abreise. Offerten: L. 51, Abendpost.

$50 baar fangen irgend einen kleinen Store an. Waarenlager und Fixtures. 508 W. 12. Str., im Store. fdido

Zu verkaufen: Für $2500, Möbelgeschäft, gegründet 1879; 6-Pferdekraft-Boiler-Engine; Top-Buggy mit Sprungfeder-Sitz. Muß verkaufen wegen Todesfalls in der Familie. Offerten: L. 70, Abendp. 7alw

Zu verkaufen: Billig, gutgehender Saloon an State Str. Ausgezeichnete Lage. Billige Miethe. Offerten N 5, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Saloon. 1378 N. Halsted Str. fmdi

Zu verkaufen: Eine gut gehende Bäckerei wegen Krankheit. K. W. 38, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store mit Wohnung für halben Preis. $400. 690 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon; verkausche auch gegen Lotten. Adresse: Saloon, 1317 W. 18. Str.

Zu verkaufen: Gutgehende Hand-Laundry. Zu erfragen 570 Larrabee Str., im Barbiershop. fmo

Günstige Gelegenheit für den richtigen Mann: Eck-Saloon, Hauptquartier, wegen Krankheit billig zu verkaufen. Näheres theilt mit: The Wacker & Birk Brewing and Malting Co.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. 5201 Armour Ave. fmo

Zu verkaufen: Ein seit 20 Jahren bestehender Saloon mit 13 Zimmern, gegenüber vom Emigranten-Depot. Preis $800. Verkaufsursache: zwei Geschäfte. Zu erfragen 329 5. Ave.

Zu verkaufen: Butcher-Shop, altes Geschäft mit guter Kundschaft. Zu erfragen 658 Wells Str. ff

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, um einen guten Grocerie-Store und Butcher-Shop zu kaufen mit wenig Geld. Billig wenn sofort genommen, gute Nachbarschaft. Butchershop ist nächste Thüre zum Grocerie-Store. Adr. K. 94, Abendpost. ff

Zu verkaufen: Ein gemüthlicher Saloon, sehr billig. 238 E. North Ave. 6aplw

Zu verkaufen: Flaschenbier-Geschäft mit guter Privatkundschaft, Maschinerie, Pferden und Wagen, billig. 5013 S. Carpenter Str. —fa

Zu verkaufen: $75 kaufen ein gutes Schneider-Geschäft. 233 Ogden Ave. —fa

Zu verkaufen: Billig, wegen Todesfalls, Zigarren-Fabrik, 20 Jahre altes Geschäft, Kundschaft für 8—10 Arbeiter. Auch Pferd und Buggy zum Abliefern. 666 S. Halsted Str. 2aplw

Zu verkaufen: Stiefel- und Schuhgeschäft, billig; muß bis zum 1. Mai verkauft sein. Store und Wohnung zu vermiethen auf lange Zeit. 643 S. Canal Str. 3aplw

Zu verkaufen: Ein altetablirter, gutgehender Butcherstore, mit Pferd und Wagen. Zu erfragen 147 S. Water Str. 3aplw

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Ein gutgehender Wagenmacher-Shop mit Werkzeugen. Bensonville, Ill., 17 Meilen westlich von Chicago. Charles Martin, Eigenthümer. 4alw

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Kaffee- und Thee-Geschäft, mit sehr gutem Kundenkreis, sammt Pferd und Wagen, wegen Krankheit billigst. Adresse: W. 4, Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Gutgehender Meat-Market, mit Property, wegen Geschäftsveränderung. 336 Ward Str. dsf

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon mit Pooltisch. 660 N. Ashland Ave. dfsa

Zu verkaufen: Butter-Store und Grocery, sehr billig; vier Zimmer u. Basement, Miethe $12, Lease nach Belieben. 293 W. Fullerton Ave. dfsa

Großartige Gelegenheit! $550, theilweise an Zeit, für gutes, 10 Jahre lang etablirtes Grocery-Geschäft, großer Vorrath, elegante Einrichtung, gutes Pferd und Wagen; billige Miethe; sichere Brodstelle für guten Grocer. Jedes annehmbare Gebot wird acceptirt. 684 31. Str., nahe Union Ave. Offen Sonntag Morgen.

Zu verkaufen: Grocery-Store mit Stock und Wohnung, Miethe billig; gute Gelegenheit für den rechten Mann; Eigenthümer hat ein anderes Geschäft. 1310 63. Str., Englewood. —mo

Zu verkaufen: Guter Meat Market, Nordseite. A. B. 205, Abendpost. 5aplw

Zu verkaufen oder gegen Grundeigenthum zu vertauschen: Eck-Butcher-Shop, oder Partner mit $600. Zu erfragen: 13 Mohawk Str., Findler. dfsa

Zu kaufen gesucht: Zeitungsroute. 945 N. Rockwell Str., 2. Flur, vorne. fsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Grocery-Store, billige Miethe. Offerten N 82, Abendpost. —mo

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon. Zu erfragen Bohemian Brewing Co., 21. Str. und Blue Island Ave. fra

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon; nehme auch einen zuverlässigen Mann als Partner. Wenig Geld. Ecke Clybourn Ave. und Division Str. fsa

Zu verkaufen: Ein gut gehender Grocery-Store.— Nachzufragen am Platze, Ecke 51. Str. und Princetown Ave. ff

Zu verkaufen: $400 kaufen Bäckerei nebst Route, guter Storeverkauf, Grund des Verkaufs: zwei Geschäfte. 4927 Justine Str. fsa

Zu verkaufen: Billig, Saloon und Restaurant, wegen Todesfall. Mrs. Edlim, 94 Clybourn Ave., oben. fsa

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger, als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und geht nach 127 Wells Str., nahe Ontario, oder 3710 S. State Str. bw

Zu verkaufen: Möbeln, billig; eine ganze Einrichtung einzeln oder zusammen. 7 Sullivan Str., nahe Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Billig, ein neues Folding-Bett. 45 Hammond Str., Ecke Tell Court, 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Kochofen, ein Folding-Bett, sehr billig, wenn gleich genommen. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag 23 Hein Place.

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, eine vollständige neue 3-Zimmer-Einrichtung. 149 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 10 fast neue Bettstellen mit Zubehör. 6 Wochen gebraucht. Billig. 83 Lewis Str., Ecke Garfield.

Zu verkaufen: Feine Plüsch-Möbel und sonstige Gegenstände, billig. 309 Bissell Str. fmodi

Zu verkaufen: Ein vollständiges Bett in bestem Zustande. 497 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Drei einschläfige Betten. 30 W. Indiana Str., 1. Flur. fmo

Gelegenheit! Feine Schlafzimmer-Einrichtung $6.50, Eisbox $5, prachtvolles Parlor-Suit $20, elegante Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. fsa

Gegen Ungeziefer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Cimicine und Gregorine sind sicherer Tod für Cockroaches, Wanzen und anderes Ungeziefer. Wholesale und Retail. Probesendung 25c. Cosmos Chemical Co., 2449 State Str.

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Household Loan Association, (inkorporirt),
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschaftsplane. Darleihen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Quittungen mit Euch.

— Es wird deutsch gesprochen. —

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Straße, Engelewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14apow

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.
L. B. French,
19mj1j 128 La Salle Str., Zimmer 1.

West Chicago Loan Company — Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Zimmer 201, 185—187 W. Madison Str., N.-W.-Ecke Halsted Str. 27d3lj

Deutsche Geschäftsleute
welche in Geldverlegenheit sind, wollen sich vertrauensvollst wenden an John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str., Lake View. Alle Verbindlichkeiten und Verhältnisse werden sofort, billig, reell und sicher geordnet. Kein Aufschub, noch Unannehmlichkeiten. Verschwiegenheit Ehrensache und garantirt. Feinste Empfehlungen.
Grundeigenthums-Anleihen, Vermiethungen, Feuer-Versicherung, Notariat. Schiffskarten von und nach Deutschland billigst. Office: 99—101 E. Washington Str., Zimmer 20—21. 3ap,ddj,1j

E. Weils
Deutsches Pfand- und Leih-Geschäft,
Nr. 44 S. Halsted Str.
Das reellste Geschäft der Westseite. Gelder auf Uhren, Juwelen und andere Werthsachen zu leihen. 26mj,3m

Borgt Geld
confidentiell von der A. H. Baldwin Loan Co., in Beträgen von $10 bis $10,000.
Offices: Merchants Building,
Eingang 153 Washington Str. 29inlj

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. 3ap, jmodo,1m

Zu leihen gesucht: 2500 Dollars auf erste Hypothek. Doppelte Sicherheit. Keine Agenten. D. Pincoffs, 3601 Union Ave.

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 357 Hastings Str. jj

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, 8 und 4 Jahre alt. Zu erfragen 475 Lincoln Ave., oben. fim

Zu verkaufen: Gutes Pferd mit Kart und Box, für $25. 998 Girard Str.

Zu verkaufen: Ein frommes, zuverlässiges Pony, mit Sattelzeug, sowie ein 5jähriger fehlerfreier Grauschimmel. Tausch nicht ausgeschlossen. 103 Willow Str.

Zu verkaufen: Leichtes, schnelles Pferd sowie Wagen, verbunden mit Peddler-Route, spottbillig. 437 23. Straße.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen und Geschirr, passend für ein Peddlergeschäft, billig. 37 Willow Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Expreßwagen. 258 Hudson Ave., oben. fmo

Zu verkaufen: Billig, ein leichtes Pferd; oder gegen ein starkes zu vertauschen. 839 Hinman Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, billig, 6 Jahre alt. 2800 Pfund schwer. 1537 N. Leavitt Str., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein 5jähriges gutes Pferd, leichter Wagen und Geschirr, auch einzeln. 4400 Wentworth Str.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig, wegen Abreise. 829 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein großes, starkes, junges Pferd, billig; oder zu vertauschen gegen ein kleineres. 489 S. Union Str.

Zu verkaufen: Shettland Pony = Cart, $25. 1444 Montana Str.

$15 und $25 kaufen je ein gutes Pferd. Muß verkaufen. König, 343 S. Leavitt Str.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde. Eigenthümer krank. 519 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, wegen Abreise von Chicago. 221 Rumsey Str., nahe Division Str. und Milwaukee Ave.

Für Schulden genommen: Pferd und Zigarrenwagen; vertausche auch für Zigarren. 975 Milwaukee Ave. Anzufragen Sonntag.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 489 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Gutes Buggy- oder Expreß-Pferd. $25. 495 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Junges Pferd und Buggy, auch einzeln. 513 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Zwei gute gesunde Pferde, 1100 und 1250 Pfund schwer, Preis $65 und $75; ein billiges Pferd $25; auch leichter Butcherwagen, Buggy und Geschirr. 339 W. Division Str.

Zu verkaufen: Vier Gespann Pferde, zwei Expreßwagen. 294 W. Division Str.

Muß verkaufen: Zwei Pferde, Expreßwagen und Geschirr. Eigenthümer verläßt die Stadt. 1032 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Wagen mit stetiger Arbeit, 421 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Drei schöne Buggy- oder Carriage-Pferde, 5 Jahre alt. 138 W. Randolph Str., im Store. fmo

Zu verkaufen: Drei gute Pferde, billig. Nachzufragen 128 E. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ziege mit Jungen. 479 Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Echte Ulmer Dogge mit Pedigree. Weber, 456 E. North Ave.

Zu verkaufen: Ein wachsamer Fuchshund. 218 Noble Ave., Lake View.

Zu verkaufen: Schöne, junge Damenhunde. 131 Huron Str.

Zu verkaufen: Extra vollblütige englische Möpse, guter wachsamer Hund. 161 N. Halsted Str., 2. Flur.

Zu verkaufen: Pony-Geschirr und Buggy wegen Abreise, billig. Kommt Sonntag. Nachzufragen 773 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Buggies, neu angestrichen, spottbillig. Gebrauche Geld. 554 Dickson Str.

Zu vertauschen: Leichter Expreßwagen wird gegen schweren zu vertauschen gesucht. 249 Illinois Str., Store.

Muß verkaufen: Einige gute verdeckte und offene Delivery-, Grocery-, Bäcker- und Butcherwagen, spottbillig. 272 Bissell Str. Kommt Sonntag.

Zu verkaufen: Ein starker Expreß-Wagen, trägt 5000 Pfund, hoher Sitz. Adressire: N 66, Abendpost.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein Butcher mit einigen hundert Dollars, um eine Meat-Route anzufangen; muß im Zentrum der Stadt bekannt sein. Offerten N 84, Abendpost.

Partner verlangt: Guter Geschäftsmann, mit etwas Kapital, schöner Einrichtung, Waaren an Hand, sucht einen Theilhaber mit 500—1000 Dollars zur Eröffnung eines Damenkleider-Store. Damenschneider oder Verkäufer vorgezogen. Offerten: N. 82, Abendpost.

Partner verlangt: Für ein gutzahlendes Sommergeschäft. Wenig Kapital erforderlich. Adresse: N. 83, Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bargains in Grundeigenthum:
Lot und 2stöckiges Brickhaus und Brick-Cottage an Centre Str., nahe Seminary Ave., modern, $7300
Lot und 2stöckiges 12-Zimmer-Brickhaus, modern, Clifton Ave., nahe Garfield Ave. 6200
Lot und 2stöckig. 12-Zimmer-Brickhaus an Mohawk und Blackhawk. 5200
Lot und 2stöckiges Framehaus, Cleveland Ave., nahe Blackhawk, Miethe $48 per Monat. 5200
Lot und 2stöckiges Framehaus, Cleveland Ave., nahe Eugenie, Miethe $38 per Monat. 3800
Lot und 2stöckiges Framehaus, Burling Str., nahe Willow, Miethe $32 per Monat. 3800
Lot und 2stöckiges Brick- und Framehaus, Mohawk, nahe Menominee Str., Miethe $53 mon. 5400
Lot und 2stöckiges Framehaus, Wellington Str., nahe Racine Ave., Miethe $40 monatlich. 4500
Lot 35 bei 85, und 2stöckiges North Ave., nahe Clybourn Ave. 4700
Lot 29 bei 100, und 2stöckiges Framehaus, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str. 4500
Lot und 2stöckiges Framehaus, Wood Ave., nahe Osgood, Miethe $30 monatlich. 2800
August Terpe, 160 North Avenue.
Office offen Abends und Sonntags Morgen. 3aplw

Gutes, billiges Farmland.
Die Wisconsin Valley Land Company von Wausau, Marathon County, Wisconsin, bietet 65,000 Acker gutes, mit Hartholz bewachsenes Farmland zu langjährigen Zahlungsfristen, zum Verkauf von $5 bis $8 per Acker an. Sie haben ihre Agenten für einige Wochen nach Chicago geschickt, um denen, die es wünschen, sich ein eigenes Heim zu erwerben und ihr eigener Herr zu werden, Gelegenheit zu geben. Dies ist eine der besten Gelegenheiten für arbeitsame Familien, weil die Beschäftigungen in der Stadt gegenwärtig nicht sehr gut sind. — Um nähere Auskunft und freie Landkarten anzusprechen, ruft vor und seht die Agenten persönlich und besprecht die Sache mündlich mit Ihnen. — Office im 2. Stock im Lokale des Herrn Henry Miller, 846 Lincoln Ave., Chicago. — Office offen von 2 bis 5 Uhr Nachmittags und von 7 bis 9 Uhr Abends. — Referenz: Wegen der Ehrlichkeit und Wohlstandes der Company befragt Euch in der State Bank of Chicago. 6aplw

Beste Lotten für Heimstätten nahe Chicago: Groß, hoch und trocken gelegenes Land, niedrige Preise. Nahe dem Mittelpunkt des blühenden Städtchens Desplaines, Chicagos besten Geschäftsplätzen. Mit deutschen und englischen Schulen, Kirchen, Fabriken und vielen Geschäftshäusern. Preise $150 bis $250. Monatliche oder jährliche Abzahlungen. Viele gute Chicagoer deutsche Bürger haben diese Lotten als Heimstätten und zur Spekulation. Sprecht vor wegen Freitickets zum Besuch des Eigenthums jeden beliebigen Tag mit dem 1-Uhr-Zug. Edmund G. Stiles, 150 Dearborn Str., Zimmer 12. — E. Krüger, Verkäufer.—Schneidet diese Anzeige aus. fabw

Da ich mehrere Farmen zu verkaufen habe, so möchte ich einen jeden aufmerksam machen, der mit Farmland zu kaufen, sich erst an mich zu wenden, eh er anderwärts kauft. Denn ich habe gute und billige, eingerichtete Farmen mit Häusern, Scheunen und Obstgärten. Boden: Sand, Gravel, Lehm und zum Theil Moorboden. Klima sehr gesund; gutes Wasser; guter Markt. Die Chicagoer und Milwaukeer Bahn verlassen jeden Tag mit einer Anzahl von Leuten. Adresse durch: John C. Behm, Agnew, Michigan. 7apfsa

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Cottagen und Lotten in Maplewood, nahe des Depots.—Züge verlassen das Wells Str. Depot am Sonntag Nachmittag um 1, 1.30, 3.30, 4.30 Uhr und später, am Sonntag um 9.10 und 1.30 Uhr, am Avondale und Milwaukee Ave.-Cable-Car. Offices: Diversey Str. und Maplewood-Depot, und Milwaukee Ave., Ecke Myrtle Str. Sonntags offen. E. Melms. 3mylfsbw

Zu verkaufen: Irgend Jemand, der mit kleinen Anzahlungen und monatlichen Rabatt-Abzahlungen ein Grundeigenthum, mit oder ohne Wohnhaus, auf der Nordseite, Lake View, Ravenswood, Rosehill oder Rogers Park gelegen, zu kaufen gedenkt, wende sich wegen besonderer Bargains an C. W. Hunde, 300 Clybourn Ave., und 152 E. North Ave., Brands Blvd., Grundeigenthum und Versicherung.

Die letzte Versammlung der Kolonisten findet Sonntag, den 8. April, 2 Uhr, No. 303 Webster Ave., nahe Lincoln Ave., statt. Letzte liche Aufnahme 1553 N. Robey Str., Groß Park. mjrfa

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen. L. W. Boske, Eigenthümer, 2055 Emerald Ave. fa,bw

Zu verkaufen: Lot und Möbl. modernes Framehaus, 2 Flats von je 7 Zimmern, Talman Ave., jetzt Groß Ave., $3300. — 7-Zimmer-Framehaus und Lot an Maplewood Ave., nahe North Ave., $1900. M'Rose, 646 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Farm von 160 Ackern nahe Chicago, gute Gebäude, 80 Acker gepflügt, 1011 und Wiese, Fluß durchlaufend. Preis $5500, $1200 Baar, Rest auf lange Zeit. 131 Iowa Str., Basement.

Zu verkaufen: Framehaus mit zwei Lotten, in Avondale, nahe Milwaukee Ave.-Cable, 2 Blocks von Milwaukee Ave.-Straßenbahn. Zu erfragen, Preis billig zu verkaufen. Adresse: 1946 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Lotten an Ashland, Noble Ave., Otto, Nelson Str., billig; ferner gutes Grocerygeschäft, Ecke, unter guten Bedingungen. Chas. Nafaro, Ashland und Noble Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, Haus und Lot an Diversey Str. Eigenthümer, 919 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Feines 2stöckiges Brickhaus, 6-Zimmer-Flats, hohes Basement. 745 N. Western Ave., nahe St. Elisabeth Hospital. Eigenthümer: top Flat.

$3135.00, wegen Hypothekschulden, kaufen 1049 Wolfram Str., halber Block westlich von Lincoln Ave., 7 Zimmer, cementirtes Trottoir, gepflasterte Straße; kommt Sonntag.

Zu verkaufen: Lot und Brick-Cottage an Lill Ave. Straße gepflastert. Preis: $1000, $1 $300 Anzahlung. M'Rose, 646 N. Halsted Str.

Kommt Sonntag: Besichtigt 1027 Wolfram Str., ½ Block von Lincoln Ave.; 8 Zimmer, Bad, Gas, Kleine Baaranzahlung.

Zu verkaufen: 8-Zimmer-Haus, Scheune, nebst Lot, 1 Block von Garfield Park, ½ Block von Kedzie Ave.-Station, Lake Str.-Hochbahn; muß verkaufen. $2500. 887 Park Ave.

Zu kaufen oder zu vertauschen: 80-Acker-Farm, 40 Acker unter Pflug, 40 gutes Holzland; neue Gebäude; eine halbe Meile von Station, halbe Meile von Schule. Eigenthümer, 179 W. Lake Str., oben.

Zu kaufen gesucht: Grundeigenthum. Ich habe verschiedene Nachfragen nach verschiedenem Grundeigenthum und Lotten in allen Theilen der Nordseite und Lake View. Jeder Eigenthümer in diesem District, der ein Grundeigenthum zu verkaufen wünscht, sollte sich an mich wenden. C. W. Hunde, 152 E. North Ave., und 300 Clybourn Ave.

$2500 kaufen ein Haus und Lot westlich vom Douglas Park. König, 343 S. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Schöner Sommeraufenthalt, billig. Brick-Cottage, 5 Zimmer, mit oder ohne Möbel. Rollerts Weingarten, Dolton, Cook County, Ill. 4alw

Bin gezwungen, einen kleinen Baarbetrag sofort zu erheben. Wie viel können Sie baar anbieten für eine schöne Lot, welche mich $550 kostete, frei von Schulden ist und werthvoller wird? Offerten, welche mindestens $75 baar anbieten. Nur Selbstreflektirende. Adr.: W. 53, Abendpost. 5aplw

Zu kaufen gesucht: Häuser und Lotten auf der Nordseite und Lake View. Prompt besorgt. Schmidt & Eiser, 219 Lincoln Ave., nahe Webster Ave. dfsa

Zu verkaufen: Billig, Lot mit zwei Häusern. 587 Henry Str.

Zu verkaufen: Schönes neues 2stöckiges 12-Zimmer-Haus an gepflasterter Straße; zwei Blocks von North Ave. und Milwaukee Ave., nahe Division Str. Car. Preis $6500, Baar $1500. Nachzufragen 843 W. North Ave. ff

Zu verkaufen: Farm in Dakota, 160 Acker, 13 Acker mit Bäumen bepflanzt. Zu tauschen gegen gutes Haus und Lot. Wiethe $1000. Zu erfragen A. Gerner, 14 N. State Str. 3aplw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Bauer Piano. 193 N. Halsted Str. dsf

Zu verkaufen: Nur $135 für ein elegantes Upright-Piano, das gut kostete. Zu erfragen 137 Lincoln Str., nahe Indiana Str.

Zu verkaufen: Ein Monat gebrauchtes neues Grand Upright-Piano, mit Stool, spottbillig für Baar. (Privat.) L. 65, Abendpost.

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Seht! $35 kaufen es. Feine Barbier-Ausstattung, Zwei Stühle. 108 W. Adams Str.

$2.99 für eine Tonne beste weiche Lump-Kohle, ins Haus geliefert. Ehrliches Gewicht garantirt. Adressire:
The Union Fuel Company,
19mj2m,mmf 98 W. 12. Str.

Zu verkaufen: Eine vollständige Saloon-Einrichtung mit Wein und Whisky, billig. 234 Noble Str.

Zu verkaufen: Ein Kitschenhole nach neuer Konstruktion. 62 Lubeck Str.

Zu verkaufen: Saloon-Eisbox und Counter, billig. 1057 Marianna Str.

Zu verkaufen: Zweirad, Quadrant 17, Cushion Tire, so gut wie neu, billig. Kommt Sonntag. 300 Ashland Blvd.

Zu verkaufen: Zweirad, billiges Bicycle, Pneumatic Tire. 39 Edgemont Ave.

Zu verkaufen: Gutes Zweirad, billig. 192 Dayton Str.

Zu verkaufen: Schuhmacher-Reparaturmaschine, billig. 357 23. Str.

Zu verkaufen: Alle Sorten Showcases. Reparaturen ausgeführt. 110 Sigel Str., nahe Wells Str., Herwig.

Nähmaschinen: Singer, Wheeler & Wilson, Domestic, Standard, White, Willcox & Gibbs, New Home, Crown, $5 bis $15; garantirt vollständig, komplet. Zimmer 27, Owens Electric Blog, 305 W. Adams Str. Offen Sonntag von 9.30 bis 12.30.

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 29 W. North Ave. Union Store Fixture Co.

$20 kaufen gute, neue High-Arm-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $18, Wheeler & Wilson $20, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str.

Die sieben Lebensalter des Menschen.

(Frei nach Shakespeare übersetzt.)

Erstes Alter.

Zuerst das Kind,
Das in der Wärterin Armen greint
und sprudelt;
(Shakespeare.)

Johann Hoff's Malz-Extract ist weltberühmt wegen seiner nährkräftigen und stärkenden Eigenschaften. Erhielt 76 Auszeichnungen.

Kein Kindes Schreien und Weinen
Störendes für Wärterin noch
Mutter hat,
Denn beide nehmen täglich ein
Vom ächten Johann Hoff'schen
Malz-Extract.

Man hüte sich vor Nachahmungen. Der ächte Johann Hoff'sche Malz-Extract muß die Unterschrift von „Johann Hoff" auf der Hals-Etikette haben. Nehmt kein Anderes. Zu haben bei allen Händlern.

Illustrirtes Pamphlet („Die sieben Lebensalter des menschlichen Lebens") frei zugesandt. Schreibe an
EISNER & MENDELSON CO., Alleinige Agenten,
152 und 154 Franklin Straße, New York.

Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der auf dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Falls dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 7. April 1894.

401 Alper Dovi, 402 Anders Selma, 403 Aufrecht Morris, 404 Aummüller Michael.

405 Babusiesky Felyks, 406 Bacsynski John, 407 Ballmann M, 408 Bartz Johann, 409 Bauer Carl Prof, 410 Bauser Peter, 411 Bednarczyk Jedzej, 412 Beloni Madame, 413 Bendel Annie, 414 Bied Pauline, 415 Bierman Bertha, 416 Bieschky Frida, 417 Biezychudek Blazy, 418 Btonaz Andrys, 419 Blonsky Sam, 420 Bonn Rosina, 421 Bokran Mathes, 422 Breith Hermann, 423 Brodzinski Josef, 424 Burgdorf Hermann, 425 Burenstein R, 426 Bursik Josef, 427 Busing W.

428 Choffmann Jakob, 429 Chlinsky M (2), 430 Cohn Dave, 431 Cohn J, 432 Cohn M, 433 Choppel M, 434 Czwatuski Wawzeniec.

435 Davidson M, 436 Delts Carl, 437 Demmer Louis, 438 Derdiger H, 439 Deutsch Leopold, 440 DeVootes Ed, 441 Diewiets Oswald, 442 Dobeli Jakob, 443 Doyionski Antony, 444 Dziadowic Mihof., 445 Dziszulski John.

446 Endel Anna, 447 Ectwosch Gurci F, 448 Erdchson James F.

449 Fanickiemu Edwardgewis, 450 Beszinski Anton, 451 Frantisek Mr, 452 Filkowith Leib, 453 Finke Hermann, 454 Foks Mr, 455 Fogel Fanny, 456 Foschle Michael, 457 Frank B, 458 Fripp Karl, 459 Furber Heinrich.

460 Garzelich Friedrich, 461 Gaul Anna (2), 462 Gisei Marie, 463 Gtas Jan, 464 Glock Eugene, 465 Golenski Thomas, 466 Goodman B, 467 Gordon Jacob, 468 Gorisch Ph Friedrich, 469 Goscieniecki Maksimilian, 470 Groeger Josef, 471 Gruber Wilhelm, 472 Grünfeld Sara, 473 Grunder Mike, 474 Grundman Franz Herman.

475 Hallmann Edward, 476 Haluch Jan, 477 Hartman Geo, 478 Hefter F, 479 Heggenberger Leon, 480 Heina Walenty, 481 Helma Koczimiesk, 482 Henneberg Louis, 483 Herschenfeld M, 484 Hery M, 485 Hielzenfodt Josef, 486 Heliswurz Franz, 487 Himmelberg Celestine, berg Celestine, 488 Hlavalschek John, 489 Hoffmann Pierre, 490 Hofinger Felix, 491 Hofmann Karl, 492 Holz Emil, 493 Homuth Franziska, 494 Hurwitz Mr (2), 495 Hydzik Antonie, 496 Hymann S.

497 Ivaska Mihaly, 498 Jacobson J, 499 Jaeckle Josef, 500 Jakas Kazimer, 501 Jaks A, 502 Jedrol Stanistaw, 503 Jedrzejewski Josef, 504 Jndrick Emanuel, 505 Johannsen Mathias, 506 Johnston Anna, 507 Juricic Jwan.

508 Kamba Pet, 509 Karpusika Stanislaw, 510 Karwoski Watifana, 511 Kaszak Szczepan, 512 Kaigzer Oscar (4), 513 Kehrbach Otto, 514 Kinne H, 515 Klaraitter Friedrich, 516 Klemczar W, 517 Kollok Emilie, 518 Kojatka Frank, 519 Koska G C (2), 520 Kotska Josef, 521 Kowalski Jgnac, 522 Kratochwil T P, 523 Kreous Martin, 524 Krimmer Peter, 525 Krijschnitz Mr, 526 Kotlar Josef, 527 Krumling Heinrich, 528 Krutwig Alfred, 529 Krzystyniak Regina, 530 Kuffer Charlotte, 531 Kujawa, 532 Kulpe Emil, 533 Kupeinei J, 534 Kutzer Jrna, 535 Kutznik Martha.

536 Lang Hermann, 537 Lang Louis, 538 Laubicher Rosa, 539 Linhart Frank, 540 Lonnies Carl, 541 Lorenzen Pauline, 542 Lorik Wozciek, 543 Lubke H, 544 Lucca Rodolfo, 545 Ludwig Engelbert.

546 Maciela Josef, 547 Madej Jan, 548 Mader Karl, 549 Majewski Baclaw, 550 Manihan Louis, 551 Marcinkowska Jochana, 552 Marschall Wilhelmine, 553 Martens A, 554 Martinsen Johannes, 556 Maurer Jakob, 557 Mayer Emil, 558 Mauchard Franz, 559 Mazna Franz, 560 Meikel Ludwig, 561 Meier W, 562 Michaleki Katherine, 563 Michallek Aug, 564 Mischke Paul, 565 Mitoszewska Magdalena, 566 Mock Jac, 567 Miehursky Jakob, 568 Mikosianka Maryanna, 569 Mikusch Johann, 570 Moßner Hermann, 571 Mraz, 572 Müller Karl, 573 Müller Chas, 574 Müller Babette K, 575 Myozyn Teophil.

576 Narbut Gerz, 577 Nessel Louis, 578 Netzel Aug, 579 Neumann Therese, 580 Niepen Wojciech, 581 Niderman Benjamin, 582 Niezgoda Wojciech, 583 Nozyko Anton, 584 Oppman J, 585 Otto Lucia.

586 Pietzold Friedrich, 587 Paltel Jozef, 588 Pankonin Albertine, 589 Pavesich Antonio, 590 Pistor Julius, 591 Piehl Anna, 592 Pippel Oskar, 593 Pletta Johan, 594 Polhorzky Anhal, 596 Palzsch Selma, 597 Probest Frida, 598 Pstrog Matias.

599 Radesansky Alois, 600 Ramsthaler Chas, 601 Richmann Josef, 602 Reinertsen Martin, 603 Reinzell Christoph, 604 Rezal Veronika, 605 Rezma Frank, 606 Ribic Juzo, 607 Reimkus Jan, 608 Riskind Mr, 609 Risman Mr, 610 Rockos Mr, 611 Rohder Julius, 612 Rosenau Alma, 613 Rosenfeld A, 614 Rubin Mr, 615 Sachcik Wojciech.

616 Sacolin S, 617 Sander Chr Gust, 618 Sangermann A, 619 Sankla Gertrud, 620 Saulma Ewa, 621 Sawilske Josef, 622 Schear H, 623 Schaumberg Henry, 624 Scheid Johann, 625 Schmidt Katherine, 626 Schottler Magdalene, 627 Schprienger John, 628 Schreiber Adolf, 629 Schuhmacher John, 630 Schulze Elise Miß, 631 Schuß Michael, 632 Schwald August, 633 Schwarz Johann, 634 Schworer Karl Fr, 635 Segall Heinrich, 636 Seinberg M, 637 Sester Josef, 638 Schostan L, 639 Siwek Pawet, 640 Skibitzki Ed, 641 Skibizke Karl, 642 Sladic Peter, 643 Slaska Mary, 644 Sliwka Jan, 645 Sopic Guiseppi, 646 Splittstoeßer Paul, 647 Sroko Wojciech, 648 Stampfel Marie, 649 Staszyk Walenty, 650 Stein Max, 651 Stepan Jan, 652 Stuhl A, 653 Szymanski Jan, 654 Szlezinger Jsaac, 655 Szranowsky Eustazy, 656 Szwajkoski Franciszek, 657 Szypulski Aleksander.

658 Tauber Wm Henry, 659 Tamuszanckis Salomon, 660 Terlitzky Ch, 661 Thun Albert, 662 Thein Gustav, 663 Thierry Nikolaus, 664 Thiessen Dora, 665 Thys Aloise (2), 666 Toporczyk Jakob, 667 Trzaskowski Stanistaw.

668 Von Lendershausen Johann, 669 Voß Ernst, 670 Vranek Geo.

671 Wagner Bernhardt, 672 Wagner John, 673 Waidelich Christian, 674 Walonczinnas Mikal, 675 Weber Carl, 676 Wegner Albertine, 677 Wegner Gottlieb, 678 Wieraszewski Katarnna, 679 Wenicker Joe, 680 Winitzky J, 681 Winkowski Josef, 682 Wirt Ph, 683 Wisniewski Johann, 684 Witt Hanna, 685 Wittek Jan, 686 Woltag August, 687 Wolff Adolf, 688 Wolfson D (2), 689 Woshek Mathias, 690 Wojtowicz Mary Anna, 691 Hunisch Louis, 692 Wüstenfeld Albert.

693 Yarnchieck Stepan (2).

694 Zacharias Alwin, 695 Zak Josef (3), 696 Zdarsky Josef (3), 697 Zielenski Jan, 698 Zilinski Simon.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Frank Duska, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 3417 Wallace Str., veranschlagt zu $2000; Grazinson & Hevro, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 301 W. Taylor Str., $2300; Viktor Hanson, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 591 Sawyer Ave., $5000; John Duffy, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 2441 und 2443 Dearborn Str., $18,000; M. Kaczrzewski, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1099 Elston Ave., $4500; John Johnson, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 329 S. Paulina Str., $5400; Jakob Hannal, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 1184 Monroe Str., $5000; „The Insurance Exchange Building", bauliche Veränderungen am Gebäude, an Adams und La Salle Str., $20,000; George Jakobson, 4stöck. Brick-Store und Flats mit Basement, 851 W. 12. Str., $10,000; Dennis Scanlan, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 400 S. Oakley Str., $4000; Charles Burch, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 445 und 447 Potomac Ave., $4200; G. M. Stevens, 2stöck. Frame-Anbau mit Basement, $2000; Gust. Schill, 2stöck. Frame-Flats mit Basement, 7026 Emerald Ave., $2000; Thomas Gaynor, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 3255 und 3257 Wabash Ave., $10,000; Charles Adelheim, 3stöck. und Basement-Brickstore nebst Flats, 926 Lincoln Ave., $3500; C. Walder, 2stöck. Frame-Store und Flats mit Basement, 708 Southport Ave., $2000; Charles Rascher, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 134 Wright Str., $4000.

Leset die Sonntagsbeilage der
Abendpost.

Deutsch-Amerikanisches
Rechts-Institut
besorgt Erbschafts- und Nachlaßregulirungssachen in Amerika und Europa, Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Testamente rc.; ebenso Rechtsangelegenheiten jeder Art.
Office: 84 La Salle Str. 20fbbw

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

J. M. LONGENECKER, früher Staatsanwalt.
R. R. JAMPOLIS, 8 Jahre lang Hilfs-Staatsanwalt.
Longenecker & Jampolis,
Rechts-Anwälte, Zimmer 406, "THE TACOMA".
Nordostecke LaSalle u. Madisonstr., Chicago. 1306m

MAX EBERHARDT, Friedensrichter,
142 West Madison Str., gegenüber Union Str.
Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 18ja1j

WALDEMAR BAUER, Friedensrichter,
Prompter Konstablerdienst. 4ablm
1161 W. North Ave., Ecke Mead Str. — Tel. W. 270.

Burlington Route
BESTE LINIE
NACH
KANSAS CITY
Zwei Züge Täglich

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12 Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str. und Auditorium-Hotel.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago & New Orleans Limited	‡ 1.35 N	‡ 4.45 N
Chicago & Memphis	‡ 1.35 N	‡ 4.25 N
Ch. & St. Louis Diamond Special	‡ 9.00 N	‡ 8.10 V
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 8.10 V
New Orleans Postzug	‡ 3.00 V	‡ 12.20 V
Cairo & St. Louis	* 8.40 V	* 4.45 N
Bloomington Passagierzug	* 8.40 V	* 9.50 V
Chicago & New Orleans Expreß	‡ 7.45 N	‡ 7.20 V
Kankakee & Gilman	‡ 4.10 N	‡ 10.25 V
Kankakee Passagierzug	‡ 5.00 N	‡ 9.50 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	‡ 2.00 N	‡ 1.10 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	‡ 7.00 V
Rockford Passagierzug	‡ 3.00 N	‡ 10.30 V
Rockford & Freeport	* 4.30 N	* 10.50 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

a Samstag Nacht nur bis Dubuque. ‡ Täglich. * Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	* 11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	* 12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	† 10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	† 10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	* 10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	* 10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.00 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	* 11.00 N	* 6.45 V

* Täglich. † Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	* 10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	* 11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	† 7:00 V	† 6:00 N
New York & Boston	* 2.00 N	* 7:55 N
Jamestown & Buffalo	* 2:00 N	* 7:55 N
North Judson Accommodation	* 5:15 N	* 9:40 V
New York & Boston	* 7:45 N	* 7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	* 7:45 N	* 7:25 V

* Täglich. † Täglich ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*	8.45 PM	7.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	† 8.45 AM

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	* 8.28 V	* 6.00 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.28 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 5.00 V
Lafayette Accomodation	* 2.23 N	* 10.45 V

Ein

Genie der That.

Von Ernst Remin.

(Fortsetzung.)

Erst durch diese Notiz, die offenbar vornehmere Gesinnung und politischer Anstand diktirt hatte, wurde die Berliner Presse aufmerksam, und mit einemmale entbrannte in den Spalten der Lokalblätter der Krieg darüber, ob — Herr Heinrich Graaf ein Dieb sei oder nicht.

Ja, bei dem Verdächtigten erschien eine Kommission von zwei Vertrauensmännern der Partei, die ihn auf den Schild erhoben, und bat ihn um „Material zur Widerlegung der seitens der Gegner erhobenen Anschuldigungen!"

Herrn Graafs Humor war in diesen Tagen kein glänzender. Annie lebte wieder einmal bei dem Bruder Kommerzienrath und fehlte ihm im Hause sehr; er hauste allein mit Johannes, d. h. er hauste überhaupt allein, denn den jungen Herrn nahm die Examenarbeit in Anspruch. Dazu ärgerte er sich den ganzen Tag über die Albernheit der Welt. Die einen grüßten ihn nicht mehr, seit die Prellsteinangelegenheit aufgetaucht, die andern hielten sich ihm gegenüber zurück, schienen ihm lieber auszuweichen, als ihm auf offener Straße gern die Hand zu schütteln; kam er irgend wohin — die verwünschte Kandidatur führte ihn ja leider oft genug aus dem Hause —, so fühlte er sich alsbald als der Gegenstand des Gesprächs und zwar jenes Gesprächs, in dem für und wider seine Unbescholtenheit gestritten ward; und am kränkendsten waren ihm die Händedrücke und Vertrauenserklärungen seiner alten Bekannten: „Ich brauche mir meine Ehre nicht erst von Ihnen bescheinigen zu lassen — lassen Sie mich in Frieden!" hatte er einen davon heute Morgen angefahren.

Nun kamen diese beiden Vertrauensmänner, und das schlug dem Fasse den Boden aus — er ersah, daß die Partei zu der Sache offiziell Stellung genommen.

„Material wollen Sie haben, meine Herren!" rief er. „Schön, Herr Borchardt und Herr Lademann — ich werde Ihnen jetzt erzählen, daß Sie beide Verstöße gegen das Lebensmittelverfäschungsgesetz auf dem Gewissen haben— widerlegen Sie mich gefälligst! He? Heraus mit Ihrem Material! Sie, Lademann, haben Schwerspat in's Brot gebacken; Sie, Herr Borchardt, haben Ihre Wurst mit Anilin gefärbt! Beweisen Sie mir nun mal, daß es nicht wahr ist?"

„An dem Verleumder ist es, seine Angaben zu beweisen," sagte der behäbige Schlächtermeister Borchardt, dem die bloße Zusammennennung seiner Wurst und des Anilins eine Zornröthe auf die kahle Stirn trieb. „Aber man muß ihm Gelegenheit dazu geben. Reden Sie von Anilin und mir, Anilin und Borchardtscher Wurst in einem Athem, dann strenge ich die Beleidigungsklage gegen Sie an. Nachher müssen Sie vor'm Richter mit der Sprache heraus!"

„Ich soll den „Bezirksanzeiger" verklagen, meinen Sie?" fragte Graaf.

„Ja, Herr Graaf, das erwarten wir von Ihnen!" erklärten die Vertrauensmänner.

„Ich und klagen?" brauste Graaf auf. „Nach den Erfahrungen, die ich in dem Guthmannschen Prozesse mit den Gerichten gemacht — ne, meine Herren, das gibt's nicht! Ich habe nachgerade genug Aerger von der ganzen Kandidatur gehabt — ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen — suchen Sie sich gefälligst einen andern, der Stadtverordneter sein möchte — ich will mit der Sache nichts mehr zu thun haben!"

„Zurücktreten wollen Sie?" fragte Bäcker Lademann und wechselte mit Herrn Borchardt einen Blick höchster Befremdung. Zurücktreten vor dieser schimpflichen Beschuldigung, Herr Graaf? Na, ich will Ihnen man sagen, daß das das Allerthörichteste wäre, was Sie thun könnten — damit wäre für die Leute die Sache klipp und klar. — „Wenn der ein gut Gewissen hätte," hieß' es, „dann würde er jetzt nicht zurückzoppen — also is wat dran!"

„Und wissen Sie — im Vorstand würden sie ebenso denken!" bekräftigte der andere Lokalpolitiker. „Ne, jetzt heißt es bei der Stange bleiben! Zurücktreten, das leiden wir nicht — das würde für die ganze Partei ein Schlag in's Gesicht sein. Da wüßte man ja gar nicht, was man davon halten sollte!" Der Redner warf den Kopf auf und stemmte die Arme auf die Hüfte.

„Na, Herr Graaf, wir woll'n zu Ende kommen!" fiel Lademann ein. „Es ist ja gar keine Rede davon, daß Sie det lumpige Steeneken gestohlen haben, das glaubt ja kein Mensch! Aber, da nun mal seit ein paar Tagen die ganze Stadt davon spricht, was ist denn an der Geschichte eigentlich dran?"

„Sind Sie gekommen, mich zu verhören, Lademann?" rief Heinrich Graaf kirschroth.

„J Jotte doch — für so einen Auftrag würde mich gehorsamst bedanken, alter Freund! Man kalt Blut behalten!"

„Na," fuhr Graaf fort und stürmte zum Fenster, das er aufriß. „Da sehen Sie 'runter in meinen Hof. Da steht das Corpus delicti groß und breit. Ich denke, Sie werden sich noch erinnern, wie so ein Prellstein ausgesehen hat. Und wie der da steht, sieht der aus, wie gestohlenes Gut? He? Stellt man das so offen auf'n Hof hin? Wie?"

„Also haben Sie ihn doch?" fragte Borchardt verwundert.

„Gewiß habe ich ihn! Und die Stadt hat ihre fünfzig Mark dafür gekriegt. Die Postquittung darüber liegt noch in meinem Pult! So nun wissen Sie ja wohl, was Sie wissen wollen?"

„Sehen Sie, Borchardt, habe ich es Ihnen nicht gleich gesagt?" meinte Lademann triumphirend und tippte seinen Mitvertrauensmann mit der Faust an, und „Na, was wollen denn dann die Leute?" erwiderte sichtlich beruhigt der Schlächter.

Die Unterredung ging noch lange weiter — doch war es den beiden Herren nicht gelungen, Herrn Graaf zu Anstrengung der Beleidigungsklage zu bewegen, als sie endete.

Dazu entschloß sich das bedauernswerthe Opfer seines Bürgermuthes erst, als von der gesammten gegnerischen Berliner Presse ihm ein energisches „Zurücktreten oder klagen," entgegengehalten ward. „Alle städtischen Ehrenämter niederlegen, oder die erhobenen Beschuldigungen vor Gericht zurückweisen!" — „Wir brauchen keinen Einschätzungskommissar, der den öffentlichen Vorwurf, daß er gestohlen habe, auf sich sitzen läßt!" — „Ein schöner Waisenrath! Ein vertrauenswürdiger Vormund, dieser Mann mit dem Prellstein!" So hieß es in jeder Zeitung, die Herr Graaf aufmachte — auch die Blätter seiner Partei verlangten nachgerade energisch eine öffentliche Rechtfertigung. Graaf sah seine ganze bürgerliche Existenz, seiner Kinder guten Namen vernichtet, wenn er nicht den verlangten Schritt that — und so that er ihn.

Der einzige, der in dieser trüben Zeit treu zu seinem Hause hielt, war Graf Brening, der mehrfach auch in der **Zeitung — so weit angängig — eine ritterliche Lanze für ihn eingelegt hatte, was dem Grafen den Ruf vornehmsten politischen Anstandes einbrachte und obenein des alten Herrn wärmste Zuneigung, wenngleich die jedesmalige Warnung der **Zeitung „niemand, auch den politischen Gegner nicht, ungehört zu verurtheilen" oder „man mag Herrn Graafs Wahl durch jede zulässige Agitation bekämpfen — es ist unanständig und gehässig, seine bürgerliche Ehre zu diesem Zwecke anzutasten — wir sind überzeugt, daß er diese zu vertheidigen wissen wird!" wenngleich alle diese Notizen das öffentliche Aufsehen nur vergrößerten und Oel in's Feuer gossen.

Und so rückte der Tag der „sensationellen Gerichtsverhandlung" näher und näher, als sich plötzlich die Sache in ungeahnter Weise obenein zu einem Familiendrama zuzuspitzen begann.

XV.

Statt zwischen Stolp und Krotoschin fand sich das Gut, das Asta suchte, in nächster Nähe der Residenz Potsdam.

Es war geringer an Umfang und höher im Preis, als es da gewesen wäre, wo man zuerst gesucht — im Lande der so melodischen Polensprache, die so hart und ungefällig aussieht, wenn man sie schreibt, und so weich und einschmeichelnd klingt, wenn man sie von schönen Lippen gesprochen hört.

Besserungsfähig und besserungsbedürftig war Bergholz auch, denn der Vorbesitzer hatte es in nicht allzulanger Zeit genügend heruntergewirthschaftet; aber das war ja gerade eine Eigenschaft, die Asta zur Bedingung gemacht hatte. Und dazu besaß es den Vorzug, daß man Potsdam zwar sehr unbequem erreichen konnte (womit Franz und Joseph manche Spielpartie abgeschnitten war), daß man hingegen nach Berlin auf der Wetzlarer Bahn, die dicht an der Gutsgrenze eine kleine Haltestelle angelegt, eine gute Verbindung hatte. Denn nachträglich war es Asta doch allzuschwer auf's Herz gefallen, daß sie den leidenden Vater ganz allein mit Fritzi und der Dienerschaft in der Hauptstadt zurücklassen sollte.

Das Aufgebot war bestellt worden, gleich nachdem man den Entschluß gefaßt, auf dem Lande zu leben — die Trauung fand im Hause des Kommerzienraths statt — es war eine stille Hochzeit mit nur wenig Gästen; Asta hatte im Kreise ihrer Bekannten dies mit des Papas Zustand erklärt. Und am Abend nach dem Festmahle reiste das junge Paar mit Franz nach Bergholz ab.

Die kluge und muthige junge Frau war in jener gedämpftfrohen Stimmung, in der das Gemüth sich gefällt, wenn es merkt, das Unglück packe seine Koffer, um uns zu verlassen, damit ein freundlicherer Gast einziehen könne. In die schwarzen Tinten der Vergangenheit flossen lange rosige Lichtstrahlen einer besseren Zukunft.

Die Ausstattung war keine glänzende gewesen; die Bestellungen hatten Astas Lieferanten recht enttäuscht. Sie hatte sich nur ein paar Hauskleider von festen, unscheinbaren Stoffen machen lassen, tailormade und geeignet zwar, alle Vorzüge ihrer hübschen, stattlichen Figur an's Licht zu ziehen, im Grunde aber auf ein „Strapeziren" in der Wirthschaft berechnet; dazu ein Reitkleid, das nicht für den Gebrauch auf Promenirritten im Thiergarten, sondern für den draußen auf den Feldern zugeschnitten war; denn sie war entschlossen, selbst überall mit nach dem Rechten zu sehen, bis sie alles im Geleise wüßte; und eine Form, die ihren Gatten weder kränken, noch herabsetzen könnte, würde sie schon finden.

Ein paar Staatszimmer waren von Wittkowski ausgestattet worden — für den täglichen Gebrauch hatte man — abgerechnet die beiden Schlafzimmer der Gatten — die Einrichtung des Vorbesitzers zu billigem Preise mitübernommen. —

(Fortsetzung folgt.)

— Je nachdem. — Violetta: „Hören Sie gern Feenmärchen erzählen?" — Der junge Forschmann: „Das kommt ganz auf die Fee an, welche erzählt."

— Unfreundliches Wetter. — Ein Delinquent, der bei sehr unfreundlichem Wetter zum Galgen geführt wurde, beklagte sich deßhalb bei dem ihn begleitenden Gerichtsdiener. „Du," erwiderte dieser, „Du hast auch rechte Ursache, zu klagen! Du brauchst bei diesem Wetter doch blos hin zu gehen, ich aber muß denselben Weg wieder zurück!"

Man braucht kein
DYNAMIT
um den Schmutz los zu werden.
Jedermann gebraucht es.
Man nehme
SAPOLIO.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
„Castoria empfehle ich, weil es ein gutes Mittel für Kinder ist und besser als alle anderen, die ich kenne."
H. A. ARCHER, M. D., 111 So. Oxford st., Brooklyn, N. Y.
Castoria kurirt Kolik, Verstopfung, Diarrhoe, Aufstoßen, Tödtet Würmer, verleiht Schlaf und befördert die Verdauung. Ohne schädliche Arzneistoffe.

Private, Chronische, Nervöse Leiden,
sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten ...
Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Vollkommene Manneskraft
wieder erlangen kann.

Ein außerordentliches Buch nur für Herren.
Dr. Hans Treskow, 822 BROADWAY, NEW YORK.

Ein Günstiges Anerbieten!
... kostenfrei ... Selbst-Kur ...
Dr. C. H. BOBERTZ, No. 3 Merrill Block, DETROIT, MICH.

TOD
den häßlichen Schwaben, Wanzen, Kellerasseln, Ratten, Mäusen und sonstigem Ungeziefer.

Preis: 25 Cts.
Stearn's Electric Paste
Stearn's Electric Paste Co., Chicago, Ill.

OPTICAL INSTITUTE
L. MANASSE, Optiker, 88 Madison St.
Augengläser und Brillen
1868 — THE OLD RELIABLE — 1893

Dr. N. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt

Wichtig für Männer!
E. A. SCHMITZ, 2030 State Str., Ecke 26. Str.

BORSCH, 103 E. ADAMS STR.

FREI! FREI! Rheumatismus wird in 1—3 Tagen geheilt. Behandlung frei jeden Freitag.
Dr. J. A. Detchon, Zimmer 414, First National Bank Bldg.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN, Spezialist, 139 S. Clark Str.

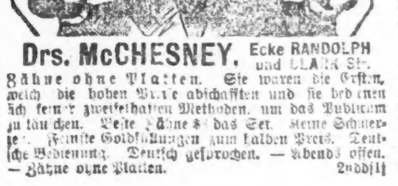
Dr. A. ROSENBERG

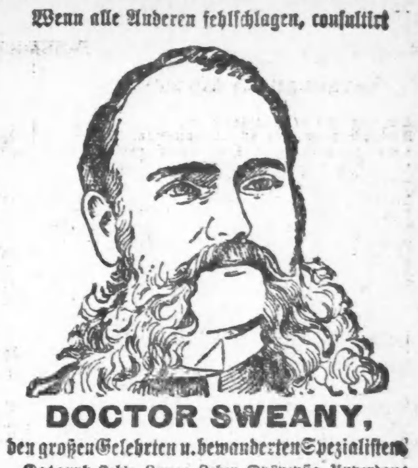
Keine Schmerzen! Kein Gas!

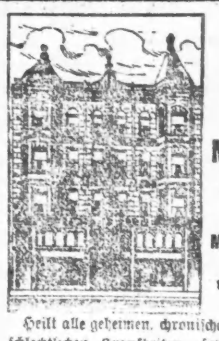
BOSTON DENTAL PARLORS, 146 STATE STR.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhl des Zahnarztes.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Drs. McCHESNEY, Ecke RANDOLPH

Dr. Goodman & Laucr, 155 Madison Str.
Dr. SCHROEDER.
Dr. ERNST PFENNIG, 13 Clybourn Ave.

Wenn alle Anderen fehlschlagen, consultirt

DOCTOR SWEANY,
den großen Gelehrten u. bewanderten Spezialisten.
Dr. F. L. SWEANY, 323 State Str., (Ecke Congreß Str.), Chicago, Ill.


KING MEDICAL INSTITUTE,
458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

KIRK MEDICAL DISPENSARY,
371 MILWAUKEE AVE.,
Nur $5.00 pro Monat.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.
drei Dollars

Ein dankbarer Patient.

Brüche
dauernd geheilt, oder keine Bezahlung.

THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Bruchbänder.
Dr. Robert Wolfertz, 60 Fifth Ave.

Brüche geheilt!
Improved Electric Truss Co.
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

New Yorker Plaudereien.

„Antiwoman-Righters Clubs" das Allerneueste. — Dr. Marie de Besseys Gründung. — Warum sie dieselbe ins Leben rief. — Ihre vernünftigen Ansichten. — Ueber gewisse weiberrechtlerische Hetzapostel in New York. — Damrosch im Opernhaus u. s. w.

New York, 5. April 1894.

Haben Sie schon von Dr. Marie de Bessey gehört? Wohl schwerlich, und so beeile ich mich, Sie näher mit dieser merkwürdigen Dame bekannt zu machen. Dr. Marie de Bessey ist ein weiblicher Arzt, wohnt in New Jersey — where the mosquitoes come from — und ist eine begeisterte Gegnerin der Frauenrechtlerei, die in den verrückten alten Schachteln von der Sorte der Susan B. Anthony, Victoria Woodhull und ähnlicher närrischer Parodien auf alle Weiblichkeit ihre unberufensten Vertreterinnen findet.

Ein weiblicher Arzt und nicht Weiberrechtlerin — wie reimt sich das zusammen? Ich habe das etwas süßsaure Vergnügen, zu meinen unfreiwilligen Bekannten mehrere Unterrock-Doktoren zu zählen. Aber von diesen ist eine wie die andere: unweiblich, schrecklich gelehrt, nicht Mann nicht Weib, einen würdigen Kneifer auf der Nase, ewig von Operationen, Leichnamen und Bazillen sprechend und zehn Schritte weit nach Karbol duftend. Dabei von der „Befreiung des geknechteten Weibes und der Sklaverei des brutalen Mannes" faselnd — oder wie die urkomische Phrase sonst heißt — bis sie eines Tages unter die Haube kommen und an der Hand eines vernünftigen Mannes zum Ewig-Weiblichen zurückkehren. Fast möchte ich glauben, daß Dr. Marie de Bessey ebenfalls bereits zur besseren Hälfte geworden ist, denn ihre Ansichten über Weiberrechtlerei sind für eine alte verschrobene Jungfer zu vernünftig.

Man male sich das Entsetzen unserer emanzipirten Blaustrümpfe, als die Dame in einem kürzlich gehaltenen Vortrage erklärte, was sie von der gewerbsmäßigen Weiberrechtlerei denke. Sie ist, so gestand sie, von unerschütterlichem Glauben an den Patriotismus unter den Frauen beseelt, aber sie glaubt nicht an die Frau in der Politik. Das Weib hat eine ganz bestimmte ihm von der Natur zugewiesene Sphäre, aber niemals hat die Natur es dazu bestimmt, diese Sphäre zu überschreiten und den Platz des Mannes, den die Natur ebenfalls fest umgrenzt hat, zu usurpiren. Seit der ganze wüste Lärm des Weiberstimmrechts und der Weiberrechtlerei begonnen hat, geht es mit der wahren Weiblichkeit bergab, denn dergleichen degradirt das Weib. Ich bin selbst, so führte Dr. de Bessey weiter aus, ein begeisterter Anhänger alles Fortschritts im Frauenleben, aber dieser Fortschritt darf nun und nimmer auf Kosten der echten Weiblichkeit erfolgen.

Und praktisch wie unsere Damen nun einmal sind, ist Dr. de Bessey schon seit Langem an der Arbeit, überall Klubs zu gründen, welche gegen die vorlauten weiblichen Schreier nach Stimmrecht und ähnlichen Dingen gerichtet sind.

* * *

Das Alles klingt in der That ungeheuer vernünftig und zeugt von einem klaren vorurtheilsfreien Denken, wie es gerade bei den studirten Damen der "Anti-Woman-Righters Clubs" absolut nothwendig ist. Was die wahrhaft aufgeklärten und intelligenten Frauen sind, wollen von den Anthonys, Woodhulls und ihren Kolleginnen Nichts wissen. Sie wissen recht gut, daß ihnen Niemand die Rechte und die Erweiterung ihres Wirkungskreises weigert, welche sie infolge des Fortschritts auf allen Gebieten des menschlichen Lebens fordern können und sie haben nur ein Lächeln der Belustigung für die alberne Phrase vom „unterjochten Weibe".

Aber Zeit ist es trotz alledem, daß die vernünftigen Frauen ihren Protest gegen ihre übergeschnappten und sinnlos in den Tag hineinschwatzenden Geschlechts-Genossinnen offen und vernehmlich Ausdruck geben, damit diese Ewig-Unweiblichen sich nicht länger geberden können, als sprächen sie im Namen aller Frauen ohne Ausnahme. Man sehe sich diese zeternden Zerrbilder des weiblichen Geschlechts doch nur einmal näher an. Wer sind sie? Damen der vornehmsten Kreise, die nichts zu thun haben und auf diese Weise die Zeit angenehm todtschlagen. Zu faul und zu fein irgend etwas Gescheidtes daheim zu thun, sich um das Haus und die Kinder zu kümmern, stellen sie sich auf die Platform, schimpfen über den Mann als „Despoten", „wildes Thier" u. s. w. und nennen sich selbst seine „Sklavin" — dieselben Damen, welche die Ehe als ein einziges großes Picnic betrachten und als eine Institution, die ihnen alle Rechte und dem „Despoten" alle Pflichten überträgt. Und das jammert über Knechtung.

* * *

Ich hörte dieser Tage eine dieses Schlages einen Vortrag halten. Da stand das zierliche Persönchen, Diamanten-bedeckt und nach der neuesten Mode gekleidet, und dem reizendsten Rosenmündchen, das zum Küssen förmlich geschaffen war, entströmte das dümmste, gedankenloseste Gewäsch, und das kindischste Geschimpfe über die geknechtete Frau des 19. Jahrhunderts, das ich je gehört habe. Und als sie dann geendet hatte, unter ungeheurem Beifall ihrer gleichgesinnten Schwestern, ersuchten die armen, geknechteten und mißhandelten Wesen bei Eis Cream und Thee mit Kuchen sich darüber zu trösten, daß ihre Männer und Väter sie zu einem so entsetzlichen Dasein verdammten. Ich hatte während der ganzen unglaublich lächerlichen Affäre darüber nach zudenken, was für Männer das wohl sein müßten, die sich an der Seite solcher Wesen wohl fühlen. Oder sind diese Männer philosophische Frauenkenner, welche das Ganze als einen harmlosen Zeitvertreib betrachten, den sich ihre ewig gelangweilten Frauen leisten und den sie diesen von Herzen gönnen? Aber nach meinem Empfinden müßte mir als Ehemann doch übel werden, fortwährend meinen guten ehrlichen Namen durch meine Frau in den Zeitungen lächerlich gemacht und mich selbst von ihr mehr oder minder indirekt als „brutalen Despoten" bezeichnet zu sehen. I would stop her, most assuredly.

Ist es da zu verwundern, wenn sich die vernünftige Frau für diese jammervollen Vorkämpferinnen ihrer Sache bedankt und ihren Fortschritt, treu dem Manne zur Seite als Gefährtin und liebende Helferin, vorzieht allein, ohne Hilfe von außen, zu bewerkstelligen? Ein Jammer, daß den ebenso kläglichen wie gewissenlosen Verhetzerinnen der beiden Geschlechter überhaupt noch Jemand zuhört und daß die Zeitungen durch Berichte über sie in den völlig überflüssigen Frauen-Seiten" noch das Gefühl in ihnen großziehen, daß sie ernst zu nehmen sind.

* * *

Die kurze Nachsaison deutscher Wagner-Opern im Opernhause unter Damrosch ist nicht der Erfolg gewesen, den man erhofft hatte. Trotzdem die einzelnen Opern zu wohlthätigen Zwecken aufgeführt wurden, war der Besuch doch ein herzlich schlechter und selbst die Mitwirkung einer Materna hatte nicht die erwartete Wallfahrt zu den Werken des „Meisters" zur Folge. Die Weisen zerbrechen sich nun die Köpfe über die Ursachen des Fehlschlages. Der Eine führt die Vorliebe für den "only original Seidl" in Wagnersachen an, und das Mißtrauen gegen Damrosch, der Andere die vorgerückte Saison, der Dritte die Ausgesungenheit Fischers, Schotts und sonstige Unzulänglichkeiten. Das Richtigste ist wohl, daß die glänzenden Vorstellungen unter Abbey dem Publikum den Appetit an Wagner etwas verdorben haben und die Thatsache, daß sich die Amerikaner in den Musikdramen einfach langweilen. Die paar deutschen wildwogenden, wahnsinnigen Wagalaweia-Wagner-Wütheriche machen den Kohl nicht fett.

* * *

Und der „Pawnbroker von der East Side" im Germania-Theater marschirt schon wieder tapfer auf die hundertste Vorstellung los. Philipp hat also wieder 'mal den Nagel abgeschossen, wollte sagen, den Vogel auf den Kopf getroffen!

H. Urban.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

Damen!

Ein früher **Bargain-Verkauf** von....

Schnitt-Waaren

Spezielle Preise für nächste Woche. — Neue, frische, saubere Waaren, billiger als Südseite-Stores verkaufen können.

36zöll. Chamäleon Serges, in glatten und wechselnden Farben, werth 25c, Verkaufspreis	12½c	die Yard.
36zöll. beste Qualität englischer Cashmere in allen neuen Farben, werth 30c, für diesen Verkauf	20c	die Yard.
36zöll. Worsted Kleiderstoff, karrirt und gestreift, werth 50c, Verkaufspreis	35c	die Yard.
36zöll. Brocaded Worsted Kleiderstoffe, in allen neuen Farben, werth 45c, Verkaufspreis	30c	die Yard.
40zöll. Fancy Figured Kleiderstoff, werth 60c, für diesen Verkauf	40c	die Yard.
40zöll. ganzwollene Henriettas, in allen neuen Schattirungen, werth 65c, Verkaufspreis	45c	die Yard.
40zöll. Silk finished, ganzwollene, französische Henriettas, in allen neuen Schattirungen, werth $1.00, für diesen Verkauf	69c	die Yard.
46zöll. feine Qualität ganzwollene, importirte Serges, in allen neuen Farben, werth $1.15, Verkaufspreis	75c	die Yard.
Einzelne ganzwollene schwarze Cashmere Shawls von	95c aufwärts bis zu $9.00	
Doppelte ganzwollene schwarze Cashmere Shawls von	$2.75 aufwärts bis $10.00	
32zöll. Windsor Sateens, in prachtvollen Mustern, werth 15c, für diesen Verkauf	10c	die Yard.
Amoskeag Gingham, in allen gangbaren Mustern, für Damen-Schürzen, werth 7c, für diesen Verkauf	4½c	die Yard.
Hauskleider für Damen, aus echtfarbigem Merrimack-Calico gemacht und mit Watteau Back, werth $1, Verkaufspreis	69c	
Calico Kleider für Kinder, in allen verschiedenen Mustern, werth 25c, für diesen Verkauf	9c	per Stück.
Guter schwerer Cotton Flanell, werth 7c, Verkaufspreis	3½c	die Yard.
Extra schwere türkische Handtücher, Größe 23x36, werth 25c, für diesen Verkauf	11c	per Stück.

und eine Menge anderer Bargains.

Werthe Damen! Wir verschenken eine neue "DROP-HEAD WHITE SEWING MACHINE". Sichern Sie sich ein Ticket, um Gelegenheit zu haben, dieselbe zu gewinnen. Ein Ticket mit jedem 25c-Einkauf oder mehr.

WILLOUGHBY & ROBIE,

416—424 MILWAUKEE AVE., nahe Carpenter Str.

Männer- und Knaben-Kleider, Hüte und Kappen, Schnitt- und Putzwaaren, Herren- und Kinder-Ausstattungswaaren, Unterzeug und Schuhe, Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Koffer und Taschen, neue Kinderwägen u. s. w., u. s. w. — Sonntags geschlossen.
☞ Es wird in jedem Departement deutsch gesprochen.

Eine Gelegenheit!

Gesund zu werden.

Leidet Ihr an irgend einer chronischen Krankheit, wie Katarrh, Kopf-, Hals-, Brust-, Magen-, Nieren-, Leber-, Nerven- oder Hautaffektionen? Dann geht nicht zu irgend einem Doktor, sondern zu dem Doktor, welcher eine Spezialität aus Eurem besonderen Fall macht —Dr. D. G. Allinder.

$3.00 per Monat.

Um die Trefflichkeit seiner Methoden zu beweisen, wird Dr. Allinder nur $3.00 für eine einmonatliche Versuchsbehandlung berechnen, allen die per Post oder Brief während des Aprils nachfragen. Dieses schließt die Untersuchung ein, Rath, Medizin und lokale Behandlung, und gilt für alle chronischen Krankheiten.

Dr. D. G. Allinder,

602 Schiller Theater Bldg., 109 Randolph Str., City.
Office-Stunden—9 bis 5, 6:30 bis 7:30. Sonntags 10 bis 2.

Consultation frei.

Wenn Sie außerhalb wohnen können Sie ärztliche Diagnose frei erhalten, indem Sie um Formulare schreiben.

Große

Preis-Ermäßigung!

über alle Dampfer-Linien in

Schiffskarten!

von und nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Havre, u. s. w., u. s. w.

Wechsel, Postauszahlungen und Einziehung von Erbschaften prompt und billig besorgt durch

Wasmansdorff & Heinemann,
General-Agenten,
145—147 Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßig wöchentliche Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen

— direkt —

Sommerabfahrten von Baltimore:

„Gera"	Mai 2.	Juni 13.
„Dresden"	Mai 9.	Juni 20.
„Stuttgart"	Mai 16.	Juni 27.
„Darmstadt"	Mai 23.	Juli 4.
„Weimar"	Mai 30.	Juli 11.
„München"	Juni 6.	Juli 18.

Erste Kajüte $60, $70, $80.
Nach Lage der Plätze

Die obigen Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart und Einrichtung.
Salons und Cajütenzimmer auf Deck.—
Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.—
Zwischendeck zu mäßigen Preisen.—
Weitere Auskunft ertheilen

A. Schuhmacher & Co., General-Agenten, Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.
Oder deren Vertreter im Inlande.

84 La Salle Street

kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Stettin, Havre, Paris, 2c.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Kollektionen, Postauszahlungen usw. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie
zwischen HAMBURG-MONTREAL-CHICAGO.
Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei

ANTON BŒNERT,
Generalagent, Rechtskonsulent & Notar.
84 LA SALLE STR.

Irving Place Hotel,
(früher „Hotel Figaro")
1 & 3 Irving Place, cor. 14. St., New York.
Wir empfehlen dasselbe unseren Geschäftsfreunden und deren Familien zur gefäll. Benützung; verbunden mit 1. Klasse Restauration, ist es im Herzen der Stadt gelegen.
New York, den 10. Febr. 1894.
Ch. von Krebs, Manager.

FR. HOLLENDER & CO.,
Importeure der besten deutschen Biere,
Office & Wholesale Department:
115 to 119 ELM ST., NEW YORK.
Branches:
"RATHSKELLER" Staats Zeitung B'l'dg
273 to 277 BROADWAY, cor. Chambers St.
149 W. 125th ST., & 156 to 158 W. 126th ST.
1 & 3 IRVING PLACE, cor. 14th Str.
179 to 181 ILLINOIS ST., CHICAGO, ILL.

Nægelis Hotel,
Hoboken, N. J.
Deutsches Hotel erster Klasse. Wenn gewünscht wird, daß Passagiere vom Bahnhof oder einem Dampfer (Cajüte) abgeholt werden sollen, so genügt eine bez. gefl. Notiz per Postkarte oder Depesche vollkommen.
Achtungsvoll A. Naegeli

Zwischendeck-Billette

billiger wie je.
Kauft jetzt.
Spart Geld!

C. B. RICHARD & CO.
62 Süd Clark Str.
Offen Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

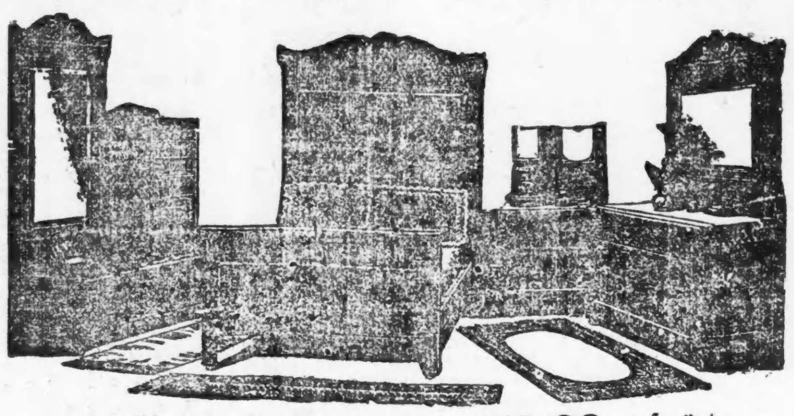
$22.50
— von —
Europa.

Union Ticket Office,
171 Ost Harrison Str., Ecke Fünfte Ave.
☞ Offen Sonntags bis 1 Uhr Mittags.

STERLING FURNITURE CO.,

90 & 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.

Chicagos größtes Bargain-Haus.



Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts.

Parlor-Sets	$20 aufwärts	Buffet	$8 aufwärts
Lounges	$4 aufwärts	Brüssel Teppiche, Neueste Muster	50c aufwärts
Folding-Betten	$20 aufwärts	Ingrain	25c aufwärts
Schaukelstühle	$2.50 aufwärts	Rugs, neueste Muster	75c aufwärts
Feine Stühle	25c aufwärts		

und Tausende anderer Bargains.

Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.

Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Baarzahlung.
$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c. zu Baarpreisen.

STERLING FURNITURE CO.
90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

Warum geht Ihr 10, 20 oder 30 Meilen aus der Stadt, wenn Ihr

Chicago Stadtlotten, 8 Meilen vom Courthaus,
für $130 die Lot kaufen könnt?

Bedingungen: $15.00 baar und $5.00 per Monat.

Erste große Exkursion
nach unserer neuen
IRVING PARK BOULEVARD SUB. (27. Ward)
über die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Eisenbahn nach Dunning Station.—Spezial-Zug verläßt das Union Depot, Ecke Madison und Canal Str., am

Sonntag, den 8. April, um 2 Uhr Nachmittags.

Kommt Alle und laßt Euch die feinste und billigste Subdivision zeigen, die jemals von Jemand eröffnet wurde.
Frei-Tickets sind erhältlich in unserer Office, oder 15 Minuten vor Abgang des Zuges von unseren Agenten am Bahnhof.

Wegen näheren Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an:

UTITZ & HEIMANN,
Zimmer 425, Unity Building.

Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

APOLLO
Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 5. Ave.
SOLMS MARCUS & SON.
Schreibt wegen Samples.

THE DAVIS Paint and Wall Paper COMPANY,
1075—1077 MILWAUKEE AVE., — und — 3004 STATE STR.

10,000 Rollen 22zöllige
Gold-Tapeten, 5c
werth 35c die Rolle, nur.....

Alle anderen Tapeten
verhältnißmäßig billig.

Beste gemischte
Oelfarben, $1.00
34 hübsche Farben, per Gallone, nur.....

Glas, Varnisch, Oele und Bürsten zu Wholesale-Preisen.

Brauereien.

Telephon: Main 4383.
PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier
für Familien-Gebrauch.
Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.
H. PABST, Manager.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO".
Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen. In Flaschen und per Faß.
Telephone 4281.

WASHBURN-CROSBY'S SUPERLATIVE Mehl.

WASHBURN, CROSBY CO. WASHBURN'S Superlative FLOUR WASHBURN MILLS MINNEAPOLIS.

Achtet darauf, daß Ihr die obige Marke mit gelbem Centrum erhaltet. Hergestellt in den berühmten Washburn-Mühlen, Minneapolis.

Capacität 11,500 Faß per Tag.

Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!
Bestes in der Welt!

Fragen Sie Ihren Grocer darnach.

Bandwurm beseitigt mit Kopf in zwei Stunden, ohne Hungerkur, mit einem Löffel voll präparirten Wein. Neueste und beste Methode.
4 bis 9 Abends. Sonntag ganzen Tag.
Mr. Haus, 957 Perry Str., Lake View.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

J. C. Lutz & Co.

1000-1002 & 1004 Milwaukee Ave., CHICAGO.

MONTAG.

Wie immer sollt Ihr auch diesen **Montag** in Euren Erwartungen **nicht enttäuscht** werden. **Jeder Artikel**, hier angegeben, ist **ein Bargain** im wahren Sinne des Wortes, den zu solch niedrigem Preise zu kaufen, Ihr selten wieder Gelegenheit findet.
☞ Vergeßt nicht, daß folgende Preise **nur für Montag** gut halten.

Damen!

Habt Ihr jemals Trubel mit Euren Corsets gehabt?

Ja natürlich.

Um dem abzuhelfen, besucht unseren Laden Montag oder an irgend einem anderen Tage während dieser Woche. Ein überall berühmter Corset-Fitter von der Coronet Corset Co. von Jackson, Mich., und Paris, Frankreich, wird während kommender Woche Euer Maß nehmen ohne Kosten.

Diese Corsets sind absolut garantirt für 1 Jahr, während welcher Zeit im Falle ein solches Corset brechen oder umbiegen sollte, wir Euch ein neues umsonst geben. — Kommt und laßt dies Euch von dem berühmten Corset Fitter (Miß Gerold) erklären.

Besucht Euch unsere Schaufenster nächste Woche!

Folgende Groceries und Hausgeräthe sind auch in unserem Laden an 352 Blue Island Ave. zu haben.

Dress Goods Dept.

30 Zoll weite reinwoll. **geblümte Challies**, sonst 38c, für Montag — 25c
Hübscher schwarzer **geblümter Sateen**, Farben garantirt, werth 18c, Montag — 10c
2 Kisten Rester **dunkler geblümter Sateen** in Längen von 2 bis 10 Yds., werth 20c, Montag nur — 9c

Leinen-Dept.

EXTRA—BARGAIN—EXTRA
Nur für Montag, nur:
700 elegante **Chenille-Tischdecken**, sehr schwer, mit schweren Fransen verziert, überall $2.25— Montag nur.. $1.18
Verlangt nach diesem Bargain. Nur ein Stück an einen Kunden.
50 Dutz. schwere **türk. Badehandtücher**, werden überall für 25c verkauft— Montag nur — 17c
Nicht mehr als 6 zu einem Kunden.
46 Dutz. **Damast-Handtücher**, sehr groß, werth 15c— Montag nur — 9c
Nicht mehr als 6 zu einem Kunden.
142 **Bedspreads** (Bettdecken) — aus feinem Marseilles Crochet-zeug, werth $1.75 Montag — $1.29
Eine Kiste starker **gebleichter Muslin** — die 8c Qualität— Montag per Yd. — 5c
Nicht mehr als 20 Yds. zu einem Kunden.

Weißzeug-Depart.

Eine Gelegenheit, Weißwaaren billig zu kaufen
5 Kisten assortirtes feines **Weißzeug**, für Kleider oder Schürzen, werth 20c bis 25c p. Yd., Montag — 13c
42 Zoll langes **Schürzenzeug**, in Weiß nur, mit weitem Saum an den Enden, Montag nur, Yd — 9c

Notion-Depart.

Letzte Gelegenheit.
Beste **Toilet-Seife**, so gut wie Buttermilch-Seife; nicht mehr als 6 Stück an 1 Kunden Montag, per Stück — 3c
Beste **Nähnadeln**, per Packet — 1c
1 Lot **Office-Bücher**, werth 25c — 9c
Lace Shelf-Papier, 10 Yd.-Stücke, per Stück — 5c
Beste **Camphor-Balls**, per Packet — 5c
Hübsche lange **Bristol-Zahnbürsten** — 5c
6 gute **Cigarren** für — 10c
Strohtischdecken, werth 15c — 7c
1 Yd. Rester **Seidenbänder**, in allen Farben — 2c

Hausgeräthe-Depart.

Gute große dreifach gebundene **Besen** — 7c
Gute starke **Marktkörbe** — 2c
Gute Patent **Kaffee-Mühlen** — 11c
5 Quart **emaillirte Preserve-Kessel** — 39c
10 Quart **emaillirte Preserve-Kessel** — 53c
Große blau u. weiß **emaillirte Waschschüsseln** — 19c
No. 8 Kupferbeschlagener **Waschkessel** — 58c
Besucht unser Basement. Holzwaaren billig.

Grocery-Departement.

Großer Advance im Preise von Mehl. Für Montag nur offeriren wir unser Mehl für die alten Preise noch. Fragt Euren Nachbar über J. C. Lutz & Co.s bestes Patentmehl. Jedermann sagt, es ist das beste Mehl in der Welt.
Bestes böhmisches **Roggenmehl**, das Brl. — $2.90
Feinstes **Patent Winterweizen-Mehl**, das Brl. — $3.15
Feinstes **Minnesota Patent-Mehl**, das Brl. — $3.50
J. C. Lutz & Co. bestes Patent-Mehl, das Brl. — $3.65
10 Bars **Coke-Seife**, Montag — 27c
3 Bars **Dobbins Electric Seife** — 21c
6 Bars **Babbitts Best Seife** — 23c
6 Bars **Walker Wasser Lilien-Seife** — 25c
Bestes **Seifenpulver**, 1-Pfd.-Packet — 6c
3 Pfd. bester **Farina** — 10c
4 Pfd. grobe **Gerste** — 10c
2 Packete **Corn-Starch** — 9c
1 Kanne Columbian River **Salmon** — 10c
1 Kanne fancy **Lobsters** — 17c
3 Kannen **Oel-Sardinen** — 10c
1 Dtzd. gute **Oranges** — 20c
1 Dtzd. feine **Lemons** — 10c
Bestes **Back-Soda**, d. Pf. — 5c
Bestes **Potted Ham**, (werth 15c), per Kanne — 5c
Guter gemischter **Candy**, das Pfd. — 5c
Guter Plug **Kautabak**, das Pfd. — 20c
Barbers **Zündhölzchen**, (Matches, 12 Boxes in Packet), per Packet — 7c
5 Pfd. **Salsoda** — 5c
8 Stück **Talglichter** — 10c
1 Quart bestes **Waschblau** — 10c
1 Quart bestes **Ammonia** — 8c
4 Stück **Putzseife** — 10c
1 Pfd. bester **Cream-Käse** — 10c
1 Pfd. best. Limburger-Käse — 10c

Equitable

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Gegründet 1859.
Gesammtvermögen ... $169,059,396.90
Unvertheilter Ueberschuß $32,366,750.33

Warum
behaupten die bedeutendsten Geschäftsleute, daß die „Equitable" die sicherste und vortheilhafteste Lebens-Versicherung der Welt ist?
„Weil die Gesellschaft den größten Ueberschuß hat und nach 20 Jahren das einbezahlte Geld mit den höchsten Zinsen zurückbezahlt. Eine Versicherung in der „Equitable" ist die sicherste Sparkasse für's Alter."

Man wende sich an den deutschen General-Agenten
MAX SCHUCHARDT,
207 Chamber of Commerce Building,
Ecke Washington und La Salle Str.
Derselbe wird auf Verlangen zu Euch kommen und näheren Aufschluß geben.

Fred. J. Magerstadt.

Umzugs-Verkauf in 237 & 239 S. Halsted St. von

MÖBELN

Haus-Ausstattungswaaren.

Große Preis-Herabsetzung
während des Monats April.

Nach dem ersten Mai werden wir in unserem neuen Lokale sein:
280 & 282 W. Madison St.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.,
175—181 S. CANAL STR., Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Finanzielles.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO.,
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices:
Wm. Giebert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. J. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Finanzielles.

The Oldest Savings Bank in Chicago. EST'D OCT 2 1867

Hibernian BANKING ASSOCIATION Spar Bank

Clark, N.-O.-Ecke Randolph
Betreiben ein allgemeines BANK-GESCHAEFT.
Depositen v. $1 aufwärts werden angenommen und Zinsen darauf bezahlt.
Depositoren können es so arrangiren, daß Ihre Familien während ihrer Abwesenheit Geld ziehen können.
Verheirathete Frauen können auf ihren eigenen Namen Geld hinterlegen, das nur auf ihre eigene Anweisung ausbezahlt wird.
Ausländische Wechsel.—Wechsel auf die Bank von Irland und ihren Filialen von £1 und aufwärts.
Geschäftsstunden: 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. Samstags: 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm. und von 6 bis 8 Uhr Abends.

STRAUS BROS. & CO.
BANKERS,
128 LA SALLE STR., - - CHICAGO.
Depositen gewünscht.
Wir verleihen Geld auf gute Hinterlagen zu den niedrigsten Raten. — Das Ausstellen und verkaufen von Hypotheken auf erste Klasse verbessertes Chicago Grundeigenthum unsere Spezialität.

LOEB & GATZERT,
125 La Salle Str.
Erste Hypotheken in kleinen und großen Beträgen stets an Hand.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

ADOLPH LOEB,
152 LA SALLE STR.,
verleiht
Geld auf Grundeigenthum.
Sicherheiten zu verkaufen.

WILLIAM LOEB & CO.
Nachfolger von A. Loeb & Bro.,
120 LA SALLE STR.,
Verleihen Geld auf Chicago Grundeigenthum.
Verkaufen erste Mortgages. Doppelte Sicherheit garantirt.

C. FRISCHE & CO.,
101 WASHINGTON STR., - - CHICAGO, ILL.
Billig Passagescheine im Zwischendeck und Kajuete nach und von Hamburg, Bremen, Stettin, Antwerpen, Rotterdam, Havre und allen Plätzen Europas.
Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen. — Erbschafts-Einziehungen, Post-Aussstellungen etc. — Sonntags offen bis 12 Uhr.

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen.